AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 12 • DEZEMBER 2011
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Sportliche Höhenflüge

Der Advent beschert den Skatern eine neue Homebase.
Am WUB-Gelände eröffnet am 17. Dezember die beste Halle der Alpen.

→ SEITE 4

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Sicher und sauber

Das Amt für Straßenbetrieb im Porträt

→ SEITE 12

Meine Stadt. Meine Meinung.

Erste Ergebnisse der Stadtumfrage

→ SEITE 18

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Bekenntnis zum Umweltschutz

Der Innsbrucker Energieentwicklungsplan

→ SEITE 22

STADTLEBEN

Alpin-urbanes Weihnachten

Highlights im Advent 2011

→ SEITE 35

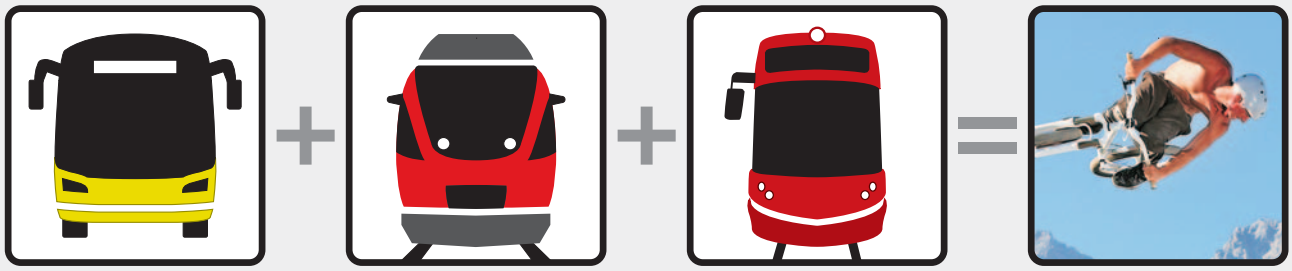
Werde zum SmartRider.

Hol´ dir die neue VVT Gratis-App für Bus, Bahn und Tram für ganz Tirol.

SmartRide

CLEVER UNTERWEGS.

SmartRide - die neue Gratis-App des VVT für die schnelle Fahrplanauskunft in Tirol. Mit SmartRide finden Sie schnell zum Ziel ob zur Arbeit, Schule oder in die Freizeit. Sie zeigt Ihnen den direkten Weg zur nächsten Haltestelle - genau von dort aus, wo Sie sich gerade befinden. Ebenfalls dabei: Ticketpreise, Karten und vieles mehr.



Erhältlich im Apple App Store und im Android Market.

Erhältlich im App Store

MEHR INFOS **www.vvt.at**

HANDY FAHRPLAN **mobile.vvt.at**

HOTLINE **(0512) 56 16 16**

VERKEHRSVERBUND TIROL KUNDENCENTER
STERZINGER STRASSE 3 · 6020 INNSBRUCK · GEÖFFNET: MONTAG BIS FREITAG VON 07:30 - 18:00 UHR

VVT - EIN UNTERNEHMEN DES LANDES TIROL.

LEBENSRAUM INNSBRUCK



Skater-Wunderland in der WUB-Halle 4
Die beste Skaterhalle im Alpenraum
Berichte rund um die Stadt 6
Begleiter durch alle Jahreszeiten 12
Das Amt für Straßenbetrieb im Porträt
Meine Stadt. Meine Meinung. 18

POLITIK & STADTVERWALTUNG

Berichte aus dem Stadtsenat 21
Innsbruck, die „smarte“ Stadt 22
GR-Fraktionen zum Thema Energieentwicklungsplan
Kurzmeldungen 26

STADTLEBEN

Veranstaltungskalender 29
Weihnachten 2011 35
Ausstellungskalender 36
Kulturveranstaltungen 38
Theater & Konzerte 40
Musik aus aller Welt zu Gast in Innsbruck
Kurzmeldungen 41
Vereinsporträt & Stadtbücherei 43
Sporttermine & -blitzlichter 44
Besuche 46
Partnerstädte 47
Stadtblitzlichter 48

INNSBRUCK GRATULIERT

Hochzeitsjubiläen & Geburtstage 50
Sozialehrenzeichen 51

RATHAUSMITTEILUNGEN

Die Stadtplanung informiert 53
Geburten 54
Eheschließungen 55
Sterbefälle 56
Kurzmeldungen 57

STADTGESCHICHTE

Aus dem Stadtarchiv 58
Zum Ersten, zum Zweiten und zum ... Dritten!
Innsbruck vor 100 Jahren 60
Not- & Wochenenddienste 62

IMPRESSUM
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 57 24 66, Fax: 58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. Elisabeth Hohenauer (EH) • Redaktion: Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Eva Fischer (EF), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Edith Reinisch (ER) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Stephanie Müller
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel. 58 6020; Layout und Grafik: Philipp Frenzel
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel. 58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © Michael Rathmayr

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!


© FOTOWERK AICHNER

Die Adventzeit ist die Zeit der Ruhe, der Besinnlichkeit und eine Zeit zum Nachdenken. Die Stadt Innsbruck begleitet Sie dabei mit den Christkindlmärkten, den in der Weihnachtsbeleuchtung erstrahlenden Straßen, Geschäften und Häusern und mit vielen kulturellen Veranstaltungen. Genießen Sie mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten das vorweihnachtliche Ambiente in Innsbruck.

Als Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck schätze ich es sehr, dass wir in Innsbruck in einem gesellschaftlichen Klima der Toleranz und Wertschätzung für den anderen leben und dass unsere gemeinsamen Kraftanstrengungen, den jungen Menschen Perspektiven zu geben, den älteren MitbürgerInnen ein Altern in Würde zu ermöglichen, Arbeitsplätze für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker zu schaffen und an einer Stadt mit Zukunft zu arbeiten, Früchte tragen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Stadtregierungsmitgliedern, GemeinderätInnen, städtischen MitarbeiterInnen und MitarbeiterInnen in den Beteiligungsgesellschaften für ihren Einsatz und ihre Bürgernähe. Bei meinen „Stadtteilfrühstücken“ und vielen Gesprächen mit den Menschen vor Ort konnte ich mir davon ein gutes Bild machen. Gemeinsam konnten wir im Jahr 2011 viel für unsere Stadt erreichen. Innsbruck ist eine der lebenswertesten Städte Europas – unser aller Bemühen liegt darin, dass dies so bleibt und die Innsbruckerinnen und Innsbrucker auch weiterhin stolz auf ihre Landeshauptstadt sind. Für die Bevölkerung ist wichtig, dass in unserer Stadt etwas weitergeht!

Ich denke hier an die neu errichtete Trendsporthalle in der WUB-Halle neben der Sill, an die 444 Wohnungen, die nach den Youth Olympic Games 2012 an Innsbrucker Familien übergeben werden, an das neu geschaffene Naherholungsgebiet bei der Sillmündung in der Reichenau und an den sozialen Frieden in unserer Stadt. Ein sozialer Friede, der durch eine nachhaltige Wirtschafts-, Finanz- und Arbeitnehmerpolitik und Investitionen in die Zukunft gewährleistet wird. Gehen wir gemeinsam diesen Weg weiter!

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker, ich wünsche Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Bekannten ein zufriedenes Weihnachtsfest. Ich bedanke mich herzlich für Ihr Vertrauen und die vielen positiven Reaktionen auf unsere Arbeit.

Ihre

Christine Oppitz-Plörer

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Skater-Wunderland in der WUB-Halle

Am ehemaligen WUB-Areal ist die beste Skaterhalle im Alpenraum entstanden.







© E. HOHENAUER (2), CHRISTOPH „GIGI" FUCHS (2)

Vorfreude: *Die Skater-Jugend in der neuen Halle mit Gregor Gruber von der Sportunion (2. v. l.), Vizebgm. Christoph Kaufmann (3. v. l.) und Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (r.)*

Wenn Skater einen Brief ans Christkind schreiben würden, dann würde eine richtig große Skaterhalle, in der sie ihrem Hobby unabhängig vom Wetter nachgehen können, wohl ganz oben auf der Liste stehen. In Innsbruck geht dieser lang gehegte Wunsch der Szene am 17. Dezember in Erfüllung. Da steigt das große WUB-Opening in der neuen Skate- und BMX-Halle.

Szene redet mit

Im Frühjahr 2011 erwarb die Stadt Innsbruck das 16.500 m² große Areal am ehemaligen Druckereigelände der Wagner'schen Universitäts-Druckerei, kurz WUB. In der südlichen Halle ist nun ein Eldorado für die Sportarten Skaten, Inlineskaten und BMX entstanden, das einzigartig in Westösterreich ist. Auf Anregung von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer entwickelte die IIG in enger Zusammenarbeit mit dem Sportamt und Vertretern der Szene ein Konzept für die Nutzung des Geländes. „Erfreulich an diesem Projekt ist, dass die Skate- und BMX-Szene in den gesamten Planungsprozess einbezogen wurde", hebt MMag. Gregor Gruber von der Sportunion Tirol, der als Koordinator zwischen der Stadt Innsbruck und der Szene fungiert, hervor. Gerade bei Skateparks sei die Absprache mit den Experten der Szene besonders wichtig. Mit dem Innsbrucker BMX-Verein „RIPBMXIBK" rund um Mike Santek und engagierten Skateboardern rund um Stefan Ebner konnten Detailfragen über die Obstacles, wie die Rampen im Fachjargon bezeichnet werden, genau abgeklärt werden. Größe, Radien, Winkel, Kanten und Material wurden für das junge Zielpublikum konzipiert.

> *„Innsbruck inspiriert zu einem aktiven Lebensstil. Die Skaterhalle ist ein weiteres sportliches Highlight unserer Stadt."*
>
> Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer

Seit Anfang Oktober wurde in der Halle emsig gewerkt: Unter der Projektleitung der IIG wurden die bestehenden Maschinen-Fundamente abgebrochen, die nicht mehr benötigten Leitungen





Erfüllte Wünsche: *Die Szene-Sportler planten und bauten mit; im Bild: Max Walch mit Vizebgm. Christoph Kaufmann*



Platz für mehr: *Am Gelände der Ehemaligen Wagner'schen Universitäts-Druckerei entsteht ein neues Sportzentrum.*

„Um ein Top-Angebot für unsere Jugend zu schaffen, haben wir die Skaterszene in die Planung von Beginn an miteinbezogen."

Sport- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

ausgebaut und ein Zugangsbereich mit Besucherterrasse errichtet. Die Fenster und die Verglasung im Dachbereich und die gesamte Dachdeckung wurden ebenso erneuert wie die Heizungs- und Lüftungsanlage.

Beginner bis Advanced

Abgesehen von den baulichen Adaptierungen an der Halle hat sich im Inneren viel getan: Meterhohe Rampen lassen jedes Skater- und BMXer-Herz höherschlagen und treiben schon beim Anblick den Adrenalinspiegel nach oben. Auf den rund 1900 m² Bodenfläche entstanden eine „Beginners Area", eine „Bowl Area" und eine „Advanced Area", die von Skatern, Inlineskatern und BMX-Fahrern genutzt werden können. Damit ist in der für alle offenen Halle für jede Leistungsklasse und jeden Geschmack etwas dabei. „Innsbruck wird zum Mekka der Skater", ist Andreas Schützenberger von IOU Ramps überzeugt. Er errichtet Skateanlagen auf der ganzen Welt und ist von der neuen Innsbrucker Halle angetan. Interesse in der Szene bestehe schon weit über die Landesgrenzen hinaus. „Wir haben alle lange auf so eine Halle gewartet", freut sich auch Max Walch von freeride LAB. „Wir haben über 30.000 Schrauben verschraubt."

Mit der Skaterhalle ist – in unmittelbarer Nachbarschaft zu den großen neuen Wohnanlagen Lodenareal und O-Dorf III – ein attraktiver und sinnvoller Freizeitort für Jugendliche aus Innsbruck und der ganzen Region entstanden. Sportliche Betätigung und „Teamfeeling" mit Gleichaltrigen sind garantiert. Die Skater- und BMX-Halle ergänzt optimal die bereits vorhandenen, modernen Einrichtungen der Stadt: Der 900 m² große Skatepark beim JuZe Tivoli hat sich seit seiner Errichtung vor drei Jahren als beliebter Treffpunkt der Szene etabliert. Weitere Skaterplätze stehen beim Pulverturm – Sportanlage Hans-Flöckinger-Promenade, im Stadtpark Rapoldi, an der Reichenauerpromenade (neben der Grenoblerbrücke) und in der Spielanlage Lohbach zur Verfügung. Auch der Eduard-Wallnöfer-Platz vor dem Landhaus wird gern genutzt. Die Halle am ehemaligen WUB-Gelände bietet nun ganzjähriges Skater- und BMX-Vergnügen auf höchstem Niveau. Dafür investierte die Stadt Innsbruck in die Adaptierung der Halle und die Innenausstattung insgesamt 1,18 Mio. Euro. Betreiber der WUB-Halle ist die OSVI.

Klettern und Leichtathletik

In weiterer Folge soll das 16.500 m² große WUB-Gelände für weitere Sportarten adaptiert werden. Eine Leichtathletikhalle, die v. a. für das Wintertraining gebraucht wird und im Sommer für Ballsportarten genutzt werden soll, sowie eine Kletterhalle, die als Entlastung der Kletteranlagen beim Tivoli und auch als Bundesleistungszentrum dienen soll, sind geplant. EH

Tarife, Hallenöffnungszeiten, Events u. v. m. gibt's unter www.wub-skaterhalle-innsbruck.at

WUB-OPENING SKATE-/BMX-HALLE

Matthias-Schmid-Straße 12 (Saggen)

Samstag, 17. Dezember
- 13.30 Uhr: Open Doors
- 14.00 Uhr: Offizielle Eröffnung BMX- und Skateboard-Show
- 15.00 Uhr: Park open for everybody
- 22.00 Uhr: Afterparty im Weekender Club

Boys' Day in Kindergärten und Schülerhorten

Burschen zeigen zunehmend Interesse für „untypische" Berufe.

Was für die Mädchen der Girls' Day ist, ist für Burschen der Boys' Day: Sie erhalten an diesem Tag Einblick in „männeruntypische" Berufe. Zum diesjährigen Boys' Day am 10. November meldeten sich 40 Burschen von zwölf bis 16 Jahren zum Schnuppern in Innsbrucks Kindergärten und Schülerhorten sowie weitere 160 in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen.

„Das gesteigerte Interesse spiegelt ein offeneres und breiteres Männerbild in der Gesellschaft wider", sagt Jugendlandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. „Das ist gut so, denn gerade im sozialen Bereich, wie in der Kinderbetreuung und in der Pflege älterer Menschen, sind männliche Mitarbeiter gefragt." „Ziel der Aktion ist es, die Berufsvorstellungen junger Männer zu erweitern und so den einen oder anderen für den Beruf des Kindergarten- und Hortpädagogen zu begeistern", betont Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Eltern, AusbildnerInnen und die Öffentlichkeit sollen ebenfalls sensibilisiert werden. Der auf Initiative des Bundesministeriums für Soziales, Arbeit und Konsumentenschutz stattfindende Aktionstag wird in Tirol durch die Männerberatungsstelle „Mannsbilder" organisiert. Koordinator Gotthard Bertsch: „Die Burschen werden vor allem durch Vorbilder motiviert." Ergänzend fanden Workshops zur Berufsorientierung statt. Die Berufsgruppe Soziales und Erziehung ist in Österreich mit seinem 70,9-Prozentanteil in weiblicher Hand. Derzeit sind im Pflegebereich österreichweit rund 46.000 Menschen beschäftigt, bis zum Jahr 2020 werden weitere 17.000 Pflegekräfte benötigt. Mehr Infos unter: www.boysday.at



© E. HOHENAUER

Schnuppern im Kindergarten Erzherzog-Eugen-Straße: *LRin Patrizia Zoller-Frischauf und Vizebgm. Christoph Kaufmann mit Christoph Lachmann (Mitte)*

Ganzheitliche Sprachförderung in den städtischen Kindergärten



© C. MERGL

Besuchten die Sprachstartgruppe des Kindergartens Walderkammweg: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (r.), Amtsleiterin Brigitte Berchtold (Kinder- und Jugendbetreuung) und Ronald Zecha (Geschäftsführer VHS Tirol)*

Genau 1935 Kinder besuchen in diesem Jahr einen der 27 Kindergärten der Stadt Innsbruck. Besonders die sprachliche Förderung der Kinder ist den PädagogInnen ein großes Anliegen – die Stadt Innsbruck investiert daher jährlich 50.000 Euro in deren Fortbildung. „Je mehr ein Kind in seiner Muttersprache gefestigt ist, desto besser und schneller lernt es eine neue Sprache. Die PädagogInnen sind bemüht, dieses Wissen an mehrsprachige Eltern weiterzugeben und damit den Grundstein für die sprachliche Entwicklung der Kinder zu festigen", so Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann.

Seit 2009 wird etwa im Kindergarten Walderkammweg sehr erfolgreich eine Sprachstartgruppe geführt. Ziel der Gruppe ist es, drei- bis vierjährige Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache beim Erwerb der Zweitsprache Deutsch zu unterstützen. Das Sprachverständnis und die Möglichkeit zu kommunizieren werden in der Sprachstartgruppe so weit gefördert, dass die Kinder nach einem Jahr gut in die allgemeinen Kindergartengruppen integriert werden können. In Kooperation mit der Volkshochschule Innsbruck hat die Stadt bereits seit 2006 eine Sprachinitiative gestartet, die in den Kindergärten zusätzliche Sprachkurse – unter anderem Englisch – anbietet. CM



SPARKASSE

Eiszauber

am Sparkassenplatz

18. November 2011
bis 19. Februar 2012

Samstag
Kinder-Eisdisco
16 – 18 Uhr

Sonntag
Sparefrohtag
10 – 22 Uhr

Täglich Eislaufen ab 10 Uhr
Eisstockschießen ab 17 Uhr

Mehr Infos und Reservierungen
unter www.sparkassenplatz.info

INNS' BRUCK

WC-Anlage in der Altstadt eröffnet

Zeitgerecht zum Start der Christkindlmärkte wurde am 11. November im Stadtturm eine neue öffentliche WC-Anlage in der Altstadt eröffnet. Architekt Rainer Köberl und seine Mitarbeiterin Daniela Kröss zeichnen für die Planung in den ehemaligen Räumlichkeiten der Stadtturmgalerie verantwortlich. „Eine ansprechend gestaltete öffentliche WC-Anlage mitten im touristischen Herz ist ein wichtiges Aushängeschild der Stadt", freute sich Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. Seit geraumer Zeit bestand der Wunsch nach einem öffentlichen WC in der Innsbrucker Altstadt. Rund 15 Jahre dauerte die Standortsuche. Erst die Umsiedelung der Stadtturmgalerie in die Hofburg löste dann schließlich den „gordischen Knoten", wie TVB-Obmann Dr. Karl Gostner erläuterte.

In zwei Monaten Bauzeit wurde die neue Anlage errichtet. Die WC-Anlage ist barrierefrei und mit Wickeltischen sowohl im Frauen- als auch im Männer-WC ausgestattet. Mit der Projektabwicklung war die IISG betraut. Die WC-Tickets (50 Cent) und die Stadtturm-Eintritte sind an der neu errichteten Kassa im Durchgang erhältlich. Zur Eröffnung waren unter anderem Vizebürgermeister Franz X. Gruber, Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Architekt Rainer Köberl, IIR-Geschäftsführer Mag. Andreas Brix und Dir. Robert Valentini, IAI-Obmann Klaus Plank sowie IIG-Geschäftsführer Dr. Franz Danler gekommen. EH



© E. HOHENAUER

Freuen sich über die neue WC-Anlage: *Vizebürgermeister Franz X. Gruber, Stadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, TVB-Obmann Karl Gostner und IIG-Geschäftsführer Franz Danler (v. l.)*

ÖFFENTLICHE WC-ANLAGEN IN DER INNSBRUCKER INNENSTADT
- RathausGalerie/Tiefgarage
- Innrain/Terminal
- Sparkassenplatz
- Landestheatervorplatz/Pavillon
- Altstadt/Stadtturm
- Markthalle

Hindernisse aus dem Weg räumen



© ARGE BARRIEREFREIES BAUEN

Das jüngste Projekt: *Martin Exenberger mit Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft vor einer Info-Säule im Bereich des Klinikeingangs Innrain, die via Sprache und durch ein taktiles Bodenleitsystem Sehbehinderten den Weg durch die Klinik weist.*

Seit mittlerweile sechs Jahren ist die Stadt Innsbruck mit Sitz und Stimme in der TILAK-Arbeitsgemeinschaft für barrierefreies Bauen vertreten. Vor allem für Menschen mit Behinderung setzt die ARGE Maßnahmen für ein selbstständiges Erreichen und Zurechtfinden in der Klinik. Der Vertreter der Stadt Innsbruck Ing. Martin Exenberger (Bau- und Feuerpolizei und technischer Behindertenbeauftragter) informiert über die Tätigkeit in der Arbeitsgemeinschaft für barrierefreies Bauen: „Mich beeindruckt der Einbezug der Behindertenorganisationen – sie sind die eigentlichen ExpertInnen. Jede planerische und bauliche Maßnahme in der TILAK wird außerdem der Arbeitsgemeinschaft vorgelegt und hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit begutachtet." Zu der Arbeit der ARGE zählt auch das Mitwirken bei der Fortschreibung der „TILAK-Standards" und die Möglichkeit, erkannte Schwachstellen über eine „schnelle Eingreifgruppe" unmittelbar zu beheben. LB

Spatenstich für Großprojekt am Tor zu Innsbruck

In der Innsbrucker Rossau – am Kreuzungspunkt Grabenweg/Griesauweg – entsteht bis voraussichtlich Frühjahr 2013 ein neues Großprojekt, das Büroarchitektur, Einkaufserlebnis und Nahversorgung in sich vereinen wird. Auf ehemaligen Amraser Feldern wird das Möbelhaus Leiner gemeinsam mit der Tiroler Lebensmittelkette MPreis ein Objekt errichten, nebenan soll ab Frühjahr 2012 das Bürogebäude „Aupark" entstehen. Am 16. November erfolgte der offizielle Spatenstich in Anwesenheit von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, den Bauherren und Vertretern der ausführenden Baufirmen. „Es freut mich, dass nach mehrjährigen Planungen und langen Verhandlungen nun mit der Umsetzung dieses wichtigen Projektes begonnen werden kann, denn hier entstehen wertvolle Arbeitsplätze", so die Bürgermeisterin. „Ich wünsche dem Projekt viel Glück, gutes Wetter und keine Unfälle während der Bauarbeiten."



© C. MERGL

Erfolgreicher Spatenstich: *Ernst Derfeser (Derfeser GmbH), Herbert Gigler (Porr Bau GmbH), Bgm. Christine Oppitz-Plörer, Jörg Huber-Wilhelm (Leiner GesmbH), Peter Paul Mölk (MPreis), Thomas Bodner (Bodner-Bau) und Paul Koch (Leiner GesmbH) (v. r.)*

Belebung des Standortes

Für das Möbelhaus Leiner ist es die erste Filiale in Tirol. Knapp 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche sollen voraussichtlich Ende 2012 zur Verfügung stehen und nicht zuletzt dank der hervorragenden Verkehrsanbindung KundInnen aus nah und fern anlocken. Rund 100 neue MitarbeiterInnen werden am Standort in der Rossau beschäftigt sein. Die MPreis-Filiale, die im selben Gebäude untergebracht sein wird, soll zudem das Nahversorgungsangebot in Innsbruck-Ost ausbauen. Im angrenzenden Bürogebäude Aupark entstehen schließlich bis Sommer 2013 moderne Büro- und Gewerbeflächen. In die Umsetzung des Gesamtprojektes fließen insgesamt rund 47,5 Millionen Euro. CM

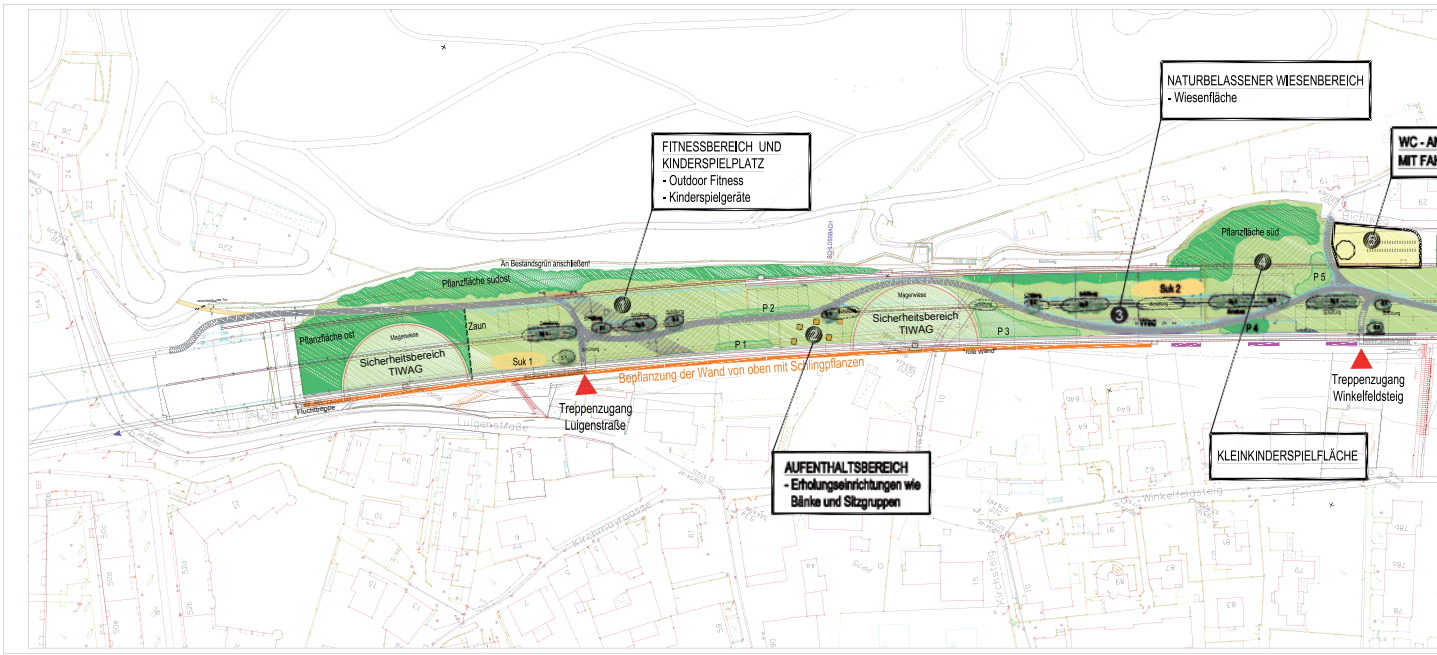
Traditionsreiches Medizintechnik-Unternehmen expandiert



© E. REINISCH

Gemeinsam mit der Belegschaft *freute sich auch Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer über den Spatenstich zur Erweiterung.*

Mit 220 MitarbeiterInnen, 30 Millionen Euro Umsatz und einer Exportquote von 95 Prozent ist die Firma „Leonhard Lang" ein starker Wirtschaftsfaktor in Innsbruck. Das Unternehmen produziert unter anderem EKG-, Chirurgie- oder auch Defibrillations-Elektroden. Am Grabenweg fand am 2. November der Spatenstich zur 10.000-m²-Erweiterung statt, da die Firma aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung am bisherigen Standort aus allen Nähten platzte. Firmenchef Dr. Leonhard Lang selbst bediente die Schaufel am Bagger. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer freute sich mit dem Familienunternehmen über die Erweiterung: „Was hier bisher geleistet wurde, ist beispielgebend und nachhaltig. Es ist schön, gerade im medizintechnischen Bereich einen solch starken Arbeitgeber in Innsbruck zu haben." Unternehmen wie dieses seien wesentliche Säulen für einen starken Wirtschaftsstandort, so Bürgermeisterin und Wirtschaftsreferentin Oppitz-Plörer weiter. Eindrücke zur Spatenstichfeier finden Sie auf www.innsbruckinformiert.at. ER



Gestaltung der Einhausung diskutiert

Die Planungen für die Nutzung der auf der Autobahneinhausung Amras entstehenden Grünflächen sind in vollem Gange. Am 8. November lud Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber zu einer Bürgerversammlung im Stadtteil Amras, um den unmittelbar betroffenen AnrainerInnen Gelegenheit zur Diskussion der vorgesehenen Konzepte zu geben.

Die gesamte Fläche wird auf einer Länge von 900 Metern als extensiv genutzte und begrünte Freifläche ausgeführt. Vorgesehen sind drei sogenannte „Nutzungsinseln", die verschiedene Erholungseinrichtungen anbieten werden. Parkplätze oder Grillzonen sind hingegen nicht geplant.

Drei Zonen

Im Osten der Einhausung soll die Nutzungsinsel „Fitness und Fun" situiert werden. Abgelegen von Wohnbebauung finden hier Aufenthalts- und Spielbereiche für Kinder ebenso Platz wie ein Fitnessbereich mit Outdoor-Fitnessgeräten, der speziell auch für SeniorInnen geeignet ist. In der Nähe der geplanten WC-Anlage soll eine Kleinkinderspielfläche mit Sandbereich, Schaukel und anderen Spielgeräten entstehen. Im westlichen Abschnitt hingegen werden Trendsportarten ihr Zuhause finden: Eine Boulderwand und Slacklining-Möglichkeiten sollen besonders auch

Straßentafeln „zum Dritten"

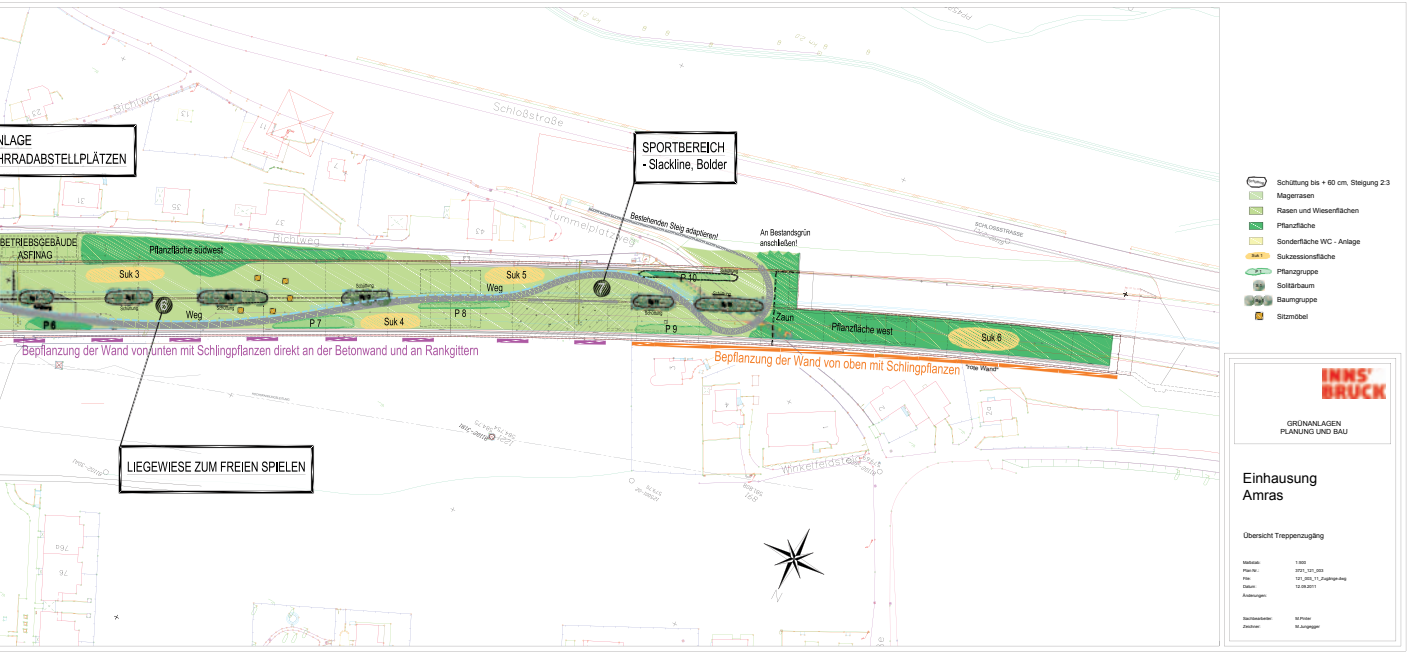
Zum dritten Mal kamen alte Innsbrucker Straßenschilder unter den Hammer. Die begehrten Sammelobjekte wurden am 11. November im Kaufhaus Tyrol zur Versteigerung angeboten und lösten wieder großes Interesse aus. Im Zuge der Erneuerung der Straßenschilder im Stadtgebiet von Innsbruck wurden die alten Tafeln bereits zweimal erfolgreich versteigert. Diesmal standen 250 Schilder aus dem Bereich Saggen und Pradl zur Verfügung.

Derzeit 14.500 Euro konnten diesmal lukriert werden. Der Reinerlös der Versteigerung kommt den Sozialvereinen „Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft", „DOWAS für wohnungslose Jugendliche" und „Rainbows" zugute. EH



© E. HOHENAUER

Tolles Ergebnis bei der 3. Straßentafel-Auktion im Kaufhaus Tyrol, *zu der Tiefbaustadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter zahlreiche InteressentInnen begrüßen konnte.*



Jugendliche zur sportlichen Betätigung motivieren. Brunneneinrichtungen sowie zahlreiche Sitzgelegenheiten runden das Angebot für Erholung suchende BürgerInnen ab. CM


© C. MERGL

Diskutierten mit der Bevölkerung die Nutzungskonzepte: *Bgm. Christine Oppitz-Plörer, Vizebgm. Franz X. Gruber, Martin Kirchmair (ASFINAG), Karl Gstrein (Amt für Grünanlagen – Planung und Bau) und Thomas Klinger (Vorstand Amt für Grünanlagen) (v. l.)*



Reif fürs Museum: *Die „Zeughausgasse" wird im Museum Zeughaus ausgestellt: Stadträtin Pokorny-Reitter schenkte die Tafel Landesmuseen-Direktor Meighörner und Sporer-Heis (Kustodin Historischer Sammlungen).*



Verschönert: *Für seine ambitionierte Arbeit als Obmann des Innsbrucker Verschönerungsvereins übergaben Bgm. Oppitz-Plörer und StRin Pokorny-Reitter die „Falkstraße" an Hermann Hell.*

Motivationsschub: *Stadträtin Pokorny-Reitter überreichte YOG-2012-Geschäftsführer Peter Bayer eine alte Tafel der Olympiastraße, um „seinem jungen Team kurz vor Beginn der Spiele einen kleinen Motivationsschub zu geben".*



Sauber: *Stolz auf den neuen 80.000-Euro-Kehrmaschinenaufsatz für die Straßenreinigung sind Fuhrparkleiter Steinlechner und StRin Pokorny-Reitter: „So können wir das Fahrzeug ganzjährig nutzen."*


© E. FISCHER, E. REINISCH (2), C. MERGL

Begleiter durch alle Jahreszeiten

Das städtische Amt für Straßenbetrieb sorgt das ganze Jahr über für sichere Straßen und eine saubere Stadt.

Der Winter steht vor der Tür und bringt für Innsbrucks BürgerInnen neben dicken Jacken, früher Dämmerung und zugefrorenen Autoscheiben vor allem eines mit: Eis und (teilweise viel) Schnee auf den Straßen, Rad- und Gehwegen. Um das Innsbrucker Verkehrsnetz sicher benutzbar zu halten, sind die MitarbeiterInnen des Amtes für Straßenbetrieb besonders zu dieser Jahreszeit rund um die Uhr im Einsatz. 551 Kilometer Fahrstreifen sowie 130 Kilometer Gehsteige und -wege mit insgesamt 380.000 Quadratmetern Fläche sind dabei zu betreuen. Allein im letzten Winter belief sich der Winterdienst auf 125 Tage. Um die Arbeit effizient zu gestalten, wird der bestmögliche Kompromiss zwischen Verkehrssicherheit, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit gesucht. Jede Straße wird je nach Bedarf und Wetterlage unterschiedlich behandelt, etwa mit verschiedenen Streustoffen, abhängig von der Tageszeit, der Witterung oder der Trassierung. Im letzten Jahr wurden 185 Tonnen Splitt und 2700 Tonnen Auftausalz ausgestreut.

Den rund 100 Mitarbeitern der Bauhöfe stehen zwar zur Ausübung ihres Dienstes im heurigen Winter 26 Fahrzeuge zur Verfügung – neben 14 Großfahrzeugen (LKWs und Unimogs mit Pflügen und Feuchtsalzstreuer sowie ein Traktor) insgesamt zwölf kleinere Fahrzeuge (sogenannte Geräteträger) zur Räumung und Pflege der Gehwege. Trotzdem können die städtischen Mitarbeiter nicht überall gleichzeitig sein. Besonders bei starkem Schneefall muss die Straßenräumung im Stadtgebiet nach bestimmten verkehrstechnischen Prioritäten erfolgen. Hauptverkehrsadern gehen also in jedem Fall vor. „Unsere Mitarbeiter sind stets bemüht, Innsbrucks Straßen und Gehwege optimal winterdienstlich zu betreuen, um für die Bevölkerung eine sichere Benützung zu gewährleisten“, betont DI Josef Mühlmann, Vorstand des Amtes für Straßenbetrieb. „Insbesondere auf den Gehwegen wird der Winterdienst-Einsatz jedoch oft von unsachgemäß abgestellten Fahrrädern behindert. Das Amt für Straßenbetrieb ersucht deshalb eindringlich, Fahrräder so abzustellen, dass sie die Räum- und Streufahrzeuge nicht behindern.“



Allzeit bereit für die Sauberkeit der Stadt: *Stadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter, Amtsleiter Josef Mühlmann (r.) und Bernhard Steinlechner (Referent Fuhrpark und Werkstatt, 2. v. l.) mit Mitarbeitern des Amtes für Straßenbetrieb*

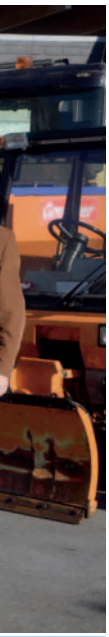


Heiteres Sauberhalten: *Die neuen Papierkörbe sollen mit ihren lustigen Sprüchen zur ordentlichen Müllentsorgung motivieren.*

Partys und Papierkörbe

Der Winter bringt aber für das Amt für Straßenbetrieb nicht nur eine intensive Pflege des Straßennetzes mit sich. Zu Silvester etwa gilt es, nach Ende der letzten Feierlichkeiten innerhalb weniger Stunden die gesamte Innenstadt wieder auf Vordermann zu bringen – nur einer von rund 260 Abend- und Nachteinsätzen bzw. Sonderreinigungen nach Veranstaltungen pro Jahr.

„Unsere Straßenmitarbeiter arbeiten zu jeder Jahreszeit – bei Regen, Schnee und Hitze – für die Sauberkeit und im Winter für die Sicherheit unserer Stadt. Sie bemühen sich, beste Leistungen zu erbringen und freuen sich sehr, wenn









© C. MERGL

sie von den Innsbruckerinnen und Innsbruckern auch einmal für unsere saubere Stadt gelobt werden", bestätigt die ressortführende Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter.

Auch 2500 Papierkörbe im Stadtgebiet wollen regelmäßig entleert werden, manche bis zu vier Mal am Tag. Alljährlich werden gut 2400 Tonnen Müll und Kehricht entweder händisch oder maschinell eingesammelt. „Natürlich kann es passieren, dass ein Papierkorb überquillt oder eine Straße nicht so sauber ist. Bitte rufen Sie im Straßenbetrieb an, wir bemühen uns, so bald wie möglich für Sauberkeit zu sorgen", erinnert Stadträtin Pokorny-Reitter. Hier appellieren die Verantwortlichen aber auch an Innsbrucks BürgerInnen, aktiv die Stadt sauber zu halten. Die neuen, größeren Papierkörbe, die seit 2010 die alten Körbe sukzessive ersetzen, sollen mit ihren lustigen Sprüchen ein zusätzlicher Anreiz sein, Abfall nicht einfach auf die Straße zu werfen.

Es gibt immer was zu tun

Das Aufgabengebiet des Amtes für Straßenbetrieb umfasst aber noch viel mehr. Fahrbahnbeläge, Gehsteige und Pflasterflächen instand halten, Mähen von Böschungen und Schneiden von Sträuchern, Behindertenleitsysteme installieren sowie die behindertengerechte Ausstattung von Querungsstellen sind nur einige der täglichen Aufgaben, die das ganze Jahr über erledigt werden wollen. Außerdem wird die Reinigung und Wartung der Verkehrseinrichtungen von den Mitarbeitern des Amtes durchgeführt. Ob Ampelanlagen, Fahrradbügel, Verkehrszeichen oder Bodenmarkierungen – es gibt immer was zu tun.

Rund um die Uhr im Einsatz

Wenn der Winter erst mal vorbei ist, wird es in der Stadt Zeit für die alljährliche Frühjahrsreinigung. Vier Wochen lang werden der Streusplitt eingekehrt, der Staub mit Kehr- und Waschwägen gründlich weggespült und die Straßengullys mit speziellen Kanalsaugwägen gereinigt. Die ganzjährige Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge garantieren dabei die Werkstätten des Amtes, in denen pro Jahr rund 280 städtische Fahrzeuge und Geräte gewartet und repariert werden – im Winter auch nachts und an Wochenenden. Ausfallzeiten der Fahrzeuge werden so minimiert.

In den Werkstätten werden seit 2009 auch zwei Lehrlinge ausgebildet und beim Girls' Day, einer Initiative der Arbeitsmarktförderung Tirol, schnuppern jedes Jahr mehrere junge Mädchen einen Tag lang in die Werkstätten-Arbeit hinein, um möglicherweise einen entsprechenden Lehrberuf zu ergreifen. Langweilig wäre dieser kaum. CM

KONTAKT
Amt für Straßenbetrieb
Roßaugasse 4
Tel. 0512/5360-7251
post.strassenbetrieb@innsbruck.gv.at

Erweiterungsbau eröffnet

Mit der Erweiterung des Kindergartens Lönsstraße hat die Stadt Innsbruck ihr Betreuungsangebot weiter ausgebaut. Insgesamt rund 160.000 Euro wurden investiert, um Platz für einen neuen, 64 Quadratmeter großen Gruppenraum und einen 110 Quadratmeter großen Bewegungsraum zu schaffen. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer lud am 4. November zur Eröffnung des Erweiterungsbaus, den die Stadt unter anderem auch mit einem Tag der offenen Tür feierte. Die Kinder durften sich über eine Schminkstation freuen und sich in einer eigenen „Bastel-Werkstatt" nach Herzenslust austoben. Der Kindergarten Lönsstraße bietet wie alle städtischen Kindergärten einen Mittagstisch an und ist ein ganzjähriger Betrieb, dessen Angebot auch im Sommer bestens angenommen wird. CM



© C. MERGL

Feierten mit den Kindern: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann*



Eine Rampe schafft barrierefreien Zugang zur VS Igls, der Mutter-Eltern-Beratung und der Kinderkrippe: *Klaus Defner (Unterausschuss Igls), Vizebgm. Christoph Kaufmann, IIG-GF Franz Danler (v. l.)*



© E. FISCHER (3)

Neue Expositur des Kindergartens Igls: *Pfarrer Roth, Leiterin Tschaikner, Vizebgm. Kaufmann, Bgm. Oppitz-Plörer, GR Praxmarer, AV Berchtold und IIG-GF Danler (v. l.) mit Kindern und Mitarbeiterinnen. Weitere Bilder auf www.innsbruckinformiert.at*



Eröffnung Nordhaus des Heims St. Josef am Inn: *Vizebgm. a. D. Sprenger, Heimleiter Juranek, Caritas-Dir. Schärmer, Vorstandsvorsitzender Wötzer, LT-Präs. van Staa und Vizebgm. Franz X. Gruber (v. l.). Weitere Bilder auf www.innsbruckinformiert.at*

ivb.at

Frohe Weihnachten

und ein mobiles neues Jahr auf all Ihren Linien!



wir bewegen die stadt.

IVB

ZIMMERMANN PUPP



JETZT!
CONTACTLINSEN

> testen
unverbindlich
ohne Risiko

> einsteigen
Kennenlern-Pakete
für Neueinsteiger
www.sehenistmehr.at

Innsbruck Meraner Straße 3/ 1. Stock
Tel. 0512/ 58 37 25

Imst Dr.-C.-Pfeiffenberger-Straße 14a
Tel. 05412/ 63 120 11

INSTITUT MILLER®
Contactlinsen Optometrie

Baumpflanzaktion bringt neues Grün in die Stadt



© C. MERGL

Mehr Grünraum: *Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Amtsvorstand Thomas Klingler (Amt für Grünanlagen) begutachten die Nachpflanzungsarbeiten in der Karl-Kapferer-Straße.*

Jedes Jahr im Herbst führt das städtische Amt für Grünanlagen Baumpflanzungen durch. Dabei werden im gesamten Stadtgebiet sowohl Nach- als auch Neupflanzungen vorgenommen. „Es ist der klare Wunsch der Bevölkerung, dass auch im urbanen Raum mehr Bäume gepflanzt werden“, so Grünraumreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber. „Bäume verschönern das Ambiente der Stadt, steigern die Lebensqualität und verbessern das Kleinklima.“ Fällungen machen konsequentes Nachpflanzen von Bäumen notwendig, wodurch der Baumbestand in Innsbruck laufend erneuert wird. Heuer werden insgesamt 156 Bäume im Stadtgebiet nachgepflanzt – darunter auch jene, die auf Grund der Kanalbauarbeiten im Bereich der König-Laurin-Allee und in der Museumstraße entfernt werden mussten. Insgesamt 95 Neupflanzungen entlang des Straßenraumes gewährleisten zudem eine positive Baumbilanz, das heißt, dass in Innsbruck die Anzahl der Bäume stetig zunimmt. Die Gesamtkosten dieser Baumpflanzaktion belaufen sich auf rund 60.000 Euro. CM



© C. MERGL

Erfrischende Aussicht. *Der Bederlunger-Brunnen (Mühlau) wurde restauriert und verlegt. Kunstschmied G. Amort, Künstler P. Kuttler, Vizebgm. Gruber, IVV-Obmann H. Hell und L. Steiger (Forstamt) sind mit dem Ergebnis zufrieden (v. l.).*



© E. FISCHER

Das junge Team von MyInnsbruck – MyGeneration: *Luis, Lukas, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Andreas und Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (hinten v. l.) sowie Daniela, Jo, Bettina und Walter (vorne v. l.)*

Mit viel Spaß ins Jungbürgeralter

Zahlreiche Jugendliche kamen am 18. November zur neu gestalteten Jungbürgerfeier „My Day" in die Innsbrucker Stadtsäle. Anlass für die Neugestaltung war die Herabsetzung des Wahlalters von 18 auf 16 Jahre. „Mit dem Eintritt ins wahlfähige Alter erhaltet ihr auch neue Rechte und Pflichten", so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer zu den Jugendlichen, „ich wünsche mir, dass ihr das Wahlrecht wahrnehmt und aktiv an der Gestaltung unserer Stadt teilhabt."

Highlights des Abends waren eine Tanzvorführung des Teams der Olympischen Jugend-Winterspiele, Gebete für den Frieden, die Bühnenshow des Redaktionsteams von MyInnsbruck – MyGeneration sowie die Verlosungsaktion mit Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Im Anschluss wurde mit den DJs von Welle 1 und DJ Amato gefeiert. Der „My Day" wurde im Rahmen des Projektes „MyInnsbruck – MyGeneration" abgehalten, eine interaktive Social-Web-Plattform, die über jugendrelevante Themen informiert und von Jugendlichen selbst mit Information gefüllt wird. Schon bei der Organisation des Events wurden die jungen Menschen miteinbezogen, indem sie die Dekoration der Stadtsäle bei einem Graffiti-Workshop selbst gestalten konnten. EF

Weitere Bilder auf: www.innsbruckinformiert.at
Besuchen Sie auch die Plattform www.myinnsbruck.net



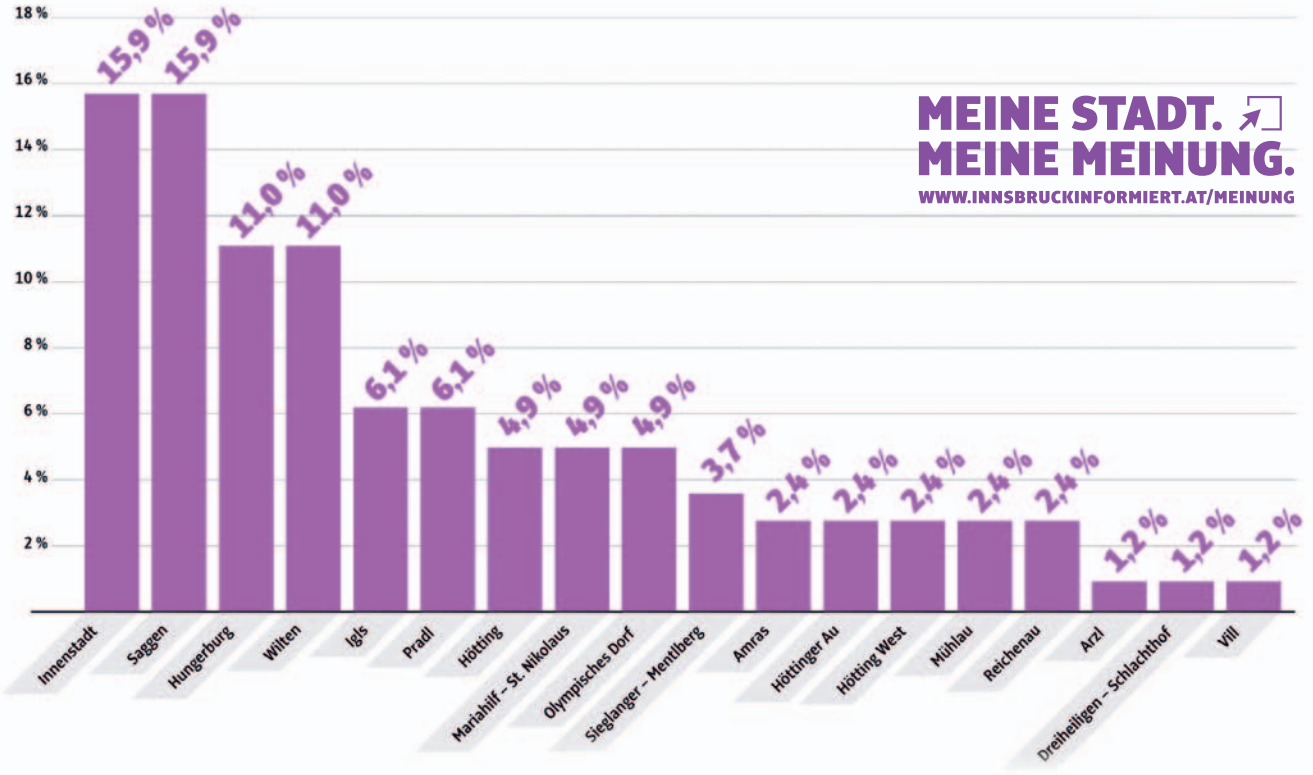
Meine Stadt. Meine Meinung.

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick

Das Umfrageportal der Stadt Innsbruck „Meine Stadt. Meine Meinung." bietet die Möglichkeit, sich auf neuem Weg ins Stadtgeschehen einzubringen. Im Rahmen dieses Pilotprojektes zur Bürgerbeteiligung im Internet stehen die Meinungen, Anliegen und Ideen der Innsbrucker Bevölkerung im Mittelpunkt. Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Die Ergebnisse sowie die Meinungen der jeweils ressortzuständigen Politiker können jeweils nach Ende des Umfragezeitraums online auf www.innsbruckinformiert.at abgerufen werden. ER

Ergebnis der Woche vom 24.10. bis 30.10.

Im Rahmen der ersten Frage wurde die Bevölkerung nach dem ihrer Meinung nach schönsten Stadtteil gefragt.
Für die meisten TeilnehmerInnen haben die Innenstadt und der Saggen die Nase vorn.





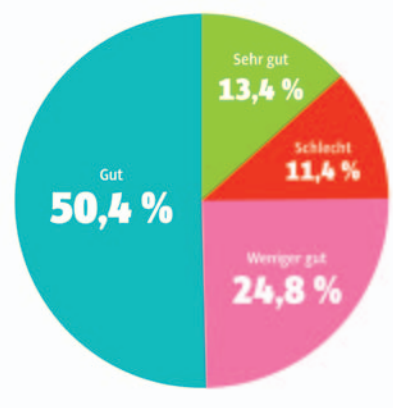
***Ich freue mich, dass schon viele Innsbruckerinnen und Innsbrucker** an der ersten Online-Bürgerbefragung zum Thema „Innsbruck hat 20 Stadtteile – welcher davon ist für dich der schönste?" teilgenommen haben. Diese wöchentlichen Online-Befragungen sind für mich sehr wichtig und ein gutes Instrument, um Bürgerbeteiligung kontinuierlich zu gewährleisten und die Meinungen der Menschen in den politischen Entscheidungsprozess einfließen zu lassen. Die verschiedenen Stadtteile sind für mich Lebensräume, die jeder in seiner Eigenheit eine Heimat, ein Bezugspunkt für die Innsbruckerinnen und Innsbrucker ist. Auf meinen „Stadtteilwegen" durch Innsbruck bin ich ständig mit den Menschen in Kontakt, um die Anliegen zu erfahren und über die Politik für den jeweiligen Stadtteil zu informieren. Als Bürgermeisterin liegt es mir ganz besonders am Herzen, die Lebensqualität in den Stadtteilen stetig zu verbessern und auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen. Ich danke allen für ihre Bewertung der Stadtteile und hoffe, dass auch bei der nächsten „Frage der Woche" sich viele Innsbruckerinnen und Innsbrucker beteiligen werden.*

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck

Die Ergebnisse der Frage der Woche und der vierteljährlichen Online-Befragungen finden Sie monatlich in „Innsbruck informiert". Nähere Informationen zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung.": www.innsbruckinformiert.at/meinung

Ergebnis der Woche vom 31.10. bis 6.11.

Die zweite Frage setzte sich mit der Sicherheit der Innsbrucker Schulwege auseinander, womit die TeilnehmerInnen zufrieden sind.



***„Wie gut sind die Schulwege vor den Gefahren des Verkehrs geschützt?"**, war die Frage der letzten Woche. Das Ergebnis war ein mehrheitlich positives: 63.8 % beantworteten die Frage mit Sehr gut bis Gut, 24,8 % mit Weniger gut und 11,4 % mit Schlecht. Dieses gute Ergebnis ist Auftrag für mich, die Schulwege für unsere Kinder noch sicherer zu gestalten. Der Schulweg ist meistens der erste Weg, den Kinder alleine zurücklegen, erst zu Fuß, später mit dem Fahrrad oder den Öffis. Kinder lernen auf dem Schulweg ihre Umwelt aus einem anderen Blickwinkel kennen und erlernen so am besten verkehrssicheres Verhalten. Es ist mein Ziel, den öffentlichen Raum so zu gestalten, dass Kindern und Jugendlichen ein sicheres und eigenständiges Fortbewegen ermöglicht wird. Jede Schule soll gemeinsam – Lehrer, Schüler, Eltern – „Schulwegpläne" entwickeln, jährlich aktualisieren und Gefahrenquellen der Verkehrsabteilung der Stadt Innsbruck melden. Ich werde mich persönlich darum kümmern, auftretende Mängel gemeinsam mit den zuständigen Stellen zu beheben.*

Ich danke für Ihre Teilnahme.
Verkehrsstadtrat der Stadt Innsbruck Ernst Pechlaner



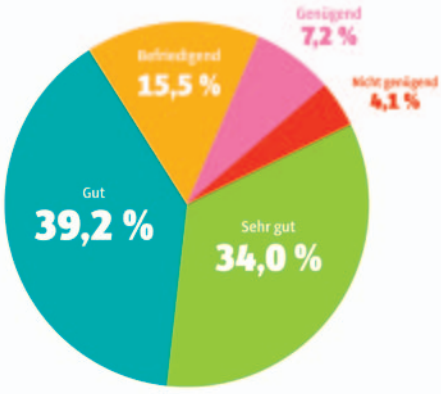
Ergebnis der Woche vom 7.11. bis 13.11.

Diesmal bewertete die Bevölkerung das kulturelle Angebot der Stadt Innsbruck, welches von mehr als der Hälfte der TeilnehmerInnen positiv beurteilt wurde.



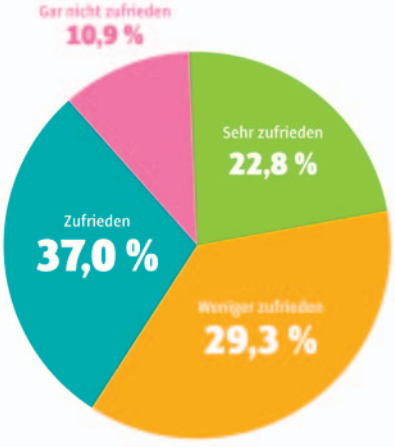
Ich freue mich über die rege Teilnahme an der letzten „Frage der Woche":
„Wie beurteilen Sie das kulturelle Angebot der Stadt Innsbruck?"
Es bestätigt den Weg der Stadt Innsbruck in der Kulturpolitik, dass über 70 % der InnsbruckerInnen das kulturelle Angebot als sehr gut bzw. gut bewerten. Kultur bzw. kulturelle Vielfalt bereichert eine Stadt, Kultur ist Leben, Treffpunkt und Integration. Es ist uns ein großes Anliegen, dass jede Innsbruckerin und jeder Innsbrucker am kulturellen Leben teilnehmen kann. Eine Herzensangelegenheit ist die Förderung unserer Kinder, wie zum Beispiel in der Musikschule mit rund 3700 SchülerInnen. Die Umsetzung des Theaterzentrums für die professionelle freie Theaterszene im ehemaligen Sinne ist sicher ein Höhepunkt in diesem Jahr. Vielen Dank für Ihre Meinungsäußerung. Ich wünsche Ihnen noch viele schöne Stunden bei den zahlreichen, vielfältigen kulturellen Veranstaltungen.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser
Kulturstadträtin der Stadt Innsbruck



Ergebnis der Woche vom 14.11. bis 20.11.

Diesmal stand die Neugestaltung der Maria-Theresien-Straße im Fokus der Befragung, womit knapp 60 Prozent der TeilnehmerInnen zufrieden sind.



***Die neue Maria-Theresien-Straße** wird von der Mehrheit der InnsbruckerInnen und von den BesucherInnen der Stadt sehr positiv angenommen. Darüber freue ich mich sehr. Sie ist eine wirkliche Prachtstraße im Herzen der Stadt geworden. Sie lädt durch ihre moderne Gestaltung ein zum Spazieren, Flanieren, zum Verweilen in den Straßencafés und bietet vielfältige Einkaufsmöglichkeiten. Gleichzeitig schafft sie eine harmonische Verbindung von der Triumphpforte zum historischen Stadtkern von Innsbruck.*

Bei der Begegnung von FußgängerInnen und RadfahrerInnen in der Maria-Theresien-Straße gibt es noch manchmal Probleme. Hier gilt es, von allen BenützerInnen mehr Rücksicht aufeinander und mehr Verständnis einzufordern.

Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter
Tiefbaustadträtin der Stadt Innsbruck



FOTOS: © STADT INNSBRUCK; GRAFIKEN: © NEROGRAFIK/ZIELGRUPPENVERLAG

Einfachere Behördenwege mit der Bürgerkarte

Seit Ende Oktober können Innsbrucks BürgerInnen im Bürgerservice in den RathausGalerien sowie den Bürgerbüros in den Stadtteilen Igls und Arzl ihre e-card (Sozialversicherungskarte) kostenlos zur Bürgerkarte umrüsten lassen. „Ich bin froh, dass wir mit diesem Service unseren BürgerInnen Amtswege und Online-Erledigungen wesentlich erleichtern können", betont Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. „Es ist dies eine sichere und bequeme Variante, von zu Hause aus Amtsgeschäfte zu tätigen."



© C. MERGL

Wesentliche Erleichterung für Innsbrucks BürgerInnen: *Bgm. Christine Oppitz-Plörer, Wolfgang Steinbauer (Amtsvorstand Öffentlichkeitsarbeit) und Sabine Tunner (Referentin Bürgerservice und Fundbüro) sind von den Vorteilen der Bürgerkarte überzeugt (v. l.).*

Sicheres und einfaches E-Government

Die Bürgerkarte ist ein amtliches Ausweisdokument im elektronischen Verwaltungsverfahren. Online-Geschäfte wie E-Banking, Finanzamt Online sowie verschiedenste Anwendungen des E-Governments (Anträge, Bescheide, etc.) können so einfach und sicher via Internet erledigt werden. Die Umstellung gestaltet sich unkompliziert: Mitzubringen sind die e-card und ein amtlicher Lichtbildausweis, die Aktivierung dauert nur wenige Minuten. Für die Anwendung zu Hause wird ein spezielles Lesegerät benötigt, das im Elektrofachhandel erhältlich ist. Auch die mobile Signatur via Handy kann aktiviert werden – über diese erhält der/die AnwenderIn bei jedem Online-Geschäft einen Code auf das Mobiltelefon zugeschickt, der für die Erledigung eingegeben werden muss. Bei dieser Variante ist kein Kartenlesegerät notwendig. Mehr Informationen unter www.buergerkarte.at CM

WERBUNG

NEU: *Öko-Box-App gratis für's iPhone.*

ÖKO BOX

Jeder 3. Getränkekarton wird recycelt

Umweltbewusstsein und hohe Erfassungsmengen festigen europäischen Spitzenplatz.


© ÖKO-BOX

Mag. Georg Matyk, *Geschäftsführer der Öko-Box Sammelges.m.b.H., sagt Danke.*

Mit einem „Dankeschön an alle österreichischen Haushalte!" meldet die Öko-Box eine weitere erfolgreiche Periode in Sachen Getränkekarton-Sammlung. Im Wesentlichen setzt sich das Öko-Box-Sammelsystem aus zwei Elementen zusammen: der Sammlung in allen österreichischen Postfilialen und der Haushaltssammlung in urbanen Ballungsräumen.

Ein besonderes Naheverhältnis zu den Haushalten entwickeln die Öko-Box-Partner aus den Reihen von Sozialhilfe-Organisationen. Erst seit Mitte 2009 haben sechs Menschen mit Behinderung der „Lebenshilfe Tirol" die Sammlung der Öko-Bags im Großraum Innsbruck übernommen, was mit dem „Umweltpreis der Stadt Innsbruck" belohnt wurde. Dieser Preis bedeutet für alle Beteiligten Dank und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit sowie Ansporn für die Herausforderungen der Zukunft. Die soziale und berufliche Integration von Menschen mit Behinderung steht bei diesem Projekt – neben den Aspekten des Umweltschutzes – im Vordergrund. Zwei Menschen mit Behinderungen erhielten im Rahmen des Projekts sogar einen dauerhaften, geschützten Arbeitsplatz. „Mit dieser Sammlung leisten Menschen mit Behinderung einen wichtigen gesellschafts- und umweltpolitischen Beitrag für die Bevölkerung der Stadt Innsbruck", so Mag. Georg Matyk, Geschäftsführer der Öko-Box Sammelges.m.b.H.

Um die Öko-Box-Abholtage in den urbanen Gebieten – wie z.B. Innsbruck – nie mehr zu vergessen, steht ab sofort für alle iPhone-UserInnen eine praktische Öko-Box-App zur Verfügung. Einfach im App-Store (kostenfrei) herunterladen, am iPhone installieren und schon wird man automatisch jeweils an den nächsten Abholtag erinnert.

Getränkekartons (Milch- und Saftpackungen) in Öko-Box und Öko-Bag sammeln, das macht Sinn – denn nur so wird im Recycling aus Karton wieder Karton!
Nähere Infos: www.oekobox.at
Kostenlose Hotline: 0800 / 22 66 00


© LEBENSHILFE TIROL © LEBENSHILFE TIROL, WWW.OEKOBOX.AT

Die Lebenshilfe Tirol*-MitarbeiterInnen sorgen für eine verlässliche Abholung der Öko-Bags in Innsbruck.*

BERICHTE AUS DEM STADTSENAT

Übernahme der Markthalle

Die Stadt Innsbruck übernimmt die Markthalle, das hat der Gemeinderat am 17. November einstimmig beschlossen. Damit bekommt die Stadt direkte Handhabe über das Gebiet von der Hochgarage bis zum Marktplatz. Bis 1. Jänner 2012 sollen die Landwirtschaftskammer und die Wirtschaftskammer ihr Baurecht an der Markthalle der Stadt Innsbruck übertragen. Weiters übernimmt die Stadt von den beiden Kammern alle Gesellschaftsanteile an der Innsbrucker Markthallen Betriebs-GmbH zum symbolischen Preis von einem Euro sowie die Betreiberpflicht. „Jetzt zeigt sich auch, dass der Rückkauf des Baurechts der Hochgarage richtig war. Es ist wichtig, dass sich die Entwicklung dieses zentralen innerstädtischen Areals in einer Hand befindet", so Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer. Projekte für die Nutzung sind angedacht. Der Marktplatz selbst soll jedenfalls frei bleiben. „Die Markthalle ist eine Innsbrucker Einrichtung und gehört für mich zur Stadt untrennbar dazu", stellt Bürgermeisterin Oppitz-Plörer klar, dass die Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte am Standort erhalten bleiben soll. Es solle aber zu einer Attraktivierung, etwa durch die Verlegung der Straße und gleichzeitige Öffnung hin zum Inn, und einer Rückkehr zu den Wurzeln des Marktwesens kommen. EH/CM

Kostenlose Internetnutzung an öffentlichen Plätzen

Der Stadtsenat befasste sich am 27. Oktober neuerlich mit einem Gemeinderatsantrag zur Einführung der kostenlosen Internetnutzung an öffentlichen Plätzen. Nachdem zuletzt am 21. September eine Ausdehnung auf die südliche Maria-Theresien-Straße und den Landhausplatz aus Kostengründen abgelehnt wurde, lag nun das neue Angebot der IKB zur Umrüstung der bestehenden technischen Infrastruktur für den kostenlosen Zugang am Marktplatz, im Bereich Goldenes Dachl, in der Maria-Theresien-Straße zwischen Altstadt und Meraner Straße, in den RathausGalerien und am Südtiroler Platz vor. Die laufenden Kosten betragen demnach 1250 Euro pro Monat, die Umrüstung kostet einmalig 12.000 Euro. Der Stadtsenat nahm den Bericht der IKB zustimmend zur Kenntnis. EH

Haus der Musik: Wichtiger Schritt zur Realisierung

Die Tiroler Landesregierung hat am 17. Oktober beschlossen, das Haus der Musik in Innsbruck finanziell mitzutragen. Hocherfreut über den Beschluss ist Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer: „Aufgrund der prekären Probensituation und der Raumnot des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck ist die Realisierung des Hauses der Musik dringend notwendig. Daher hat die Stadt Innsbruck in vielen Verhandlungen intensive Vorarbeiten zur raschen Umsetzung geleistet und entsprechende Weichenstellungen getätigt."

Das Projekt, das am Standort der Stadtsäle, neben dem Landestheater, errichtet werden soll, wird ein hochkarätiges Zentrum der Musik mit über 7000 m² Nutzfläche. „Gerade das Symphonieorchester, das trotz der derzeit widrigen Bedingungen auf einem so hohen Niveau spielt, braucht adäquate Probemöglichkeiten", freut sich Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser über den Beschluss der Landesregierung. „Durch die Beteiligung weiterer Partner am Projekt – der Universität Mozarteum Salzburg, dem Institut für Musikwissenschaft der Universität Innsbruck und dem Tiroler Landeskonservatorium – kann die universitäre musikalische Ausbildung und Praxis an einem Ort gebündelt werden und sind vielfältige Synergien möglich, wie zum Beispiel eine gemeinsame Bibliothek sowie Probe- und Auftrittsmöglichkeiten", hebt Bürgermeisterin Oppitz-Plörer hervor. „Um eine rasche Umsetzung des Hauses der Musik voranzutreiben, sind nun die weiteren Verhandlungen hinsichtlich des finanziellen Anteils der Universitäten gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien zu führen." EH

Abbruch von Gebäuden im Waltherpark

Der Kiosk und die öffentliche WC-Anlage im Waltherpark sollen aufgrund des schlechten Zustandes abgerissen und eine kostengünstige Neugestaltung der frei werdenden Fläche vorgeschlagen werden. Der Stadtsenat beauftragte am 19. Oktober die Ämter Tiefbau sowie Grünanlagen mit der Planung einer vorübergehenden Platzgestaltung. CM

Beitragsbefreiung für Flüchtlingskinder

Der Stadtsenat beschloss in seiner Sitzung am 18. Oktober, dass Kinder von asylwerbenden Familien aus Flüchtlingsheimen im Stadtgebiet weiterhin vom Kindergarten- und Hortbeitrag befreit werden. Derzeit würden elf Kinder von dieser Beitragsbefreiung profitieren. Weiters wird wieder ein Informationsblatt in den Kindergärten aufliegen, das über Ermäßigungen für Innsbrucker Familien bei speziellen Härtefällen informiert. EH

DER STADTSENAT

Der Stadtsenat besteht aus sieben Mitgliedern. Er tagt mit Ausnahme der Sommerferien wöchentlich, jeweils am Mittwoch. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Derzeit setzt sich der Stadtsenat wie folgt zusammen: Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck (3 Stimmen), Sozialdemokratische Partei – Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter (2), Die Innsbrucker Grünen (1), Innsbrucker Volkspartei – Franz Xaver Gruber (1).

NÄCHSTER GEMEINDERAT

Am Donnerstag, 15. Dezember 2011, findet um 15 Uhr im Plenarsaal im 6. Stock des Rathauses die nächste Sitzung des Gemeinderates statt. Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen!

STANDPUNKTE



© NEUE HEIMAT TIROL

Sparsame Neubauten: *Die Stadt Innsbruck legt großen Wert darauf, dass neue Gebäude auf eine energiesparende Art und Weise errichtet werden. So hat die NHT im Lodenareal die größte Passivhausanlage Westösterreichs mit 354 Apartments errichtet und für die Olympischen Jugend-Winterspiele 444 Passivhaus-Wohnungen im neuen O-Dorf 3 realisiert (im Bild).*

Innsbruck, die „smarte“ Stadt

Im Bereich der Energiepolitik ist die Stadt Innsbruck vorbildhaft.

Energie – ein Thema, das die ganze Welt beschäftigt. Steigende Rohölpreise, Energieversorgungsengpässe, wirtschaftspolitische Konflikte und die Folgen des Klimawandels lassen Staaten, Länder und Städte über alternative Energieformen nachdenken. Innsbruck nimmt in diesem Bereich eine Vorreiterrolle ein.

Bekenntnis zum Umweltschutz

Die Stadt Innsbruck engagiert sich schon lange für den Umweltschutz und setzt verstärkt auf alternative Energieformen und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs. „Von einer engagierten Umweltpolitik profitiert unser aller Lebensqualität und die heimische Wirtschaft, außerdem hilft sie, Geld zu sparen“, ist Umweltstadtrat Ernst Pechlaner überzeugt: „Die Stadt Innsbruck bekennt sich zu ihrer Vorbildfunktion und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt, um auch den nachfolgenden Generationen einen intakten Lebensraum zu bewahren.“ Besonders wichtig ist Stadtrat Pechlaner die Bewusstseinsbildung, die vor allem auf die junge Generation abzielt. Mit Projekten wie Umweltkasperl und Abfallberatung, der Einführung der Wertstoffsammeltaschen oder der Verleihung des Umweltpreises versucht die Stadt Innsbruck, die BürgerInnen für die Themen Umweltschutz und Energieeinsparung zu sensibilisieren.

„Von einer engagierten Umweltpolitik profitiert unser aller Lebensqualität und die heimische Wirtschaft, außerdem hilft sie, Geld zu sparen.“

Umweltstadtrat Ernst Pechlaner

Der Innsbrucker Energieentwicklungsplan

Ein sehr engagiertes und anspruchsvolles Projekt ist der Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP). Er wurde im Herbst 2009 ins Leben gerufen und verfolgt das Ziel, bis 2025 eine Senkung des Energieverbrauchs um 21 % bei Wärme, um 3 % bei Strom und um 44 % bei fossilen Energieträgern sowie eine Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien um 27 % zu forcieren. In der ersten Phase wurden zu diesem Zweck eine Analyse der Ausgangssituation vorgenommen, Prognosen erstellt, Potenziale erhoben, ein Vorbildszenario modelliert und Ziele formuliert. Nun geht der IEP in die zweite Phase, in der konkrete Maßnahmen zur Erreichung der genannten Ziele ergriffen werden. Schwerpunkte dieses Maßnahmenkataloges sind:

- Information und Bewusstseinsbildung
- Förderungen seitens der Stadt
- Leuchtturmprojekte – Vorbildfunktion der Stadt und stadtnaher Unternehmen

Im Rahmen des IEP nimmt die Stadt überdies am Projekt „Smart Cities 2050“ des Klima- und Energiefonds teil. Dabei werden die im IEP beschlossenen Maßnahmen langfristig bis 2050 weitergedacht. „So versucht Innsbruck sich den Zielen des europäischen strategischen Energietechnologieplans anzunähern“, erläutert Stadtrat Pechlaner. EF

ZIELE DES IEP BIS 2025

- Senkung des Energieverbrauchs: 21 % bei Wärme, 3 % bei Strom und 44 % bei fossilen Energieträgern
- Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien um 27 %

Die Fraktionen im Gemeinderat zum Thema
Innsbrucker Energieentwicklungsplan (IEP) – Smart City

Angesichts der weltweiten Klimaerwärmung, der bevorstehenden Energieengpässe und der Erhöhung der Preise ist eine Auseinandersetzung mit dem Thema Energie unausweichlich. Innsbruck hat mit der Erstellung des Innsbrucker Energieentwicklungsplans (IEP) eine Vorreiterrolle eingenommen. Dessen Ziel ist es nun, nach einer bereits erfolgten Erhebung einer umfassenden Bestandsaufnahme und Prognostizierung von Zukunftsszenarien, Maßnahmen zur effektiven Senkung des Energieverbrauchs und zur Erhöhung des Anteils an erneuerbaren Energien zu ergreifen. ■



© STADT INNSBRUCK

***Stadtrat Ernst Pechlaner** ist zuständig für Energie, Umwelt und Verkehr.*

CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER – FÜR INNSBRUCK

Großes Einsparpotenzial durch IEP

für innsbruck
Christine Oppitz-Plörer

Um aktiven Klimaschutz betreiben zu können, brauchen wir Politiker eine Entscheidungsgrundlage, mit dem IEP haben wir das Instrument dazu. So ist z. B. der Wärmebedarf der Stadt Innsbruck und die Aufschlüsselung zwischen Industrie, Gewerbe und Wohnungen beeindruckend, sind doch die Wohnungen beim Wärmebedarf mit 37 % und beim Stromverbrauch mit 50 % die größten Verbraucher. Der Bericht sagt auch ganz klar, 80 % dieser Energie werden aus fossilen Energieträgern erzeugt. Hier haben wir ein gewaltiges Einsparpotenzial. Wenn man diese Zahlen sieht, dann können wir mit der Umsetzung des IEP nicht nur viel zum Klimaschutz beitragen, sondern auch ein sozialpolitisches Problem mindern. Durch den gezielten und richtigen Einsatz von erneuerbaren Energien und Wärmedämmungen tragen wir nachhaltig zum Klimaschutz bei und sorgen dafür, dass unsere Jugend in einer modernen und lebenswerten Stadt leben kann. Für Innsbruck als regierungsverantwortliche Fraktion wird mit seinen Regierungspartnern diesen richtigen Weg beschreiten. ■

Gemeinderat Hans Haller
Gemeinderatsfraktion
„Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck“

SPÖ INNSBRUCK

Saubere Energie für eine gesunde Stadt

SPÖ Innsbruck

Innsbruck ist das Herz Tirols und Sitz der Alpenkonvention. Das verpflichtet. Wir haben das ehrgeizige Ziel, Innsbruck zur Umweltmusterstadt zu machen. D. h., auch Geld in die Hand zu nehmen. Dazu bekennen wir uns. Um eine umweltgerechte Stadt zu schaffen, müssen ökologische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen Hand in Hand gehen. Bei der Lösung der größten Umweltprobleme, wie z. B. Luftverschmutzung und Lärm, müssen u. a. energiesparende Bau- und Sanierungsmaßnahmen, alternative und erneuerbare Energien, Verkehrssysteme und Stadtplanung korrespondieren. Erneuerbare Energien sollen die Eckpfeiler der Energieversorgung werden. Innsbruck soll die Brücke in das Solarzeitalter bauen und moderne Solartechnologien fördern. Wir bekennen uns aber auch zum Ausbau der Wasserkraft. Wasser ist unsere Lebensgrundlage, im Mittelpunkt steht daher der Schutz der Innsbrucker Wasserressourcen. Eine Wasser-Charta soll vor einem Ausverkauf und vor privatwirtschaftlichem Verwertungsinteresse schützen. ■

Stadtrat
Ernst Pechlaner

DIE GRÜNEN

Energiepolitik als Joker der Stadtpolitik

Der Klimawandel findet statt. Kohle, Öl und Gas verursachen ihn. Sie gehen auch zur Neige. Sie werden teurer. Die Atomenergie ist ein Desaster. Energie sparen (Wohnungssanierung), Energie sinnvoll einsetzen (Umstieg vom Auto aufs Öffi) und Umsteigen auf erneuerbare regionale Energien wie Sonne, Wasser, Biomasse oder Erdwärme: Es geht ums Überleben und um soziale Gerechtigkeit. Energiepolitik ist Umwelt-, Sozial- und Wirtschaftspolitik. In vorbildlicher überparteilicher Zusammenarbeit von Regierung und grüner Opposition haben wir einen Energieentwicklungsplan entworfen: einen lokalen Beitrag gegen den globalen Klimawandel leisten, die Geldbörsen der BürgerInnen schonen, die innovativen Klein- und Mittelbetriebe der Stadt stärken sowie „green jobs" schaffen. Das wird Investitionen brauchen, aber ein Vielfaches an Wertschöpfung bringen. Nichts zu tun, wäre viel teurer. Wir stehen kurz vor der Ausarbeitung und Umsetzung erster Maßnahmen. Wir arbeiten dabei für Sie, liebe InnsbruckerInnen, und bitten Sie um Ihre Mitarbeit. ■

GRin Mag.a Uschi Schwarzl

ÖVP INNSBRUCK

Energieversorgung umweltbewusst sichern

Mit dem Energieentwicklungsplan reagiert die Stadt Innsbruck laufend auf Veränderungen im Bereich der Energieversorgung. Dabei wird besonderer Wert auf die Senkung des Energieverbrauchs und auf mehr erneuerbare Energie gelegt. Mögliche Zukunftsszenarien, durch Expertinnen und Experten erarbeitet, sind ein Entscheidungsleitfaden für energiepolitische Maßnahmen. Innsbruck ist eine ökologisch denkende und daher lebenswerte Stadt. Diese Tatsache verdankt Innsbruck vor allem der Bereitschaft der gesamten Bevölkerung, Umweltschutz zu leben. Die Innsbrucker Volkspartei steht klar für einen niedrigen Energiepreis und für die Förderung einer umweltschonenden Energiegewinnung. Aufgabe der Politik ist es aber auch, den Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Stadt eine lückenlose und nachhaltige Energieversorgung zu sichern. Jede und jeder Einzelne ist im Alltag davon betroffen. Der Energieentwicklungsplan soll Innsbruck energiepolitisch verändern. Dieses gemeinsame Ziel verfolgen wir über alle politischen Grenzen hinweg. ■

Ihr
Franz X. Gruber
1. Vizebürgermeister
ÖVP-Stadtparteiobmann

LISTE RUDI FEDERSPIEL

Smart City – leider nicht immer

Der Innsbrucker Energieentwicklungsplan ist sicherlich eine gute Sache. Mit Energie gut und effizient zu wirtschaften, ist sowohl allgemeiner Wettbewerbsvorteil (geringere Energiekosten ist gleich geringere Inflation und so weiter) wie auch förderlich für unser aller Gesundheit (weniger Energie ist gleich weniger CO_2-Ausstoß und so weiter).

So weit, so gut. Aber über diese Initiative gleich von einer Smart City zu sprechen, ist aus unserer Sicht mehr als überzogen, vor allem wenn man an so manche Entscheidung der Stadtregierung denkt. So wird das Millionengrab Regionalbahn, das trotz der unzähligen Millionen, die es verschlingt, zu einer bescheidenen Straßenbahnerweiterung verkümmert ist, gerne als energiepolitischer Meilenstein propagiert. Dem ist keinesfalls so! Mit diesen Hunderten Millionen Euro hätte man sowohl verkehrspolitisch wie auch umwelt- und energiepolitisch wesentlich mehr bewirken können. Schade, aber der Weg zur Smart City ist in Innsbruck leider noch ein langer. ■

GR Hermann Weiskopf
Liste Rudi Federspiel

FPÖ INNSBRUCK

Ausbau der Wasserkraft sichert Energieversorgung

Ein Energieentwicklungsplan ist notwendig und zukunftsweisend für Kommunen. Die Entwicklungen am internationalen Energiemarkt und das verheerende Unglück im japanischen Atomkraftwerk im heurigen Frühjahr bewiesen, wie wichtig Selbstversorgung ist. Die FPÖ war die erste Partei im Nationalrat, die Grünen waren noch gar keine Partei, die sich für den Ausstieg Österreichs aus der Atomkraft aussprach. Die SPÖ und die ÖVP waren damals diejenigen Kräfte, die in Österreich Atomkraftwerke bauen wollten. Die FPÖ sagte mit Erfolg NEIN. Um zukünftig die Energieversorgung zu sichern, braucht es einerseits den Ausbau der Wasserkraft, andererseits mehr finanzielle Unterstützung für private Hausbesitzer, damit Photovoltaikanlagen billiger werden. Bereits im November dieses Jahres brachte die FPÖ im Tiroler Landtag einen Antrag ein, dass die Förderung für private Photovoltaikanlagen verdoppelt wird. Umweltschonende Nutzung der Wasserkraft und Ausbau der Sonnenenergie sichern eine atomstromfreie Zukunft. ■

GR Andreas Kunst

LIBERALES FORUM INNSBRUCK

Energieentwicklung braucht Zusammenarbeit

Ressourcenschonung und Emissionsreduktion gehören zu den wesentlichsten gesellschaftlichen Aufgaben der nächsten Jahrzehnte. Deshalb ist der IEP als Vorarbeit für das notwendige, engagierte Umsetzen einer überregionalen Energiestrategie anzuerkennen, ebenso auch die aktuelle Durchführung eines fit4set-geförderten Projektes zur Entwicklung eines Smart-City-Konzeptes und die Einrichtung des dreijährigen K-Regio-Forschungsprojektes „enerChange“ durch das Land Tirol und EFRE. Zur sinnvollen Umsetzung bedarf es einer Bündelung aller Interessensgruppen und Projektthemen. Die überregionale Zusammenarbeit im Smart-City-Programm mit dem Projekt von Wörgl und dem vom Dreierlandtag mit Südtirol beschlossenen „Green Corridor“ ist eine wesentliche Voraussetzung, um auch EU-Fördergelder lukrieren zu können. Auch die Berücksichtigung energieschonend verkehrssteuernder Maßnahmen wie unsere Vorschläge für eine Radweg-Südspange oder eine emissionsreduzierte nordseitige Flughafenanbindung auch zur Regionalbahn sollten Teil einer erfolgreichen „Smart City“ sein. ■

EG Ronald Psaier

TIROLER SENIORENBUND

Senioren haben sehr großes Umwelt-Bewusstsein

Das Einsparen von Energie muss zuallererst eine Bewusstseinsbildung voraussetzen: Informationen sind unabdingbar. Nur wenige denken darüber nach, wie man Energie sparen kann. Wobei die Senioren ohnedies zu jenen gehören, die Energie sparen. Einerseits weil sie aus Erfahrung wissen, wie knapp Energie sein kann, und anderseits auch deshalb, weil sie in allen Lebensbereichen sparen müssen.

Die Stadt kann Energie sparen: Nicht jede Straße in Stadtteilen muss hell beleuchtet sein, obwohl dies ein gewisses Sicherheitsgefühl vor allem für ältere Menschen mit sich bringt. Aber in vielen Bereichen gibt es nachts ohnedies fast keinen Verkehr und die Menschen bleiben in ihren Wohnungen. Was die Energieplanung betrifft, so ist der Tiroler Seniorenbund für die Nutzung der Wasserkraft. Und damit auch für Investitionen in einen Bau eines Kraftwerkes bei Telfs durch die Innsbrucker Kommunalbetriebe. Die Wasserkraft ist der Goldschatz Tirols und der muss genutzt werden. Im Interesse der Zukunft der Energieversorgung. ■

GR Helmut Kritzinger
Tiroler Seniorenbund

HINWEIS: Die Redaktion von „Innsbruck informiert“ ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die diversen Artikel auf den Standpunkteseiten werden weder umgeschrieben, zensiert oder sonst in irgendeiner Art und Weise verändert.

Führungskräfte bestellt


© E. HOHENAUER

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer überreichte am 28. Oktober die Dekrete an wieder- bzw. neu bestellte Führungskräfte der Stadt Innsbruck: „Ihre Bestellung zeigt, dass Sie in Ihren Führungspositionen erfolgreich arbeiten." Mit fünf Abteilungen, unterteilt in 29 Ämter, ist die Stadtverwaltung äußerst schlank organisiert. Führungskräfte (Abteilungsleiter und Amtsvorstände) werden auf fünf Jahre per Stadtsenatsbeschluss bestellt.

Im Bild v. l.: Magistratsdirektor Bernhard Holas, Albuin Neuner (Referent Land- und Forstwirtschaft), Hubert Maizner (Leiter MA III), Erika Schmeissner-Schmid (stellv. Leiterin MA III), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Johannes Verdross (stellv. Leiter MA IV und Amtsvorstand Finanzverwaltung und Wirtschaft), Edith Margreiter (Amtsleiterin Allgemeine Bezirks- und Gemeindeverwaltung), Michael Wurnitsch (Referent Gemeindeabgaben – Vorschreibung), Gabriele Herlitschka (Amtsleiterin Jugendwohlfahrt) und Personalchef Ferdinand Neu (v. l.) EH

„Karriere mit Lehre" im Stadtmagistrat


© S. MÜLLER

Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, *Magistratsdirektor Bernhard Holas und Personalamtsleiter Ferdinand Neu mit den fünf neuen Lehrlingen*

Von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas wurden 60 neue MitarbeiterInnen im Rahmen der Einführungsveranstaltung im Stadtmagistrat begrüßt. Unter den „Neuen" waren auch fünf Lehrlinge, die bei der Stadt Innsbruck eine fundierte Ausbildung in der Verwaltung bzw. in der Forstwirtschaft erhalten. Mit rund 1400 MitarbeiterInnen ist die Stadt Innsbruck einer der größten Arbeitgeber in Tirol. Derzeit sind zehn Lehrlinge beschäftigt. Zahlreiche weitere Lehrlinge werden in den städtischen Tochterunternehmen, etwa bei den IKB, ausgebildet. EH


© E. REINISCH

Danke. *Gratulierten 66 treuen ISD-MitarbeiterInnen zu ihrem runden Dienstjubiläum: (v. l.) AK-Präs. Zangerl, Vizebgm. Gruber, Innerebner, Bassetti und Knapp (alle drei ISD)*

Führungskräfte-Tagung. *Am 10. und 11. November tagten am Grillhof in Vill die Führungskräfte der Stadt Innsbruck. Auf der Tagesordnung standen unter anderem betriebliche Fortbildung und Gesundheitsvorsorge sowie IT-Strukturen.*


© C. MERGL



Weinjournalist Peter Weirather ist begeistert von den vielen Topweinen bei MPREIS, die auch von Robert Parker hohe Bewertungen erhalten, oder bei internationalen Wettbewerben hervorragend abgeschnitten haben: „Für MPREIS ist ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis besonders wichtig. Wie passen da Weine mit Topwertungen hinein? Durch beinharte Kalkulation offensichtlich gut. Denn wo findet man schon einen Wein mit 94 Parker-Punkten um nur 14 Euro.“ Weirather hat einige dieser hoch bewerteten Weine ausgesucht und stellt sie hier vor.



Graciano „G“ 2008
Vinos Sin Ley, Rioja

Graciano, eine alte Rebsorte, wurde in Rioja meist nur dazu genutzt, um Tempranillo aufzufrischen. Frucht und ausgeprägte Säure kennzeichnen diese Sorte, die ihre beste Ausprägung in warmen Gebieten entfaltet. Der „G“ ist ein saftiger Essensbegleiter, der nach Dörrpflaumen, Datteln, Feigen und Veilchen duftet und am Gaumen durch seine kräftige Säure sehr lebendig bleibt. Parker gab ihm 91 Punkte und für mich ist das eine der großen und seltenen Entdeckungen. Euro 12,-

1+1 GRATIS



PUERTA BONITA „G5“ 2009
Vinos Sin Ley, Madrid

Dieser reinsortige Garnacha von Winemaker Manuel Martinez überrascht trotz seiner Kraft mit einem vergleichsweisen frischen Duft nach roten Beeren, Johannisbeeren, etwas roten Pflaumen und angenehmen Vanillenoten. Auch am Gaumen bleibt er trotz 14,5 Volumsprozent Alkohol lebendig. Das Holz ist perfekt integriert und der Abgang lang und würzig. Mich begeistert er als vielseitiger Essensbegleiter und auch Parker war er 91 Punkte wert. Euro 12,-

1+1 GRATIS



MONASTRELL „M5“ 2009
Araceli Gonzalez, Yecla

Der „M5“ stammt aus der kleinen DO Yecla, etwa 70 km nordwestlich von Alicante. In Yecla und in der benachbarten DO Jumilla ist Monastrell (in Frankreich als Mourvedre bekannt) mit großem Abstand die wichtigste Rotweinsorte. Der Wein hat eine enorme Fülle, erzeugt viel Druck am Gaumen, zeigt Aromen von Rumtopf und im Abgang einen leichten Hauch von Kümmel. Ein spannender Spanier mit tollen 90 Parker Punkten, der mich sehr überzeugt hat. Euro 12,-

1+1 GRATIS



REIVER SHIRAZ 2005
Mitolo, Barossa Valley

Dieser Shiraz kommt aus dem wohl berühmtesten Anbaugebiet Australiens. Das Barossa Valley ist zudem mit den ältesten Rebstöcken gesegnet. Ein Powerwein von enormer Dichte und einem schönen Aromenspiel aus Würze und Frucht. Trotz seiner Kraft wirkt er nie plump. Egal wie man zu Parker stehen mag, in Australien kennt er sich aus. Dass er dafür 94 Punkte vergeben hat, sagt also viel aus. Der großartige Wein ist nur in ausgewählten Filialen erhältlich. Euro 49,90

1+1 GRATIS



BAROLO LE COLLINE – VILLA AURORA 2007
Roberto Sarotto, Piemont

Barolo assoziiere ich immer mit eleganten und lagerfähigen Weinen. Dieser verkörpert den modernen Typus eines Barolo, der in kleinen Barriquefässern ausgebaut wird. Typische Aromen wie Mon Cherie, Kräuterwürze und Teer entdeckt man hier ebenso wie Röstnoten. Beim internationalen Wettbewerb Mundus Vini in Deutschland gewann er eine Goldmedaille und trotzdem ist sein Preis sensationell günstig. Euro 28,-

1+1 GRATIS



LEGON PREMIUM 2005
Valtostao, Ribera del Duero

Mein persönlicher Favorit dieser Serie. Ein herrlicher Duft von reifen Beeren, Cassis und Sandelholz betört die Nase. Am Gaumen überrascht der kräftige Tropfen mit Mineralität und wirkt dadurch viel frischer. Großartig sind auch die seidigen Tannine und der lange Abgang. Der Wein hat enormes Potenzial. Man darf ihn getrost noch etwas im Keller reifen lassen, oder auch jetzt schon genießen. 94 Parker-Punkte machen die außergewöhnliche Qualität dieses Weins deutlich. Euro 28 ,-

1+1 GRATIS



Foto: Christof Lackner

Entspannte Weihnachtszeit

Unterwegs mit Bus und Tram im Advent, zu Weihnachten und Silvester

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln in der Stadt unterwegs zu sein, ist das ganze Jahr über eine gute Idee. In der Weihnachtszeit liefern die IVB aber noch ein paar Gründe mehr, warum es sich lohnt, Bus und Tram den Vorzug zu geben.

Park & Ride Christkindlmarkt

Mit den IVB gestaltet sich der Besuch des Christkindlmarkts in der Altstadt, am Marktplatz und in der Maria-Theresien-Straße ganz entspannt – ohne lästige Parkplatzsuche. Für alle, die von weiter außerhalb

Alle Infos auf www.ivb.at

kommen, gibt es zudem das attraktive Park&Ride plus Bus-Ticket, mit dem man am Areal der Olympiaworld und am Veranstaltungszentrum Hafen parken und von dort aus sämtliche Linien der IVB benutzen kann. Um € 8,- sind bis zu fünf Personen auf allen Linien in der Kernzone Innsbruck unterwegs. Und das beste: ChristkindlmarktBesucherInnen, die P&R plus Bus nützen, erhalten gegen Vorlage des Tickets am Infostand des Christkindlmarkts in der Altstadt einen Getränkegutschein, der an den Ständen der IAI GmbH in der Altstadt, der Maria-Theresien-Straße und am Marktplatz eingelöst werden kann. Weitere Informationen unter www.ivb.at und in Kürze unter www.christkindlmarkt.cc.

Weihnachtsgrüße

Mitte Dezember erhalten wieder alle Innsbrucker Haushalte das traditionelle Weihnachtsmailing, in dem die IVB den InnsbruckerInnen ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr wünschen. Als kleines Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen ist ein IVB-Gratisticket beigefügt. Dieses ist bis 06.01.2012 auf allen IVB-Linien in der Kernzone Innsbruck inklusive Nightliner für eine Hin- und Retourfahrt gültig.

Weihnachts- und Silvesterverkehr

Auch an den Feiertagen sorgen die IVB für Mobilität. Am 24.12.2011 fahren die Linien der IVB bis circa 17:30 Uhr nach Samstagsfahrplan – die letzten regulären Fahrten enden damit zwischen 18:00 und 19:00 Uhr. Danach sind die Nightliner stündlich bis ungefähr 01:00 Uhr nachts im Einsatz. Zu Silvester wird wiederum ein umfangreicher Sonderverkehr eingerichtet: Untertags verkehren alle Linien der IVB nach Samstagfahrplan, ab circa 20:00 Uhr wird dann auf den Silvesterfahrplan umgestellt, der – mit einer kleinen Pause um Mitternacht – bis in die frühen Morgenstunden bedient wird. Infos gibt es dazu auf www.ivb.at und einige Tage vor dem Jahreswechsel in den Fahrzeugaushängen.

Innsbrucker Silvesterlauf

Wer den 31.12.2011 sportlich angehen möchte, ist beim Innsbrucker Silvesterlauf richtig, den die IVB auch heuer wieder unterstützen. Die Strecke führt durch die festlich beleuchtete Innen- bzw. Altstadt. Die Kinder starten um 16:15 Uhr, der Hauptlauf über 5,6 Kilometer geht um 17:00 Uhr über die Bühne. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.silvesterlauf-innsbruck.com.

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr



© KRIPPENVEREIN INNSBRUCK, SONY MUSIC

***Vom 3. bis zum 11. Dezember 2011** lädt der Krippenverein Innsbruck zur Weihnachtskrippenausstellung ein.*

***Der Raiffeisen Club Tirol** holt am 16. Dezember 2011 die Chartstürmer „Jupiter Jones" für Licht ins Dunkel in den Innsbrucker Congress.*



DONNERSTAG 1. DEZEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Beethoven lautlos, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Treibhaus, 20 Uhr**: Gerhard Polt & Whyrauch, Abfent, Abfent, der Bayrisch-Tirolerische Gegenentwurf zur Besinnlichkeit • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg, Freches Gedankenspiel zw. blindem Glauben, mutigem Denken und teuflischer Sinnlichkeit • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Prinz Hamlet der Osterhase, Gesellschaftskomödie von Fritz von Herzmanovsky-Orlando • **Congress - Saal Tirol, 20 Uhr**: 3. Symphoniekonzert
FREITAG 2. DEZEMBER	• **Tiroler Volkskunstmuseum, 14 Uhr**: Kinder-Werkstatt, Krippen werden aus Papier gebastelt. • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Collegium Canisianum, 16 Uhr**: Die Bremer Stadtmusikanten, Kinder ab 6 Jahren können von Marko Simsa & dem Stadtmusikantenquintett begeistert werden. • **Musikschule - Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.a Karin Herold-Gasztner, Violoncello • **Musikschule - Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe „Projekt Musikklasse" • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Beethoven lautlos, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **p.m.k, 20 Uhr**: Monster Zero Mash 2011 • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Adieu Bahnhof, Revue von Doris Happl • **Congress - Saal Tirol, 20 Uhr**: 3. Symphoniekonzert • **Kolpinghaus, 20 Uhr**: KAKAU-Band, aus Tansania • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: SchauSpielBar, die offene Bühne für Schauspieler, Comedians, Tänzer und jedermann/frau • **Treibhaus, 21 Uhr**: Rebekka Bakken, September – mit neuer CD, neuem Programm und großer Band – Österreich-Premiere • **Treibhaus, 22 Uhr**: Viva la Muerte, Gitarrensound meets HipHop meets another planet
SAMSTAG 3. DEZEMBER	• **Theater praesent, 14 Uhr**: Der kleine Hokuspokus, ein Kinderstück in der Vorweihnachtszeit • **Landesjugendtheater 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Hänsel und Gretel, Märchen • **Congress - Saal Tirol, 17 Uhr**: Tiroler Adventsingen, Musikstücke, Lieder und Brauchtum • **Gasthof Sandwirt am Inn, 18 Uhr**: Adventkonzert mit Familie Gundolf, Adventbläser, Tiroler Stubenmusik und traditionelle Adventlieder laden zu einem gemütlichen Beisammensein ein. • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Idomeneo, Dramma per musica von Wolfgang Amadeus Mozart • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Prinz Hamlet der Osterhase, Gesellschaftskomödie von Fritz von Herzmanovsky-Orlando • **Casino Innsbruck, Casineum, 20 Uhr**: Kröllisch viel los, Gastspiel von Alexander Kröll: Charity-Kabarett für die Kinderkrebshilfe • **p.m.k, 20 Uhr**: Monster Zero Mash 2011 • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Alte Spitalskirche, 20 Uhr**: Adventkonzert Capella Vocalis, mit Barockmusik • **Treibhaus, 21 Uhr**: Rebekka Bakken, September – mit neuer CD, neuem Programm und großer Band – Österreich-Premiere • **Weekender, 21 Uhr**: Indiecation: The Fast Forwards, live
SONNTAG 4. DEZEMBER	• **Theater praesent, 14 Uhr**: Der kleine Hokuspokus, ein Kinderstück in der Vorweihnachtszeit • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 15 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Hänsel und Gretel, Märchen • **Theater Innstanz, 16 Uhr**: Tanztheater, „Die Legende vom Schwanensee" – ein wirklich poetisches Ballett • **Leobühne, 16 Uhr**: Schneeweißchen und Rosenrot, Märchen, inszeniert für Kinder • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 18 Uhr**: Lohengrin, romantische Oper von Richard Wagner • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Liebesg'schichten und Heiratssachen, von Elisabeth T. Spira. Ein höchst amüsanter Zitatenfriedhof – zum Theaterstück montiert

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr



***Stimmen Sie sich** am 3. und 10. Dezember 2011 auf die Advent- und Vorweihnachtszeit ein.*



***Das Theater Innstanz** präsentiert am 11. Dezember 2011 das Tanztheater „Die Legende vom Schwanensee".*

© TIROLER VOLKSMUSIKVEREIN, THEATER INNSTANZ

MONTAG 5. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 9 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Pfarrsaal - Neurum, 9 Uhr**: SelbA Club, mit Christine Kaltenböck • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Congress - Saal Tirol, 11.20 Uhr**: 3. Meisterkonzert, Le Concert d'Astrée • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Pfarre St. Nikolaus, 17 Uhr**: Innsbrucker Nikolauseinzug, von der Kirche St. Nikolaus zum Domplatz • **Basilika Wilten, 17 Uhr**: Nikolausabend, der heilige Nikolaus zieht mit Engeln, Ministranten, Orgelmusik und Glockenklang in die Wiltener Basilika ein. Dort verteilt er kleine Gaben und richtet Worte an die Kinder. • **Musikschule - Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.a Cornelia Senoner, Querflöte • **Dompfarre St. Jakob, 18.30 Uhr**: Musik und Besinnung im Advent • **Treibhaus, 21 Uhr**: Daniel Kahn & The Painted Bird Detroit, eine Mischung aus Klezmer, radikalen jiddischen Songs, politischem Kabarett und Punk Folk • **Weekender, 21 Uhr**: Kraftklub, Students Night
DIENSTAG 6. DEZEMBER	• **Allerheiligen - Pfarrsaal, 9.30 Uhr**: SelbA Club, mit Christa Lang • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Dompfarre St. Jakob, 18 Uhr**: Musik und Besinnung im Advent • **Pfarrkirche Hötting - alt, 19 Uhr**: Adventsingen der Fachgruppe Volksmusik • **Kirche Maria am Gestade, 20 Uhr**: Adventkonzert mit dem Innsbrucker Chor Cantomania • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Liebesg'schichten und Heiratssachen, von Elisabeth T. Spira
MITTWOCH 7. DEZEMBER	• **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Dompfarre St. Jakob, 18 Uhr**: Musik und Besinnung im Advent • **Musikschule - Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Verena Schebrak, Querflöte • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Novecento, die Geschichte vom Ozeanspezialisten • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Tango – Letters of Others – Bolero, Premiere Tanzstück von Enrique Gasa Valga, Bridget Breiner und Stephan Thoss • **Weekender, 20 Uhr**: FM4 Soundpark Tour 2011, Ogris Debris, The Beth Edges und Luise Pop • **Pfarramt St. Pius, 20 Uhr**: Adventkonzert der Wiltener Sängerknaben • **p.m.k, 21 Uhr**: Tides from Nebula, Post & Funk Rock by Los Gurkos Prod. • **Treibhaus, 21 Uhr**: Sterzinger Experience Rock'n'Roll
DONNERSTAG 8. DEZEMBER	• **Pfarramt St. Pius, 9.30 Uhr**: Messe Maria Empfängnis, mit dem Wolkensteiner Chor • **Olympiaworld, 14 Uhr**: Der große chinesische Akrobatikzirkus, Olympiahalle Parkplatz West • **Theater praesent, 14 Uhr**: Der kleine Hokuspokus, ein Kinderstück in der Vorweihnachtszeit • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Dompfarre St. Jakob, 18 Uhr**: Musik und Besinnung im Advent • **Die Bäckerei, 18 Uhr**: Klassik Lounge, Komitas Djan! Armenische Volksmusik für Streichquartett • **Großer Stadtsaal, 19.30 Uhr**: Zwischen Himmel & Erde, Barockoper, konzertant nach Georg Friedrich Händel, musikalische Integration der Lautten Compagney aus Berlin • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Congress - Dogana, 20 Uhr**: Galakonzert Original Tiroler Kaiserjäger, Leitung: Oberstleutnant Hannes Apfolterer • **Treibhaus, 20.30 Uhr**: The Bulgarian Voices Angelite, Wie im Himmelen. Der weltberühmte Chor der bulgarischen Frauen • **Die Bäckerei, 20.30 Uhr**: 3. Klassik Lounge, TSOI-MusikerInnen spielen in kleinen Formationen Kammermusik, bieten die Möglichkeit, Fragen zu stellen. • **p.m.k, 21 Uhr**: Premonition 13 • **Treibhaus, 21.30 Uhr**: Mono & Nikitaman, Dancehall & Reggae, gewürzt mit Hip Hop, Soca, Punk

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr

FREITAG 9. DEZEMBER	• **Theater praesent, 10 Uhr**: Der kleine Hokuspokus, ein Kinderstück in der Vorweihnachtszeit • **Tiroler Volkskunstmuseum, 14 Uhr**: Kinderwerkstatt, Krippen werden aus Papier gebastelt. • **Theater praesent, 14 Uhr**: Der kleine Hokuspokus, ein Kinderstück in der Vorweihnachtszeit • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Christuskirche, 19.30 Uhr**: Das Labyrinth, mit Mag. Gernot Candolini • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Prinz Hamlet der Osterhase, Gesellschaftskomödie von Fritz von Herzmanovsky-Orlando • **Olympiaworld, 20 Uhr**: Kaya Yanar, „All inclusive“ • **Treibhaus, 21 Uhr**: Luciano Biondini, Akkordeon • **p.m.k, 21 Uhr**: Rasco, Hip-Hop by lovegoat & A.L.P. Connect • **Weekender, 21 Uhr**: 40 Watt Club, Bodi Bill live • **Treibhaus, 22 Uhr**: Les Beignets, Funk Soul Reggae. Das ekstatische Feeling der Funk-Clubs der 60er ist zurück.
SAMSTAG 10. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Theater praesent, 14 Uhr**: Der kleine Hokuspokus, ein Kinderstück in der Vorweihnachtszeit • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Hänsel und Gretel, Märchen • **Congress - Saal Tirol, 17 Uhr**: Tiroler Adventsingen • **Gasthof Sandwirt am Inn, 18 Uhr**: Adventkonzert mit Fam. Gundolf, Adventbläser, Tiroler Stubenmusik und traditionelle Adventlieder • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Pfarramt St. Pius, 19 Uhr**: Adventkonzert, mit dem Pfarrchor Natters • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Basilika Wilten, 20 Uhr**: Wiltener Advent • **Foyer der Kammerspiele, 20 Uhr**: Immer bekommt der blöde Tenor die Dame, Opern-Anekdoten • **Jesuitenkirche, 20 Uhr**: Der Messias, Universitätschor Innsbruck • **Olympiaworld, 20 Uhr**: STS, Steinbäcker, Timischl und Schiffkowitz verabschieden sich mit einer letzten großen Konzerttournee. • **Treibhaus, 21 Uhr**: Lorenz Raab klingt, als hätte Miles Davis selig einen auf Drum'n'Bass gemacht.
SONNTAG 11. DEZEMBER	• **St. Pirmin, 10.15 Uhr**: Messgestaltung durch das Klarinettenorchester Tirol • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Hänsel und Gretel, Märchen • **Theater Innstanz, 16 Uhr**: Tanztheater, „Die Legende vom Schwanensee“ – ein wirklich poetisches Ballett • **Leobühne, 16 Uhr**: Schneeweißchen und Rosenrot, Märchen, inszeniert für Kinder • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 18 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Idomeneo, Dramma per musica von Wolfgang Amadeus Mozart • **Weekender, 19 Uhr**: Sunday Cinema, Herr Lehmann • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bis jetzt, Karten nur im VVK im Treibhaus an der Bar
MONTAG 12. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 9 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Dompfarre St. Jakob, 18 Uhr**: Musik und Besinnung im Advent • **Musikschule - Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. Reinhard Blum, Klavier • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bis jetzt, Karten nur im VVK im Treibhaus an der Bar • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: Aoide-Trio, Konzert in Streichtrio-Besetzung mit drei Werken aus drei Jahrhunderten • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bis jetzt, Karten nur im VVK im Treibhaus an der Bar • **Treibhaus, 21 Uhr**: Paula Morelenbaums Bossa Re:Nova, die Grande Dame des Bossa Nova • **Weekender, 21 Uhr**: Wilhelm Tell Me, Students Night
DIENSTAG 13. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 9 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Allerheiligen - Pfarrsaal, 9.30 Uhr**: SelbA Club, mit Christa Lang • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Dompfarre St. Jakob, 18 Uhr**: Musik und Besinnung im Advent • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Gesang • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bis jetzt, Karten nur im VVK im Treibhaus an der Bar • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Congress - Dogana, 20 Uhr**: Die Paldauer, Weihnachtskonzert



***Am 23. Dezember 2011** findet um 15 Uhr die Familienvorstellung vom märchenhaften Musical Simsala Grimm im Congress Innsbruck statt.*

KLAVIERHAUS KAMRAN

Wir haben unser Piano im Klavierhaus Kamran ausgesucht und haben große Freude damit. Das Klavierhaus Kamran wurde uns aufgrund seiner guten Qualität und Verlässlichkeit empfohlen.
Familie Wilfried Singewald

Andreas-Hoferstraße 4 in Innsbruck
Tel. 0664/3578611



Herr Kamran Vahdat und Familie Wilfried Singewald

www.piano.at

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr

MITTWOCH 14. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 9 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Tiroler Landeskonservatorium, 11.20 Uhr**: 3. Kammerkonzert, Trio Dali • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Dompfarre St. Jakob, 18 Uhr**: Musik und Besinnung im Advent • **Großer Stadtsaal, 18 Uhr**: Weihnachtskonzert • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Dialogues des Carmélites, Oper von Francis Poulenc • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Novecento, die Geschichte vom Ozeanspezialisten • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bis jetzt, Karten nur im VVK im Treibhaus an der Bar • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Weekender, 22 Uhr**: Flow Snowboarding, „Was Here“
DONNERSTAG 15. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 9 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Musikschule - Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Claudia Gabrielli, Violoncello • **Dompfarre St. Jakob, 18 Uhr**: Musik und Besinnung im Advent • **Tiroler Landestheater - Ballettsaal, 19 Uhr**: Tanz hinter den Kulissen • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Orestie, Tragödie nach Aischylos • **Treibhaus, 20 Uhr**: Andreas Vitasek, 39,2 Grad Fiebermonolog • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Hafen, 20 Uhr**: Weekender präsentiert: Casper • **Treibhaus, 21 Uhr**: El Vez: The Memphis Mariachis, der mexikanische Elvis singt Merry Mexmas.
FREITAG 16. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 9 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Theater praesent, 10 Uhr**: Der kleine Hokuspokus, ein Kinderstück in der Vorweihnachtszeit • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Tiroler Volkskunstmuseum, 14 Uhr**: Kinderwerkstatt, Krippen werden aus Papier gebastelt. • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Musikschule - Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Luzia Sperlich, Violine • **Café Central, 17.30 Uhr**: Adventfeier, mit Dom-Diakon Dr. Reinhold Mitterer, Bgm. Mag.a Christine Oppitz-Plörer und der Musikschule Innsbruck • **Stadtforum, 17.30 Uhr**: Krippensingen, mit Trompeten- und Streicherensemble • **Musikschule - Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.a Eva Fürtinger-Gruber, Blockflöte und Viola da gamba • **Tiroler Landestheater - Ballettsaal, 19 Uhr**: Tanz hinter den Kulissen, blicken Sie hinter die Kulissen von Letters of Others. • **Musik Mittelschule - Aula, 19 Uhr**: Adventkonzert, „Auf, auf, ihr Hirten!“ zugunsten der Aktion „Kindern eine Chance“ • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Dialogues des Carmélites, Oper von Francis Poulenc • **Treibhaus, 20 Uhr**: Andreas Vitasek, 39,2 Grad Fiebermonolog • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg
SAMSTAG 17. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Tiroler Landeskonservatorium, 13 Uhr**: 23. Tiroler Weihnachtskonzert, Weihnachtsmesse und Soloinstrumente • **Theater praesent, 14 Uhr**: Der kleine Hokuspokus, ein Kinderstück in der Vorweihnachtszeit • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Hänsel und Gretel, Märchen • **Tiroler Landeskonservatorium, 16 Uhr**: 23. Tiroler Weihnachtskonzert, Weihnachtsmesse und Soloinstrumente • **Gasthof Sandwirt am Inn, 18 Uhr**: Adventkonzert mit Familie Gundolf • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Lustige Witwe, Premiere, Operette von Franz Léhar • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Prinz Hamlet der Osterhase, Gesellschaftskomödie von Fritz von Herzmanovsky-Orlando • **Treibhaus, 20 Uhr**: Andreas Vitasek, 39,2 Grad Fiebermonolog • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Basilika Wilten, 20 Uhr**: Wiltener Sängerknaben, Aufführung der ersten drei Kantaten des Weihnachtsoratoriums von J. S. Bach. Leitung: Johannes Stecher, verschiedene Solisten • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: 23. Tiroler Weihnachtskonzert, Weihnachtsmesse und Soloinstrumente • **Weekender, 21 Uhr**: Dornenreich • **Treibhaus, 22 Uhr**: Sorgente, Loma Vista Drive Tour – Finest Free Funk Soul
SONNTAG 18. DEZEMBER	• **Pfarre Allerheiligen, 10 Uhr**: Messegestaltung durch das Klarinettenorchester Tirol • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Ursulinensäle, 15 Uhr**: Hänsel und Gretel, Märchen • **Leobühne, 16 Uhr**: Schneeweißchen und Rosenrot, Märchen, inszeniert für Kinder • **Tiroler Landestheater, 16 Uhr**: Alle Jahre wieder, weihnachtliche Lesung mit Ks. Brigitte Fassbaender, für die ganze Familie • **Tiroler Landeskonservatorium, 16 Uhr**: 23. Tiroler Weihnachtskonzert, Weihnachtsmesse und Soloinstrumente • **Kaiser-Leopold-Saal, 16 Uhr**: Vielklang Europa, ein Festkonzert mit einem liebevollen Musikprogramm • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 18 Uhr**: Lohengrin, romantische Oper von Richard Wagner • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Tango – Letters of Others – Bolero, Tanzstück von Enrique Gasa Valga, Bridget Breiner und Stephan Thoss • **Treibhaus, 20 Uhr**: Saxofour, Lasst uns frohoh uhund munter sein: Österreichs Sax-Elite, die Treibhaus-Weihnachtsfeier • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: 23. Tiroler Weihnachtskonzert, Weihnachtsmesse und Soloinstrumente

3. Dezember, Olympiaworld, 21 Uhr: Maturaball der HBLA-West, Viva la Diva
31. Dezember, Congress, 21 Uhr: Silvesterball

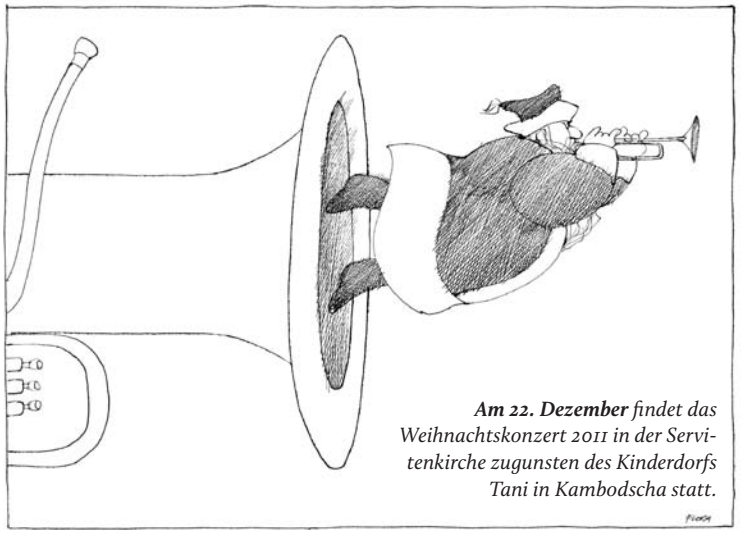
VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr



© KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO, FRISCHGRAFIK

***Am 1. Dezember** startet die Weihnachtsverkaufsausstellung im Kunsthaus Port Pasa Christo.*



***Am 22. Dezember** findet das Weihnachtskonzert 2011 in der Servitenkirche zugunsten des Kinderdorfs Tani in Kambodscha statt.*

MONTAG 19. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 15 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Congress - Dogana, 20 Uhr**: The Orginal USA Gospel Singers & Band • **Treibhaus, 21 Uhr**: Gianmaria Testa, Viamia. Der Cantautore aus dem Piemont mit neuer Band und neuer CD • **Weekender, 21 Uhr**: Students Night, Special Guest Live
DIENSTAG 20. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 9 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Allerheiligen - Pfarrsaal, 9.30 Uhr**: SelbA Club, mit Christa Lang • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 16.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Christine Aigner, Hackbrett • **Congress, 17 Uhr**: Kinderkonzert, Bachs Weihnachtsgeschichte für Kinder von 4 bis 9 Jahren • **Musikschule - Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Walter Enko, Violine • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Orestie, Tragödie nach Aischylos • **Theresienkirche Hungerburg, 19.30 Uhr**: Heilige Nacht, von Ludwig Thoma • **Treibhaus, 20 Uhr**: X-Mas Big Band Session, Eintritt frei, Keksspenden erbeten • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Congress, 20.15 Uhr**: Bachs Weihnachtsoratorium, L'Orfeo, Barockorchester
MITTWOCH 21. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 9 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 15 Uhr**: Weihnachtsmusizierstunde der Klasse Dorothea Forster, Klavier • **Musikschule - Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Thomas Gaugg, Horn • **Theater praesent, 19.30 Uhr**: Novecento, die Geschichte vom Ozeanspezialisten • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Tango – Letters of Others – Bolero, Tanzstück von Enrique Gasa Valga, Bridget Breiner und Stephan Thoss • **Pfarrkirche Maria am Gestade, 20 Uhr**: Weihnachtskonzert, Kammerchor Fresco Vocalis (Ltg. Ingrid Czaika) mit Werken von A. Vivaldi, D. Buxtehude und G. Ph. Telemann • **Treibhaus, 21 Uhr**: Georg Breinschmid und Thomas Gansch, die Kontrabass-Diva und der Trompetenstar
DONNERSTAG 22. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 10 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Landesjugendtheater 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 15 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Musikschule - Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag.a Susanne Kühndl, Klavier • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die Lustige Witwe, Operette von Franz Léhar • **Servitenkirche, 20 Uhr**: Weihnachtskonzert, gesungen und gespielt wird für das Kinderdorf Tani in Kambodscha. • **Treibhaus, 21 Uhr**: HI5, ein Tiroler Quartett zwischen Jazz und Rock
FREITAG 23. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 9 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Congress, 9.30 Uhr**: Märchen-Musical Simsala Grimm, Vorstellung nur für Kindergärten und Schulen • **Theater praesent, 10 Uhr**: Der kleine Hokuspokus, ein Kinderstück in der Vorweihnachtszeit • **Landesjugendtheater, 15 Uhr**: Der kleine Muck • **Congress, 15 Uhr**: Märchen-Musical Simsala Grimm, Familienvorstellung • **Treibhaus, 22 Uhr**: Made By Us
SAMSTAG 24. DEZEMBER	• **Leobühne, 10 Uhr**: Schneeweißchen und Rosenrot, Märchen, inszeniert für Kinder
SONNTAG 25. DEZEMBER	• **p.m.k., 21 Uhr**: Sugarcane Krambambuli Bash

VERANSTALTUNGSKALENDER – DEZEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr



Die Igler KünstlerInnen *laden am 10. und 11. Dezember 2011 zum Adventspaziergang mit Kunstpausen ein.*

© IGLER ART, DIE FOTOGRAFEN



Zu hören ist der Innsbrucker Chor Cantomania *mit seinem heurigen Adventkonzert am 6. Dezember 2011 in der Kirche Maria am Gestade.*

MONTAG 26. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 15 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Pfarre St. Nikolaus, 18 Uhr**: Weihnachtskonzert der Stadtmusikkapelle Mariahilf-St. Nikolaus • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Lustige Witwe, Operette von Franz Léhar • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg
DIENSTAG 27. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die Lustige Witwe, Operette von Franz Léhar • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Liebesg'schichten und Heiratssachen, von Elisabeth T. Spira
MITTWOCH 28. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 18 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Beethoven lautlos, Tanzstück von Enrique Gasa Valga • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Tango – Letters of Others – Bolero, Tanzstück von Enrique Gasa Valga, Bridget Breiner und Stephan Thoss • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Liebesg'schichten und Heiratssachen, von Elisabeth T. Spira
DONNERSTAG 29. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 18 Uhr**: Das Dschungelbuch, Kindermusical von Konstantin Wecker und Christian Berg • **Marktplatz, 19 Uhr**: Bergsilvester, Konzert mit internationalen Topstars am Marktplatz • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Treibhaus, 20 Uhr**: Der Koschuh, Jahrmarkt der Heiterkeiten, ein Jahresrückblick • **Collegium Canisianum, 20 Uhr**: Mutter & Sohn, das belgische Ensemble Zefiro Torna entführt in das Mittelalter. • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Treibhaus, 21 Uhr**: Fertig.los!, IndiePop vom Weißwurstäquator – die kleinen Brüder der Sportfreunde Stiller
FREITAG 30. DEZEMBER	• **Congress - Dogana, 19 Uhr**: Feuerwerk der Blasmusik, Stadtmusikkapelle Wilten • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Les Misérables, Musical von Alain Boublil und Claude-Michel Schönberg • **Treibhaus, 20 Uhr**: Der Koschuh, Jahrmarkt der Heiterkeiten, ein Jahresrückblick • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Prinz Hamlet der Osterhase, Gesellschaftskomödie von Fritz von Herzmanovsky-Orlando • **Treibhaus, 22 Uhr**: The Doors Experience, Jason Jim Boilers Tribut an Jim Morrison & The Doors
SAMSTAG 31. DEZEMBER	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Lustige Witwe, Operette von Franz Léhar • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Prinz Hamlet der Osterhase, Gesellschaftskomödie von Fritz von Herzmanovsky-Orlando • **Treibhaus, 20 Uhr**: Der Koschuh, Jahrmarkt der Heiterkeiten, ein Jahresrückblick • **Kellertheater, 20 Uhr**: Wittenberg

SONN- & FEIERTAG GEÖFFNET!

SPAR
Klinik, Anichstr. 35
08.00 - 17.00 Uhr

BISTRO SNACK, DRINK & SPAR
Langer Weg
Rennweg
07.30 - 11.00 Uhr

WEIHNACHTEN 2011

Das Christkindl zieht in die Stadt



Innsbrucker Christkindleinzug 2011
Sonntag, 18. Dezember, 17 Uhr

© STADT INNSBRUCK/PARIGGER

Der Christkindleinzug, ein Gemeinschaftswerk der Innsbrucker Schulen, ist die größte Veranstaltung der Stadt für Familien im Advent. Rund 25.000 ZuschauerInnen säumen alljährlich den Weg des Christkindes durch die Innenstadt und lassen sich von der stimmungsvollen Atmosphäre in Bann ziehen.

Um 17 Uhr führt der Weg von der Triumphpforte über die Maria-Theresien-Straße, Marktgraben, Herzog-Otto-Straße und Herrengasse bis zum Platz vor dem Tiroler Landestheater. Die Hirten und Engel mit ihren Laternen bringen einen warmen Lichterglanz in die Innenstadt und bereiten den Weg für das Christkind in seinem strahlenden, prunkvollen Wagen. An zwei Stationen (Rathaus, ca. 17.20 Uhr, und Marktplatz, ca. 17.40 Uhr) werden traditionelle Lieder gesungen. Gegen 18 Uhr wird das Christkind mit seinen Begleitern vor dem Landestheater eintreffen. Nach der Botschaft von Bischof Manfred Scheuer wird „Stille Nacht“ gesungen.



© E. REINISCH

Aufgestellt. *„Weihnachtsbote“ vor dem Goldenen Dachl: Die 20-Meter-Fichte aus Amras (gespendet von der Metzgerei Hölzl) wurde vom städtischen Forstamt unter der Leitung von Vizebgm. Gruber aufgestellt.*

WEIHNACHTEN IN DER GEMEINSCHAFT

Das Haus Marillac gestaltet den Heiligen Abend für Menschen, die ihn nicht alleine verbringen möchten. Am 24. Dezember wird von 18 bis 22 Uhr gemeinsam gefeiert, gesungen und gegessen. Im Anschluss daran findet die Christmette statt. Anmeldungen bis 21. Dezember, Tel. 0512/57 23 13, haus.marillac@barmherzige-schwestern.at, www.haus-marillac.at

WEIHNACHTSHIGHLIGHTS

- **Weihnachtsträdelmarkt am Franziskanerplatz:** Fr. 25. November bis Do. 29. Dezember (25. Dezember geschlossen), Mo. bis Fr. 10-17 Uhr, So. 10-17 Uhr, Sa. 9-17 Uhr
- **Eiszauber am Sparkassenplatz:** Für Jung und Alt. Fr. 18. November bis So. 19. Februar, täglich von 10-22 Uhr
- **Jaufenthaler Krippe:** Mit stimmungsvoller Weihnachtsmusik am Adolf-Pichler-Platz zu bestaunen. So. 27. November bis Fr. 6. Jänner, täglich von 16-19 Uhr
- **Die Igler Art 2011 – Adventspaziergang mit Kunstgenuss:** Am 10. und 11. Dezember laden die Igler KünstlerInnen zum Adventspaziergang mit Kunstpausen ein. Geöffnet ist die Igler Art an beiden Tagen von 11 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt. www.igler-art.at
- **Kulturadvent:** Seit zehn Jahren veranstaltet der Verband Neu-Arzl/Olympisches Dorf den Kulturadvent. Höhepunkt ist das Adventkonzert der Wiltener Sängerknaben am 7. Dezember um 20 Uhr in der Kirche St. Pius X. Am 3. Dezember ab 17 Uhr findet der Nikolauseinzug statt. Weitere Programmpunkte unter www.innsbruckinformiert.at
- **„Magische Weihnachten in Innsbruck“:** Die zweiteilige Filmdoku von Anita Lackenberger & Gerhard Mader, Produktion West hat am 1. Dezember um 18 Uhr im Metropolkino Premiere. Anmeldungen: Tel. 0512/283310 oder info@metropol-kino.at. Eintritt frei!

CHRISTKINDLMÄRKTE

Christkindlmarkt Altstadt
Di. 15. November bis Fr. 23. Dezember
- Die Turmbläser spielen täglich um 17.30 Uhr stimmungsvolle Weihnachtslieder.
- Jung und Alt können sich vom Westbahntheater in die Märchenwelt der Gebrüder Grimm entführen lassen. Theaterwagen am Köhleplatz täglich von 16.30-17 Uhr und 17.30-18 Uhr
- Die Musikschule Innsbruck sorgt am Köhleplatz für stimmungsvolle Musik von 18-18.30 Uhr.

Christkindlmarkt Maria-Theresien-Str.
Fr. 25. November bis Fr. 23. Dezember
- Weihnachtliche Musikstücke der Musikschule Innsbruck von 17-17.30 Uhr

Christkindlmarkt Marktplatz
Di. 25. November bis Fr. 23. Dezember
- Kasperltheater: Kasperl & seine Freunde um 14 Uhr und 15 Uhr
- Märchenstunde um 16 Uhr

Christkindlmarkt Wiltener Platzl
Mo. 28. November bis Fr. 23. Dezember
- Jeden Mi.: Weihnachtsgeschichten von Wiltenern um 18.15 Uhr
- Jeden Do.: Verschiedene Musikdarbietungen um 18.15 Uhr
- Jeden Fr.: Clownprogramm für Jung und Alt um 18.15 Uhr

AUSSTELLUNGSKALENDER – DEZEMBER 2011

Angaben ohne Gewähr

A4 & GARAGE SPAN

Angerzellgasse 4, Mo. bis Fr. 15–18 Uhr
- **Fatima Bornemissza –** bis 29. Dezember

ALPENZOO

Weiherburggasse 37, täglich 9–17 Uhr
- **Krippenschau –** bis 31. Dezember

ALTE SEIFENFABRIK

Innstraße 23, Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, 15–18 Uhr
- **Margherita Spiluttini –** bis 29. Jänner

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, ganzjährig, außer So.; ausschließlich geführte Besichtigungen nur nach Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Von Marzipan und Schokolade, Genuss aus der Apotheke –** bis 31. Dezember

ARCHIV FÜR BAUKUNST

Lois-Welzenbacher-Platz 1/ Ebene 6, Mo. bis Fr. 10–17 Uhr
- **Campus Technik 1966–2012** – bis 29. Feber

ARTDEPOT

Maximilianstraße 3, Mo. bis Sa. 10–13 Uhr, Do. 10–13 Uhr und 16–20 Uhr
- **VIELFALT daheim IN TIROL –** bis 9. Dezember
- **Finissage –** 9. Dezember

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr; Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Weiberwirtschaft – Where are you going? – No wear –** bis 31. Jänner
- **Martin & Werner Feiersinger –** bis 18. Feber

BTV STADTFORUM

Stadtforum, Mo. bis Fr. 7.45–16 Uhr
- **Paolo Pellegrin –** bis 14. Jänner

CONGRESS – DOGANA

Rennweg 3
- **World Press Photo –** bis 18. Dezember

DAS TIROL PANORAMA

Bergisel 1–2, Mo. bis So. 9–17 Uhr
- **Das Tirol Panorama –** bis 31. Dezember

FOTOFORUM WEST

Adolf-Pichler-Platz 8, Di. bis Do. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Reinhart Mlineritsch –** bis 17. Dezember

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Thilo Heinzmann –** bis 22. Dezember

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr
- **Shorty –** 2. Dezember bis 16. Dezember
- **Luis Guillermo Niquen Oritz –** 17. Dezember bis 30. Dezember

GALERIE CLAUDIANA

Herzog-Friedrich-Straße 3/1, nach telefonischer Vereinbarung
- **Weihnachtsausstellung –** 16. Dezember bis 1. Jänner

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk, Di. bis Fr. 10–12.30 Uhr und 16–18.30 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Blau –** bis 28. Jänner

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Hans Staudacher –** bis 10. Jänner
- **Erwin Wurm – New Sculptures –** bis 14. Jänner

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **Brigitte Kowanz –** 17. Dezember bis 26. Feber
- **Vergangenes Begehren –** bis 4. Dezember

SENIOREN RESIDENZ VELDIDENAPARK

Neuhauserstraße 5, täglich 9–18 Uhr
- **Bilderausstellung –** bis 22. Jänner

GALERIE JOHANN WIDAUER

Erlerstraße 13, Di. bis Do. 14–18 Uhr, Fr. 9–13 Uhr
- **Peter Kogler –** bis 31. Jänner

GALERIE KOOIO

Mariahilfstraße 40, je nach Ausstellung
- **Die Symbole gehören uns –** 3. Dezember bis 23. Dezember

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Authentisch – fremd –** bis 23. Dezember

GALERIE RHOMBERG

Templstraße 2–4, Mo. bis Fr. 9.30–18 Uhr, Sa. 9.30–12.30 Uhr
- **Greg Bogin – Bilder –** bis 24. Dezember

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog–Friedrich–Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Franz Mölk –** bis 14. Jänner

HAUS MARILLAC

Sennstraße 3, Mo. bis Sa. 8–19, So. 8–12 Uhr
- **Kunst mit viel Herz –** bis 23. Dezember

HERMANN-GMEINER–AKADEMIE

Hermann-Gmeiner-Straße 51, Mo. bis Do. 7.30–18 Uhr, Fr. 7.30–14 Uhr
- **Alpen & Himalaya –** bis 22. Dezember

HTL–GALERIE

Anichstraße 26–28, zu den Unterrichtszeiten
- **Nitsche & Weinberger –** bis 23. Dezember

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, täglich 9–17 Uhr
- **Beschauliche Keramik –** 3. Dez. bis 8. Jänner
- **Dachboden und andere Blickwinkel –** 14. Dezember bis 1. Jänner
- **Kulturaustausch Innsbruck–Verona –** 6. Dezember bis 8. Jänner
- **Der Glasberg –** 3. Dezember bis 1. Jänner

KÜNSTLERHAUS BÜCHSENHAUSEN

Weiherburggasse 13, Di. bis Fr. 15–19 Uhr
- **Geschichten des Ungehorsams –** bis 2. Dezember

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Christian Egger, oneness –** bis 17. Dezember

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria-Theresien-Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Gregor Schneider – Sterberaum –** bis 28. Jänner

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **... so wenig Ansprechendes –** bis 22. Dezember

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

RLB–KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1–7, Mo. bis Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Mythos Berg –** bis 5. Jänner
- **Herbert Brantl –** bis 6. Jänner

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, täglich 10–17 Uhr
- **Esther und Ahasver –** bis 31. Dezember

THEOLOGISCHE FAKULTÄT

Karl-Rahner-Platz 1, Mo. bis Fr. 8–18 Uhr
- **Ian Sand – Iter Ignotus –** bis 2. Dezember

TIROLER LANDESMUSEUM FERDINANDEUM

Museumstraße 15, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Kunst in Kürze –** 16. Dezember bis 1. Jänner
- **Kunstankäufe des Landes Tirol 2007–2009 –** 2. Dezember bis 29. Jänner
- **Kunstschätze des Mittelalters –** bis 15. Jänner

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, tägl. 9–17 Uhr
- **Krippen schauen –** am 24. Dezember

VOLKSSCHULE DREIHEILIGEN

Jahnstraße 5, Sa., So., Feiertag 10–19 Uhr, wochentags 16–19 Uhr
- **Weihnachtskrippen –** 3. bis 11. Dezember

ZENTRUM FÜR ALTE KULTUREN DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Langer Weg 11, Mo. bis Fr. 8–20 Uhr
- **Ich lasse mich nicht länger für einen Narren halten –** bis 29. Feber

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Malen mit Glas und Licht –** bis 18. März

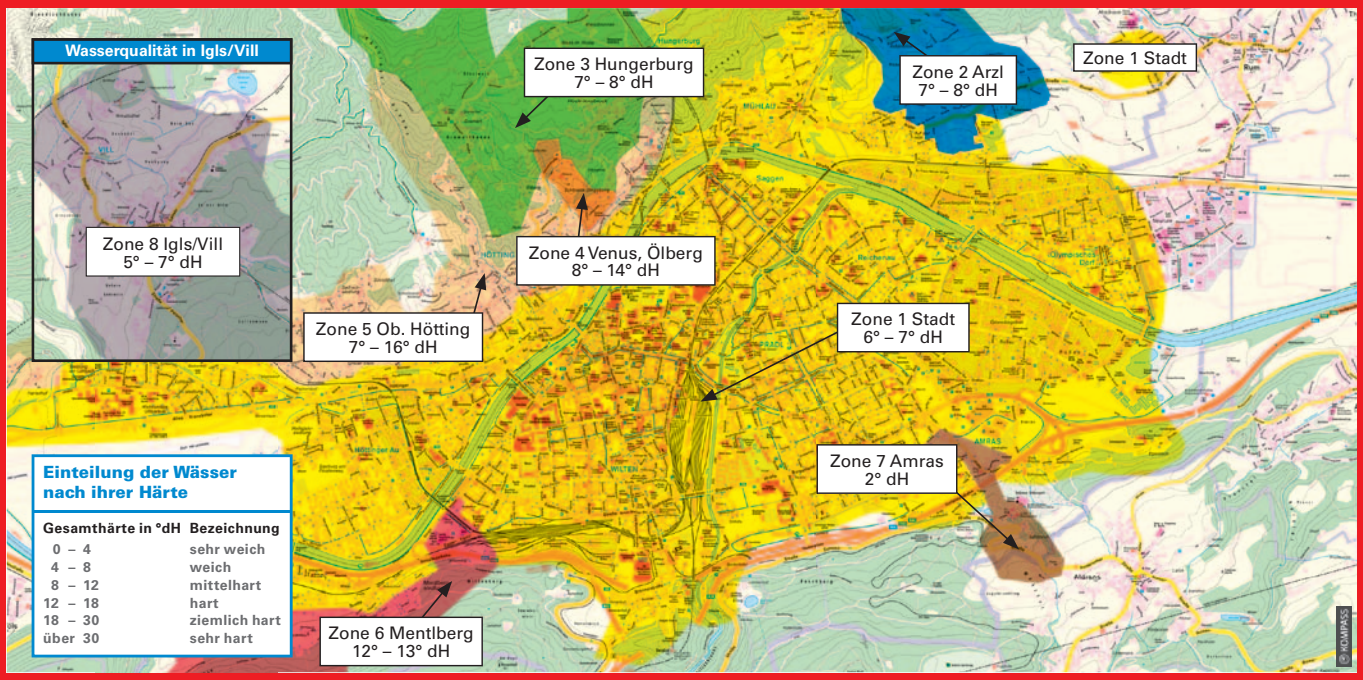
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



IKB Wasser Abwasser

Die Qualität des Innsbrucker Wassers

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG informiert



	Grenzwert	Erläuterung zu den Analysewerten
Gesamthärte	empf. <30 °dH	Kennzahl für den Inhalt an Calzium- und Magnesiumsalzen. Maßgebend u. a. für die Waschmitteldosierung (mmol/l für Europa, z. B. Italien: franz. Härtegrade).
pH-Wert	6,5 – 9,5	Kennzahl für den sauren (kleiner als 7) oder basischen (größer als 7) Zustand des Wassers. Maßgebend u. a. für die Wahl des Rohrleitungsmaterials.
Nitrat	50	Diese Stickstoffverbindung kommt geringfügig natürlich im Wasser vor. Mögliche Überhöhung der Werte z. B. durch Überdüngung von Böden.
Pestizide	0,5	Wassergefährdende Stoffe aus Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln stammend.
Fluorid	1,5	Natürlich im Wasser vorkommende lebenswichtige Fluorverbindung. Kennzahl zur Entscheidung für eine Fluoridprofilaxe. Hohe Werte sind geologisch bedingt.
Natrium	200	Häufig im Wasser, meist als Chlorid (Salz) vorkommendes Metall, in geringen Dosen lebensnotwendig.
Chlorid	200	Salz der Salzsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien.
Sulfat	250	Salz der Schwefelsäure. Kennzahl für die Korrosionsbeständigkeit der Leitungsmaterialien.

Hinweis: Das Innsbrucker Wasser ist hervorragend zur Zubereitung von Babynahrung geeignet.

		Stadt	Arzl	Hunger-burg	Ölberg, Venus	Ob. Hötting	Mentlberg	Amras	Igls/Vill
	Einheit	Zone 1	Zone 2	Zone 3	Zone 4	Zone 5	Zone 6	Zone 7	Zone 8
Gesamthärte	°dH *	6 – 7	7 – 8	7 – 8	8 – 14	7 – 16	12 – 13	2	5 – 7
pH-Wert	–	7,0 – 9,0	7,0 – 8,0	7,0 – 9,0	7,0 – 8,0	7,0 – 8,0	7,0 – 8,0	7,0 – 9,5	7,0 – 8,5
Nitrat	mgNO_3/l	<2,4	<2,5	<2,7	<9,7	<5,0	<15,8	<1,5	<2,3
Pestizide	µg/l	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **	n. n. **
Fluorid	mg/l	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5	<0,5
Natrium	mg/l	<0,4	<0,3	<1	<7,8	<1,0	<4,3	<1,5	<3,2
Chlorid	mg/l	<0,4	<0,5	<1,4	<21,9	<1,0	<7,3	<0,3	<0,4
Sulfat	mg/l	<24	<45	<30	<25	<130	<18	<13	<25
Bakteriolog. Befund	Keimzahl	0	0	0	0	0	0	0	0

* °dH = deutsche Härtegrade; ** n. n. = im untersuchten Umfang nicht nachweisbar

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.ikb.at
Ihr Ansprechpartner ist Jan Kröll, Tel. 0512 502 7416, E-Mail: jan.kroell@ikb.at

Mit dieser Veröffentlichung wird der Informationspflicht im Sinne des § 6 der Trinkwasserverordnung BGBl. 304/2001 entsprochen.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

ACC

KULTUR

Jubiläumsausstellung Andrea Holzinger

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt



© ANDREA HOLZINGER

Im April 1991 eröffnete die Innsbrucker Künstlerin Andrea Holzinger mit der ersten Ausstellung die Galerie im Andechshof. Nun, 20 Jahre später, beschließt die inzwischen national und international erfolgreiche Malerin das Jubiläumsjahr mit neuen Werken. Ihre fotorealistischen, farbintensiven Bilder zeigen außergewöhnliche Ausschnitte aus dem Alltag, wobei die Ölbilder durch eine spezielle Maltechnik eine gewisse Unschärfe aufweisen, die den Bildmotiven eine Art von dreidimensionaler Tiefe geben und diese real erscheinen lassen.

Die Ausstellung wird am Mittwoch, den 7. Dezember, um 18 Uhr in der Galerie im Andechshof von Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser feierlich eröffnet. Die einführenden Worte spricht, wie zur ersten Ausstellung vor 20 Jahren, die renommierte Kunsthistorikerin Dr. Magdalena Hörmann.

AUSSTELLUNG

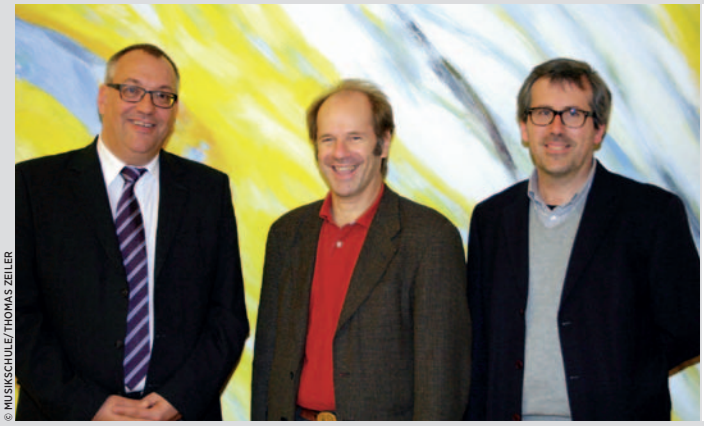
Öffnungszeiten: 8. bis 30. Dezember 2011, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. und So. 15–18 Uhr

INNSBRUCKS KULTURLEBEN MITGESTALTEN

Die Bewerbungsfrist für die mit 70.000 Euro dotierten stadt_potenziale 2012 läuft noch bis 12. Dezember 2011. Einreichbedingungen und Kriterien auf www.innsbruck.at bzw. im Kulturamt der Stadt Innsbruck, Tel. 0512/5360–1651, post.kulturamt@innsbruck.gv.at

Dirigieren und Komponieren

Zwei neue Unterrichtsfächer an der Musikschule stellen sich vor.



© MUSIKSCHULE/THOMAS ZEILER

Freuen sich über die neuen Fächer: *Dir. Wolfram Rosenberger, Claudio Büchler, Paolo Tomada (v. l.)*

Mit Dirigieren und Komponieren ist die Musikschule bestrebt, das Unterrichtsangebot zu erweitern und speziell den jungen Nachwuchs zu fördern. Im Rahmen der studienvorbereitenden Ausbildung wurde schon vereinzelt Dirigieren und Komposition angeboten. Da das Interesse gestiegen ist, bekommen die zwei Fächer, die bis dato an Musikschulen in der Lehre kaum behandelt wurden, einen neuen Stellenwert: Denn bisher wurden Dirigieren und Komponieren erst an Hochschulen intensiver behandelt. Das ist umso wichtiger, da an Dirigenten einerseits und an neuen Kompositionen andererseits eine große Nachfrage besteht. Beide Fächer sind im heutigen Kulturbetrieb, sowohl im klassischen Bereich als auch im großen Umfeld der Unterhaltung, nicht mehr wegzudenken.

Die Innsbrucker Musikschule geht somit einen neuen Weg: Die Intention von Direktor Wolfram Rosenberger ist, die Grundlagen des Komponierens und Dirigierens bereits an den Musikschulen anzusiedeln.

Mittlerweile gibt es bei Paolo Tomada eine eigene Kompositionsklasse. Auf ihrem ersten Tonträger „Der tibetische Almanach“ konnten die SchülerInnen ihre Tonschöpfungen präsentieren. Eine zweite CD wird voraussichtlich im Jänner 2012 erscheinen.

Claudio Büchler wird die Dirigierklasse übernehmen. Die künstlerische Zielsetzung ist die Vermittlung der Befähigung zur qualifizierten Leitung von Orchester und Chor sowie Hinführung zur Aufnahmeprüfung an einer österreichischen Hochschule. Innerhalb der Studiendauer von vier Semestern wird die Auseinandersetzung mit der gesamten einschlägigen Musikliteratur einschließlich der zeitgenössischen Musik gewährleistet. Zudem werden Aspekte der Interpretation und Aufführungspraxis, Programmgestaltung, Erarbeiten von Konzert- und Teilen der Opernliteratur, Partiturspiel, Korrepetition, Theorie, Musikgeschichte sowie Aneignung musikalischer Fähigkeiten in Ergänzungsfächern gelehrt.

Ein wichtiger Beitrag zur Gesellschaft


© E. FISCHER

Der Arthur-Haidl-Preis ging an den Verein Sprachinsel: *Wilhelm Batlehner (Ehemann der Preisstifterin), StRin Patrizia Moser, Christa Udschi (Obfrau), Katharina Kessler, Bgm. Christine Oppitz-Plörer und Jury-Vorstand Rektor Tilmann Märk (v. l.)*

Am 28. Oktober verlieh die Stadt Innsbruck den mit 9000 Euro dotierten Arthur-Haidl-Preis an den Verein Sprachinsel – Forum für interkulturelles Lernen. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer überreichte den Preis im Beisein zahlreicher Stadt- und Gemeinderäte der Obfrau des Vereins Mag.a Christa Udschi und der pädagogischen Mitarbeiterin Katharina Kessler.

Der Verein Sprachinsel verfolgt seit 14 Jahren das Ziel, Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund durch engagierte Lern- und Sprachförderung in ihrem Schulalltag zu begleiten und zu unterstützen. Elf MitarbeiterInnen kümmern sich an zwei Standorten in Innsbruck und einem in Schwaz um eine individuelle und früh einsetzende Förderung. Derzeit werden 60 Kinder in Innsbruck betreut.

Der Arthur-Haidl-Preis wird von Dr. Roswitha Stiegner, der Tochter des ehemaligen Vizebürgermeisters Reg.-Rat Arthur Haidl, gestiftet. Er geht an Projekte in den Bereichen Kultur, Jugend, Traditionspflege, Bildung und Geisteswissenschaften, die für das Wohl und Ansehen Innsbrucks einen außerordentlichen Beitrag geleistet haben. Weitere Bilder auf www.innsbruckinformiert.at EF

So macht das Schreiben doppelt Freude



© L. BELLMANN

Förderung für Talente: *GRin Mag.a Gerti Mayr überreichte im Beisein zahlreicher Gäste wie Dr. Daniela Weiss-Schletterer (r.) die Urkunden an Christoph W. Bauer und Martin Fritz.*

Die Innsbrucker Stadtbücherei bot am 9. November einen passenden Rahmen für die Verleihung der Innsbrucker Literaturstipendien. Diese Ehre wurde heuer den Autoren Christoph W. Bauer (Literaturstipendium der Landeshauptstadt Innsbruck mit 7000 Euro) und Martin Fritz (Literaturförderstipendium der Landeshauptstadt Innsbruck 2011 mit 3000 Euro) zuteil.

Seit 2008 vergibt die Stadt Innsbruck jährlich zwei Literaturstipendien, um Innsbrucker SchriftstellerInnen die Möglichkeit zu geben, sich intensiv ihrer Arbeit zu widmen. In der Funktion als Jurymitglieder agierten in diesem Jahr Nils Jensen (Chefredakteur der Zeitschrift „Buchkultur"), Dr. Martin Sailer (ORF) und Autorin Dr. Maria Brunner.

Christoph W. Bauer

Das literarische Schaffen des Autors umfasst u. a. Lyrik, Prosa, Hörspiel, Libretti sowie Texte für Kinder und Jugendliche. Außerdem leitet er Schreibwerkstätten und arbeitet als Referent an der PHT.

Univ.-Ass. MMag. Martin Fritz

Journalistische und literarische Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien zählen ebenso zum Tätigkeitsbereich des Autors wie die Organisation und Mitarbeit an Literaturveranstaltungen. Er arbeitete auch als wissenschaftlicher Berater am Innsbruck-liest-Programm 2011 mit. LB

Fotos: www.innsbruckinformiert.at

Musik aus aller Welt zu Gast in Innsbruck



© TRIO DALI

***Beim 3. Kammerkonzert** bezaubern Vineta Sareika an der Violine, Christian-Pierre La Marca am Violoncello und Amandine Savary am Klavier als Trio Dali das Publikum.*

Das 3. Symphoniekonzert des Tiroler Symphonieorchesters dirigiert erstmals Alexander Rumpf, Chefdirigent am Tiroler Landestheater. Im Mittelpunkt stehen englische Komponisten wie Gustav Holst mit „Die Planeten" op. 32, Frank Bridge mit „Rebus" und Benjamin Britten mit dem Violinkonzert d-Moll op. 15, vorgetragen von der lettischen Geigerin Baiba Skride. Zu sehen und zu hören am 1. und 2. Dezember im Congress ab 20 Uhr.

Debüt in Innsbruck

Beim 3. Meisterkonzert gibt die Vokal- und Instrumentalbesetzung Le Concert d'Astrée unter ihrer herausragenden Dirigentin Emmanuelle Haïm aus Frankreich ihr Debüt in Innsbruck. Ergänzt durch Sopranistin Camilla Tilling, Tenor Pavol Breslik und Bass Christopher Purves tragen sie Haydns „Die Schöpfung" vor. Zu erleben am 5. Dezember ab 20 Uhr im Congress.

Am 14. Dezember beim 3. Kammerkonzert gibt sich das französische Trio Dali, bestehend aus Vineta Sareika, Christian-Pierre La Marca und Amandine Savary, im Tiroler Landeskonservatorium die Ehre. Das international erfolgreiche Trio spielt Beethovens „Geistertrio", Escaichs „Lettres Mêlées" und Ravels Klaviertrio A-Dur. Beginn ist um 20 Uhr.

Wer die Korken schon etwas früher knallen lassen möchte, kann dies am 31. Dezember ab 10 Uhr bei der Generalprobe des Neujahrskonzerts „Strauss – Strauß" im Großen Haus tun. Das Tiroler Symphonierorchester wird dirigiert von Georg Fritzsch, durch das Geschehen führt Landestheater-Intendantin Brigitte Fassbaender. Mit großen Walzern, übermütigen Polkas und Ausschnitten aus dem „Zigeunerbaron" wird 2012 willkommen geheißen.

Hochzeit mit Hindernissen

Am 17. Dezember feiert „Die Lustige Witwe" im Großen Haus Premiere. Das Libretto zur Operette von Franz Lehár stammt von Viktor Leon und Leo Stein. Sie wurde 1905 uraufgeführt und erzählt von den Heiratswirren um die junge, millionenschwere Witwe Hanna Glawari. Außerdem zu sehen am 22. und 27. um 19.30 Uhr sowie am 26. und 31. um 19 Uhr.

Ein Feuerwerk der Tänze

Eine bunte Mischung aus Tanzstücken von Enrique Gasa Valga, Bridget Breiner und Stephan Thoss bezaubert das Publikum ab 7. Dezember. Eingeleitet von Tangopaaren, die sich auch im wirklichen Leben lieben, geht die Tanzveranstaltung mit „Letters of Others" weiter. In den Kammerspielen werden Briefe, welche Menschen in einem kleinen Nachtclub in Chicago vorgelesen haben, vorgetragen und tänzerisch umgesetzt. Abschließend darf man die hinreißenden Ravel-bewegten Damen der Company bei Bolero wiedersehen. Weitere Aufführungen sind am 18. Dezember um 19.30 Uhr sowie am 21. Und 27. Dezember um 20 Uhr. LB



KLINGENDE WEIHNACHTSGESCHENKE

Ab sofort können Sie sich Ihre Karten für die Festwochen der Alten Musik sichern: Tickethotline 01/88088, täglich 8–21 Uhr; Vorverkaufsstellen: Innsbruck Information, Burggraben 3, Mo. bis Fr. 9–18 Uhr, Tel. 0512/561561 und arcustic, Domplatz 3, Mo. bis Fr. 10–18 Uhr, Sa. 10–14 Uhr; www.altemusik.at

Neustart mit Weltuntergang



© E. FISCHER

***Neues Konzept**: Organisator Thomas Gassner, LRin Beate Palfrader, StRin Patrizia Moser und Organisatorin Katrin Jud (v. l.)*

Das Festival des freien Theaters „Theater trifft" wird nach dem Rücktritt des ehemaligen Leiters Robert Renk ein neues Konzept erhalten. Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader und Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser gaben am 3. November gemeinsam mit den für die Konzeption und Organisation beauftragten Mag. Thomas Gassner und Katrin Jud die Neuerungen bekannt. Das 3. Freie Theaterfestival wird den Titel „Endlich Weltuntergang" tragen.

Das neue Konzept soll vor allem den Festivalcharakter stärken. Dies wollen die OrganisatorInnen durch die Bindung an einen zentralen Ort, nämlich ans neue Freie Theater Innsbruck, durch eine Verkürzung der Spielzeit auf zwei Wochen und durch die Vereinheitlichung des Themas erreichen.

Insgesamt werden zehn Produktionen im Rahmen des 3. Freien Theaterfestivals aufgeführt: Jeweils eine Produktion der sechs freien Bühnen, eine Produktion im neuen Theaterhaus sowie drei freie Projekte. Land Tirol und Stadt Innsbruck stellen für das 3. Freie Theaterfestival je 60.000 Euro zur Verfügung, die auf die verschiedenen Produktionen verteilt werden. EF

BEWERBUNGEN FÜR DAS
3. FREIE THEATERFESTIVAL
Für die drei freien Projekte kann sich jede Bühne in Tirol bewerben.
Schicken Sie Ihre Projektunterlagen an:
katrin_jud@yahoo.de
Einreichfrist: 31. Dezember 2011



© E. FISCHER

***„Vielfalt daheim":** Notburga Troger (Integrationsstelle), Bgm. Christine Oppitz-Plörer, Galeristin Birgit Fraisl, LR Gerhard Reheis und Johann Gstir (Integrationsstelle Land Tirol) (v. l.)*

„Vielfalt daheim" in Innsbruck

Am 10. November kehrte die Wanderausstellung „Vielfalt daheim in Tirol" wieder zurück nach Innsbruck. Sie startete im Jänner 2011 und machte in Wörgl, Kufstein, Imst, Hall, Telfs, Schwaz und Landeck Halt. Bis 9. Dezember werden die Exponate zum Thema Migration und Integration nun wieder im artdepot, dem Landhaus II sowie der Neuen Mittelschule Wilten zu sehen sein.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit zwischen dem JUFF – Fachbereich Integration des Landes Tirol und der städtischen Integrationsstelle. „Vielfalt daheim entstand aus einem intensiven Dialogprozess zwischen Künstlern, Migranten und Sozialwissenschaftlern", erklärte Landesrat Gerhard Reheis. „Damit werden verschiedenste Integrationsthemen aufgezeigt und eine kritische Auseinandersetzung ermöglicht", so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer.

Einige Exponate sowie ein Ausstellungskatalog werden Schulen und Interessierten weiterhin zu Lehr- und Informationszwecken zur Verfügung stehen. Über 2000 Menschen aller Altersstufen und Herkunftsländer haben die Ausstellung bisher schon besucht. EF

Finanzen Gewalt Alimente
PROBLEME?
Familie Unterhalt Obsorge

RAT und HILFE
FRAUEN helfen FRAUEN
Tel 0512/58 09 77

Das qualifizierte Team von „FRAUEN helfen FRAUEN" steht Ihnen in Ihrer Notsituation und bei allen Problemen zur Seite.

WIR sind für SIE da!

Frauen HELFEN Frauen
Museumstraße 10, 6020 Innsbruck, Tel 0512/58 09 77, Fax 0512/56 22 59
info@fhf-tirol.at, www.fhf-tirol.at, Mo bis Do von 9 bis 14 Uhr


© ALPS

Wohin uns die Zukunft der Alpen führt

Über 400 TeilnehmerInnen aus aller Welt diskutierten vom 21. bis 23. November im Innsbrucker Kongresshaus über den Klimawandel und seine Folgen für den Lebensraum Alpen. Dort fand nämlich unter der Patronanz der UNESCO zum zweiten Mal die internationale Tagung „Managing Alpine Future II" statt. Organisiert wurde der Kongress, zu dem die Spitzen der weltweiten Forschung zur Klimawandel-Anpassung kamen, von alpS – Centre for Climate Change Adaption Technologies, der Universität Innsbruck und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Höhepunkte des Kongresses waren eine offene ExpertInnenrunde zum Thema „Alpenglüh'n? Leben im Zeichen des Klimawandels" sowie die Vergabe einer UNO-Auszeichnung für das Risikomanagement der Stadt Lienz und des Landes Tirol. Den SchülerInnen der Höheren Technischen Lehranstalten Tirols wurde die Möglichkeit geboten, eigene themenrelevante Projekte zu präsentieren und auch VolksschülerInnen konnten mit „Biber Berti und seinen Freunden" in den Klimawandel eintauchen. EF

Die weltbesten Urologen in Innsbruck

Von 15. bis 17. September fanden sich 160 WissenschaftlerInnen in Innsbruck zum 9. Weltkongress in Urologischer Forschung ein. Aus Europa, den USA und Australien reisten die TeilnehmerInnen an, um aktuelle urologische Themen wie die Bekämpfung von Prostatakrebs und den Einsatz von Tieren in der Krebsforschung zu diskutieren. Gesundheitsstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser betonte in ihrer Begrüßungsrede die große Bedeutung urologischer Forschung in Zusammenhang mit dem fortschreitenden Altern der Bevölkerung. Prostatakrebs ist die häufigste Krebsform bei Männern, pro Jahr erkranken allein in Tirol durchschnittlich 450 Männer daran.

Die Höhepunkte des Kongresses waren die Präsentationen von hochrangigen Experten in der molekularen Pathologie der Prostatakarzinomforschung und die Verleihung des begehrten Dominique Chopin Awards an Univ.-Prof. Dr. Tapio Visakorpi. EF



© VERANSTALTER

Innsbruck war für drei Tage das Zentrum der Urologie: *Organisator und Urologe Zoran Culig mit Stadträtin Patrizia Moser auf dem 9. Weltkongress in Urologischer Forschung.*


Die Schienentröster
© E. FISCHER

Training für die Lachmuskeln

Wer kennt nicht die kleinen und großen Verständigungsschwierigkeiten zwischen Lehrpersonen und Eltern? Die Arbeitsgruppe Eltern-Schule der Bildungsplattform jugend.bildung.innsbruck, kurz JUBI, möchte diese oftmals schwierige Kommunikation verbessern. Dafür hat sie am 9. November ein Kabarett der bekannten Gruppe „Schienentröster" organisiert, das die alltäglichen „Hoppalas" der Eltern-LehrerInnen-Kommunikation auf ehrliche, schonungslose und vor allem humorvolle Weise aufzeigte.

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Eltern, LehrerInnen und DirektorInnen, stellte dafür eine Liste von Gesprächsanlässen zusammen, die erfahrungsgemäß problematisch werden können. Diese hat sie dann den Kabarettisten Daniel Lenz und Harald Haller unterbreitet. Eine Videoaufzeichnung der Vorführung wird nun allen Innsbrucker Pflichtschulen zur Verfügung stehen. Weitere Bilder auf www.innsbruckinformiert.at EF

Innsbrucker Soziale Dienste

AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Dezember-Programm:

- **Donnerstag, 1. Dezember 2011**
  Besinnlicher Laternenrundgang in Hall in Tirol. Abfahrt: 15 Uhr Bushaltestelle Meinhardstr., Linie 4; Buskosten: hin & retour mit Vorteilscard € 3,60; Einkehr im Gasthof Goldener Engel, die Führung um startet um 16:30 Uhr. Kosten: 7 Euro, Anmeldung unbedingt erforderlich! Organisation und Begleitung: Gabriele Schlögl, SZ Wilten, Tel. 0512/93001–7580
- **Donnerstag, 15. Dezember 2011**
  Besuch des Volkskundemuseums. Treffpunkt: 14 Uhr direkt vor dem Museum, Einkehr ins Café des Museums geplant. Eintritt: 6 Euro (Kombiticket, bis Jahresende für die anderen Museen gültig); Begleitung: Mag (FH) Petra Hrassnig – SZ Olympisches Dorf, Tel. 0512/93001–7540
- **Donnerstag, 22. Dezember 2011**
  Weihnachtsfeier für die SeniorInnen der Stadt Innsbruck im Festsaal des WH Hötting, Schulgasse 8a, 14:30 bis ca. 17 Uhr. Neben der festlichen Verköstigung gibt es auch ein feierliches Rahmenprogramm. Anmeldung erforderlich bei Frau Birgit Lainer-Falch unter Tel. 0512/93001–7510 (bis spätestens 12.12.). Achtung: Änderung vorbehalten! Organisation: Dieter Schneider, SZ Hötting/Mühlau, Tel. 0512/93001–7520 und Natalie Treitinger
- **Donnerstag, 29. Dezember 2011**
  Besuch im Haus der Völker in Schwaz mit Führung durch die Sonderausstellung „Zeitgenössische Afrikanische Kunst“. Abfahrt: 13:10 Uhr Hauptbahnhof – Steig D; Buskosten: € 6,40 hin & retour für SeniorInnen mit Ausweis; Eintritt: 7 Euro für Besichtigung mit Führung. Danach: Einkehr ins Kaffeehaus im Haus der Völker. 16:50 Uhr Abfahrt in Schwaz, 17:54 Ankunft Hbhf. Organisation und Begleitung: Mag. Christine Vötter, Tel. 0512/93001 7550

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 0512/93 001–7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at


© AKTION LEBEN TIROL

***Aktion Leben Tirol-Mitarbeiterin Mag. Karmen Schatzer** beim Workshop „Lebensschutz – eine Herausforderung“ mit Jugendlichen in der Fritz-Prior-Schule*

VEREINSPORTRÄT

Aktion Leben Tirol

Unkomplizierte, konkrete Hilfe für Schwangere – präventive Bildungsarbeit mit Jugendlichen

Seit 1975 unterstützt die Aktion Leben Tirol Frauen bei ungeplanten – überraschenden – Schwangerschaften, um ihnen dabei zu helfen, ihr Kind willkommen zu heißen.

Eine zentrale Aufgabe des gemeinnützigen Vereins ist in diesem Zusammenhang auch die Bildungsarbeit für Jugendliche. Dabei werden Themen wie der Beginn des Lebens, der partnerschaftliche Umgang mit Liebe und Sexualität und Möglichkeiten der Empfängnisverhütung behandelt.

Als parteipolitisch unabhängiger, überkonfessioneller, gemeinnütziger Verein finanziert sich die Aktion Leben Tirol überwiegend aus Spendenmitteln. Als einer der ersten Non-Profit-Organisationen wurde der Aktion Leben Tirol bereits 2001 das Österreichische Spendengütesiegel verliehen. Dieser Status wurde seitdem ununterbrochen verlängert.

Die Mitarbeiterinnen in der Riedgasse 9 informieren persönlich – Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, sowie am Donnerstag auch von 14 bis 17 Uhr – über die Möglichkeiten zur konkreten Unterstützung und die aktuellen Aktivitäten (Telefon: 0512/2230-4090). Weiterführende Informationen sind auch unter www.aktionleben-tirol.org zu finden.

ADVENTBASAR

Am 6. Dezember findet im Diözesanhaus, Riedgasse 9 in Hötting von 7.30 bis 14 Uhr der Aktion-Leben-Tirol-Adventbasar statt. Der Verkaufserlös kommt direkt hilfsbedürftigen Frauen und ihren Kindern zugute.

„Innsbruck informiert“ stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

INNS' BRUCK
Stadtbücherei Innsbruck
www.innsbruck.bvoe.at

Colingasse 5a, Tel. 56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr

Fröhlicher Weihnachtsüberfall

Den Start in die Adventzeit einmal anders miterleben, mit einem Knall, der im Gedächtnis bleibt und widerhallt: „Oh du fröhliche Weihnachtszeit!“ Martin Kolozs liest überraschende Texte zum Fest der Feste und treibt mit seinem musikalischen Begleiter Günter Burtscher den Glamour auf die Christbaumspitze.

Do. 1. Dezember 2011 um 19 Uhr



SPORTTERMINE

EISSPORT — Angaben ohne Gewähr

Tiroler Wasserkraft Arena
- **2.12., 19.30 Uhr**: HC TWK Innsbruck II – EC Oilers Salzburg
- **4.12., 14 Uhr**: Red Angels – Tornados Linz/ Ice Cats
- **4.12., 18 Uhr**: HC TWK Innsbruck – Kapfenberg Bulls
- **10.12., 19.15 Uhr**: HC TWK Innsbruck – EHC Bregenzerwald
- **17.12., 9 Uhr**: Eisschnelllauf-Staatsmeisterschaften
- **18.12., 9 Uhr**: Eisschnelllauf-Staatsmeisterschaften
- **20.12., 19.30 Uhr**: HC TWK Innsbruck II – HC Kufstein
- **26.12., 18 Uhr**: HC TWK Innsbruck – EC KAC
- **27.12., 19.30 Uhr**: HC TWK Innsbruck II – EC Zirl

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **4.12., 16 Uhr**: FC Wacker Innsbruck - Sturm Graz

HANDBALL

Turn- und Sporthalle Hötting-West
- **10.12., 18.30 Uhr**: Hit medalp Tirol – UHK Krems

Landessportcenter
- **30.12., 19 Uhr**: Hit medalp Tirol – Bärnbach/ Köflach

RODELN, BOB & SKELETON

Olympia Bob- und Rodelbahn Igls
- **2.12., 9 Uhr**: Skeleton: Weltcup Damen
- **2.12., 12 Uhr**: Bob Weltcup: 2er-Bob Damen
- **3.12., 9 Uhr**: Skeleton: Weltcup Herren
- **3.12., 12 Uhr**: Bob-Weltcup: 2er-Bob Herren
- **3.12., 16 Uhr**: Bob- und Skeleton-Weltcup: Teambewerbe
- **4.12., 9 Uhr**: Bob-Weltcup: 4er-Bob Herren
- **10.12., 10 Uhr**: Kunstbahnrodeln: Junioren-Weltcup
- **11.12., 10 Uhr**: Kunstbahnrodeln: Junioren-Weltcup
- **18.12., 14 Uhr**: Skeleton und 2er-Bob: Tirol Cup
- **26.12., 14 Uhr**: Skeleton: Tiroler Meisterschaft
- **26.12., 14 Uhr**: Skeleton: Tiroler Meisterschaft der Schüler, Jugend und Senioren
- **26.12., 14 Uhr**: Skeleton: Int. Großer Preis
- **30.12., 18 Uhr**: Bob: Staatsmeisterschaften der Männer und Frauen

TRENDSPORT

WUB Halle
- **17.12., 13.30 Uhr**: WUB-Opening

INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at

SPORT

Warmlaufen zum Jahreswechsel



© ROBERT PARIGGER

Der Innsbrucker Silvesterlauf geht heuer in die 11. Auflage. Die 5,6 km lange Strecke führt ab 17 Uhr (16.15 Uhr – Kinder) in zwei Runden durch die Innsbrucker Innenstadt. Gemütlich gehen es die Nordic Walker über 2,8 km an. Start und Ziel für alle: vor dem Goldenen Dachl. Herbst und Winter sind für Läufer eine fordernde Jahreszeit. Wer in den Morgen- und Abendstunden läuft, sollte sichtbar sein, deshalb bekommen alle erwachsenen Teilnehmer heuer eine Stirnlampe als Silvesterlauf-Geschenk. Onlineanmeldung und alle Infos zum Programm unter www.innsbrucklaeuft.com. Der 11. Silvesterlauf ist übrigens der 1. Lauf im Innsbrucker Laufcup.

Die Freude steht ins Gesicht geschrieben

Erfolgreich auf der ganzen Linie ist die Innsbrucker Judoka Bernadette Graf: Sie krönt sich am 5. November in Kapstadt zur Weltmeisterin in der Gewichtsklasse bis 70 kg. Die 19-Jährige, die heuer im September bereits Europameisterin wurde, sichert sich damit als erste Tirolerin den Weltmeistertitel.

Im Rahmen eines offiziellen Empfangs am 11. November gratulierte auch Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „Hier wurde einmal mehr Tiroler Sportgeschichte geschrieben."

Grafs Goldmedaille ist die erste für den Tiroler Judoverband bei einer Weltmeisterschaft und somit ein Meilenstein in der Karriere der Innsbruckerin.

Bernadette Graf gewann in Kapstadt alle Kämpfe in ihrer Gewichtsklasse. Im Halbfinale und im Finale gewann sie sogar durch Ippon, also den sofortigen Sieg und der damit höchstmöglichen Wertung. Ihre Teamkollegin Katrin Unterwurzacher unterlag in der ersten WM-Runde der späteren Weltmeisterin (Klasse bis 63 kg) Haruna Ota aus Japan. ER



© E. REINISCH

Vizebürgermeister Christoph Kaufmann *gratulierte Bernadette Graf mit Blumenstrauß und Geschenken der YOG 2012.*

SPORTBLITZLICHTER


© L. BELLMANN

NOCH MEHR SPASS AM SPORT

Um den zahlreichen Vereinen sowie der VS Hötting-West und der NMS Hötting-West einen unproblematischen Trainingsablauf bzw. Schulsportalltag zu garantieren, investierte die Stadt Innsbruck rund 287.000 Euro in einen neuen Hallenboden. Am 17. Oktober gaben Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Sportreferent Vizebürgermeister Kaufmann, AV Romuald Niescher (Sport), IIG-Geschäftsführer Franz Danler, Direktor Othmar Praxmarer und Direktorin Brigitte Staudt die Turnhalle für die Schulen frei. LB

NEUES GARDEROBENGEBÄUDE AM SPORTPLATZ REICHENAU

Mehr Komfort für SpielerInnen und Fans versprechen zwei neu eröffnete Anlagen am Sportplatz Reichenau: Das Anfang der 1980er-Jahre erbaute Garderobengebäude wurde in mehrmonatiger Bauzeit rundum saniert, aufgestockt und ausgebaut. Zusätzlich wurde entlang der Klappholzstraße eine überdachte Tribüne für rund 250 Personen neu errichtet.
Die Baukosten beliefen sich auf rund 1,45 Millionen Euro. CM


© C. MERGL


© FEDERSPIEL

REITCLUB IGLS FÖRDERT DIE JUGEND

Die Jugendförderung nimmt beim Reitclub Innsbruck-Igls einen zentralen Platz ein. So ermöglichte Birgit Federspiel (r.) kürzlich vier Jugendlichen, die das Jahr über im Stall fleißig mithelfen, die Teilnahme an einem Kommunikationskurs „rund ums Pferd“ für Vertrauensaufbau, Team-Fähigkeit und Persönlichkeitsbildung, was vom Verein und Eltern mitgesponsert wurde. www.reitclub-innsbruck.com

SPORT, SPASS UND ACTION BEI DER U-TOUR

Über 3000 Jugendliche stürmten am 5. und 6. November die Messehalle 4, um „den“ Trendsportevent des Jahres miterleben zu können und live spektakuläre Einlagen in BMX, Slacklining, Airtrack, Artistik, Thaiboxen, HipHop, Parkour, Speedtennis, Baseball und Skateboarden u. v. m. mitzuerleben bzw. selbst auszuprobieren. Die U-Tour wurde initiiert und durchgeführt von den Jugendsportprojekten der Sportunion Tirol – www.klickdichein.com und www.sportyfriday.com. EH


© UTOUR

BESUCHE


© E. HOHENAUER

Vom Leben am Fluss

Der Inn – vom Ursprung im Schweizer Engadin bis zur Mündung in die Donau bei Passau – steht im Mittelpunkt des neuen Buches des Autors und Journalisten Markus Feichter. Am 17. November überreichte er der Bürgermeisterin der einzigen Landeshauptstadt am Inn, Mag.a Christine Oppitz-Plörer, ein Exemplar seiner „Inn Geschichten". Bürgermeisterin Oppitz-Plörer, die selbst auch im Buch interviewt wird, freute sich über das „anschauliche Lesebuch" zum Alpenfluss. Autor Markus Feichter, der den Inn in den letzten Jahren auf unterschiedlichste Arten bereiste, hat Anekdoten und Geschichten „vom Leben am Fluss" zu außergewöhnlichen Plätzen und Menschen eingefangen. Das Buch „Inn Geschichten" ist im Löwenzahnverlag erschienen. EH



© E. HOHENAUER

Sportlicher Dank. *Höchst erfolgreich kehrte Innsbrucks Sportjugend von den Jugendspielen in Aalborg zurück. Ein Fotobuch als Dank für die Unterstützung überreichte Karl Lechner an Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer.*


© E. FISCHER

Großer Andrang beim Familientag *in den Stadtmuseen am 26. Oktober: Vizebgm. Kaufmann, Morscher (Stadtarchiv), StRin Moser, Organisatorinnen Rozin und Ausserdorfer (v. l.) mit Musikern und Kindern. Weitere Bilder auf www.innsbruckinformiert.at*

Antrittsbesuch des neuen Landesgerichtspräsidenten


© E. HOHENAUER

Dr. Gerhard Salcher, neuer Präsident des Landesgerichts, besuchte am 9. November Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer im Rathaus. Der Jurist Gerhard Salcher war ab 1984 Zivilrichter. Seit 2002 war der Verwaltungsexperte im Oberlandesgericht tätig. Am 21. September 2011 wurde er in Nachfolge von Barbara Sparer-Fuchs zum Landesgerichtspräsidenten ernannt. EH


© E. HOHENAUER

Studentinnen zu Gast im Rathaus

Die AV Aurora ist ein Netzwerk für katholische Studentinnen und Akademikerinnen. Der Verein wurde 2001 von jungen Frauen in Innsbruck gegründet. Gegenseitige Unterstützung, gemeinsame Veranstaltungen und soziale Aktionen stehen im Mittelpunkt des Vereinslebens. Larissa Hofer und Magdalena Czibor besuchten Bürgermeisterin Oppitz-Plörer gemeinsam mit Vereins-Obfrau Victoria Wenger in ihrem Büro und berichteten über das Programm des Wintersemesters. www.av-aurora.at EH



© FEDERSPIEL

Trient zu Gast. *Die touristische Zusammenarbeit stand beim Treffen zwischen Innsbruck und Trient am Programm: GR Rudi Federspiel, TVB-Direktorin Elda Verones, StRin Lucia Maestri und TVB-Direktor Karl Gostner (v. l.).*

PARTNERSTÄDTE

Rodler aus Sarajevo trainieren auf sanierter Bobbahn

Pünktlich zum Saisonstart konnte die Generalsanierung der Kältetechnik der Bobbahn in Igls abgeschlossen werden. Damit wurde nach den Sanierungsmaßnahmen der Bahn sowie der Hochbauten nun der letzte Schritt zur modernsten Bob-, Rodel- und Skeletonbahn der Welt gesetzt.

Innsbruck lädt im Rahmen der langjährigen Städtepartnerschaft mit Sarajevo (seit 1980) regelmäßig junge RodelsportlerInnen zum Trainieren in den Eiskanal. Vom 2. bis zum 14. November absolvierten die Nachwuchsathleten Haris Beslic und Kerim Catal des „Klub Sportova Na Ledu Sarajevo (ALFA)“ gemeinsam mit ihren Trainern Faruk Catal und Senad Omanovic an der Igler Bobbahn ihr Trainingslager für die Qualifizierung zu den Youth Olympic Games 2012 und waren so unter den ersten Testrodlern.


© E. REINISCH

***Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann** (r.) begrüßte mit Barbara Kobler (zuständig für internationale Angelegenheiten) die beiden Nachwuchsrodler und ihre Trainer in Innsbruck.*

Für die Sanierung im Sommer wurden 1,6 Millionen Euro aufgewendet. Die Kosten teilen sich Stadt und Land. Mit 1270 Metern Länge und 14 Kurven inklusive dem legendären Kreisel ist die Bobbahn sowohl international als auch bei der heimischen Szene als Trainings- und Wettkampfstätte beliebt. ER

Informativer Besuch in Freiburg


© E. REINISCH

***Freundlicher Empfang:** Bürgermeisterin Gerda Stuchlik (Freiburg), Erster Bürgermeister Otto Neideck (Freiburg), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Oberbürgermeister Dieter Salomon (Freiburg), Stadträtin Patrizia Moser, Vizebürgermeister Kaufmann, Bürgermeister Martin Haag (Freiburg), Stadträtin Sonja Pitscheider und Bürgermeister Ulrich von Kirchbach (Freiburg) (v. l.)*

Auf Einladung des Freiburger Oberbürgermeisters Dr. Dieter Salomon besuchte Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer mit einer Delegation am 24. und 25. Oktober die älteste Partnerstadt Innsbrucks Freiburg im Breisgau.

Neben einem Vortrag zur Umweltpolitik der Stadt Freiburg, der Besichtigung des Modellstadtteils Vauban und einer Stadt- und Münsterführung stand eine Führung durch das neu eröffnete Augustinermuseum und im Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme am Programm. ER

48 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT

Freiburg ist die älteste Partnerstadt Innsbrucks. Die Städtepartnerschaft wurde am 3. Mai 1963 zwischen dem damaligen Innsbrucker Bürgermeister DDr. Alois Lugger und seinem deutschen Amtskollegen Oberbürgermeister Dr. Eugen Keidel geschlossen. Die beiden Städte verbinden tiefe historische Wurzeln.

Ein Auslandsjahr

Auf ein Jahr Auslandserfahrung freuen sich Joanna Kramarczyk und Aleksandra Więcławek. Die beiden Schülerinnen aus der Partnerstadt Krakau studieren seit Herbst dieses Jahres für zwei Semester an der Villa Blanka. Am 28. Oktober wurden sie im Rathaus von Vizebürgermeister Franz X. Gruber begrüßt und in Innsbruck herzlich willkommen geheißen.

Joanna und Aleksandra haben eine gastronomische Grundausbildung, verfügen über vielfältige Sprachkenntnisse und haben schon Erfahrung in diversen touristischen Betrieben gesammelt. In der Villa Blanka werden sie ein auf sie abgestimmtes Unterrichtsprogramm sowie intensive Deutschkurse in der Volkshochschule absolvieren. EF

***Ein lehrreiches Schuljahr in Innsbruck:** Liliana Lechner (Erzieherin Villa Blanka), Barbara Kobler, Vizebürgermeister Franz X. Gruber und die beiden Krakauer Schülerinnen Joanna Kramarczyk und Aleksandra Więcławek (v. l.)*


© E. FISCHER

STADTBLITZLICHTER

NEUE IDEEN FÜR DAS ÖSTERREICHISCHE ERBRECHT

Die Jahreshauptversammlung der Österreichischen Notariatskammer stand am 20. und 21. Oktober im Zeichen der Novellierung des Erbrechts. Im Rahmen eines offiziellen Empfangs im Grand Hotel Europa tauschte sich Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer mit Ludwig Bittner, dem Präsidenten der österreichischen Notariatskammer (l.), und Philipp Schwarz, dem Präsidenten der Notariatskammer Tirol und Vorarlberg (r.), über die Entwicklungen aus. ER



© C. WUCHERER



© E. FISCHER

STÄDTEBUND-RECHTSAUSSCHUSS TAGTE IN INNSBRUCK

Am 3. und 4. November tagte der Fachausschuss für Rechtsangelegenheiten des Österreichischen Städtebundes in Innsbruck. Auf der Tagesordnung standen unter anderem der aktuelle Stand der Umsetzung der Stadtrechtsreform in Innsbruck, Anti-Korruptionsmaßnahmen in den Städten und Gemeinden sowie verschiedene Diskussionsbeiträge aus den einzelnen Städten. Der Österreichische Städtebund ist die kommunale Interessenvertretung von insgesamt 243 Städten und größeren Gemeinden. CM



© C. MERGL

LATERNE, LATERNE...

Die städtischen Kindergärten gestalteten auch heuer in allen Stadtteilen Martinsumzüge. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann begleitete die 50 Kinder des Kindergartens Allerheiligen, der unter der Leitung von Andrea Sladaschek (l.) steht, bei ihrem Umzug mit den selbst gebastelten Laternen. „Es ist mir sehr wichtig, dass diese schöne Tradition aufrechterhalten wird“, so Vizebürgermeister Kaufmann. Weitere Bilder auf www.innsbruckinformiert.at EF



© E. HOHENAUER

MIT KINDERAUGEN

Im Rahmen des Kinderkulturprojektes „Jugendland-KünstlerKinder“ zeigte Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer Innsbrucker Kindern im Alter von sechs bis zwölf Jahren ihre Heimatstadt aus einem ganz besonderen Blickwinkel. Der Stadtrundgang führte vom Klassiker Goldenes Dachl bis ins Rathaus. EH


© E. FISCHER

EIN HOCH AUF ALLE HERLINDEN

Herlinde ist ein seltener Name, gerade deshalb feiern seine Trägerinnen den Tag ihrer Schutzpatronin am 12. Oktober umso ausgiebiger. Die Initiatorin Herlinde Wurzer (Mitte) lud heuer am 14. Oktober alle ihre Namensgenossinnen in die Musik-Mittelschule Innsbruck. Dort wurde nach alter Tradition ein Lindenbaum gepflanzt. Unter den 27 Gästen war auch Gemeinderätin Herlinde Ladurner-Keuschnigg (5. v. l). EF

10 JAHRE JUNGE UNI

Die „Junge Uni" der Universität Innsbruck wurde im September 2001 als erste ihrer Art in Österreich gegründet. Der runde Geburtstag wurde gebührend gefeiert: Rektor Tilmann Märk, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Junge-Uni-Koordinatorin Silvia Prock und Junge-Uni-Mitinitiator Lothar Müller informierten am 2. November über die Entstehung der Jungen Uni, die Zusammenarbeit zwischen Universität und Stadt Innsbruck im Bildungsbereich und das Programm der 9. Aktionstage der Jungen Uni. LB



© UNI INNSBRUCK


© WIESER

450 JAHRE AGI

Das Akademische Gymnasium Innsbruck feierte sein 450-jähriges Bestandsjubiläum im Kaiser-Leopold-Saal in der Alten Universität. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Direktor Roman Nell, Bildungslandesrätin Beate Palfrader und Landesschulratspräsident Hans Lintner (im Bild v. l.), Wissenschaftsminister Karlheinz Töchterle und Alt-Bischof Reinhold Stecher gratulierten der ehrwürdigen Bildungsinstitution. EH

INNSBRUCK IM FOKUS

Der Städtebund-Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit tagte am 20. und 21. Oktober in Innsbruck. Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer begrüßte die Mitglieder mit Vorsitzendem Bürgermeister Peter Koits (Wels) und Generalsekretär Thomas Weninger im Bürgersaal. Im Mittelpunkt standen die aktuellen Entwicklungen in Innsbruck: vom Markenprozess über den Relaunch von „Innsbruck informiert" samt Internet-Auftritt www.innsbruckinformiert.at, die Online-Bürgerbefragung „Meine Stadt. Meine Meinung" sowie die neue Homepage der Stadt. EH


© E. HOHENAUER



© L. BELLMANN

Herzlichen Glückwunsch: *Pflegerin Alena, Bgm. Christine Oppitz-Plörer, Heimleiter Ralf Ausserladscheider und Geburtstagskind Maria Mair*

104 Jahre – Maria Mair feiert Geburtstag

Innsbruck ist ein gutes Pflaster, um älter zu werden, mehr als 30 Männer und Frauen feiern hier alljährlich ihren 100. Geburtstag bzw. haben diesen schon überschritten.

Maria Mair zählt zu diesen Auserwählten und feierte ihren 104. Geburtstag. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer stattete ihr am 2. November im Wohnheim Hötting persönlich einen Besuch ab. Bei einem kleinen Ausflug durchs Heim zeigte Anna Mair der Bürgermeisterin ihre Lieblingsplätze. „Ich wünsche Ihnen alles Gute und freue mich, dass es Ihnen im Seniorenheim gefällt. Von hier aus hat man einen wundervollen Ausblick auf unsere schöne Stadt", gratulierte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer der Seniorin, die bis letztes Jahr noch in ihrer eigenen Wohnung wohnte. Maria Mair ist nun mit 104 Jahren die älteste Bewohnerin der insgesamt 132 BewohnerInnen im Wohnheim Hötting. LB

Neun diamantene und 28 goldene Paare *feierten in den Ursulinensälen gemeinsam mit GR Andreas Wanker.*







© E. FISCHER (3)

Hoch sollen sie leben

Festliche Stimmung erfüllte am 17. November die Ursulinensäle, als die traditionelle Ehrung der diamantenen und goldenen Hochzeitspaare stattfand. Die festliche Überreichung der Blumen und der Jubiläumsgabe des Landes Tirol übernahm diesmal Gemeinderat Andreas Wanker, dessen Eltern selbst ihre diamantene Hochzeit feierten. „Im Namen der Stadt Innsbruck möchte ich mich bei Ihnen für Ihren jahrzehntelangen Zusammenhalt bedanken und Ihnen ganz herzlich zu 50 bzw. 60 Jahren Ehe gratulieren", so Wanker. EF

HOCHZEITSJUBILÄEN

DIAMANTENE HOCHZEIT

Elisabeth und Franz **Dallio** (1.9.)
Waltraud und Friedrich **Hassl** (7.9.)
Jolanda und Wilhelm **Cech** (8.9.)
Anna und Ernst **Unterwurzacher** (8.9.)
Johanna und Paul **Wanker** (8.9.)
Herlinde und Ing. Alfons **Villotti** (10.9.)
Elisabeth und Peter **Juzwa** (15.9.)
Renate und Walter **Unterwurzacher** (29.9.)
Odette und Robert **Vogel** (29.9.)

GOLDENE HOCHZEIT

Hertha und Anton **Künstner** (27.5.)
Erika und Helmut **Pankl** (16.6.)
Ursula und Günter **Zips** (19.8.)
Herta und Helmuth **Gruber** (28.8.)
Anneliese und Robert **Holzer** (1.9.)
Gertrud und Vinzenz **Pinter** (2.9.)
Ingeborg und Dr. Werner **Rhomberg** (2.9.)
Johanna und Otto **Ruele** (2.9.)
Margit und Wilhelm **Schatz** (2.9.)

GOLDENE HOCHZEIT

Lieselotte und Franz **Wegscheider** (2.9.)
Frieda und Walter **König** (6.9.)
Aurelia und Walter **Kienzl** (8.9.)
Anna Maria und Johann **Cech** (11.9.)
Waltraud und Ing. Josef **Müller** (11.9.)
Herlinde und Wolfgang **Troger** (16.9.)
Barbara und Egon **Überegger** (16.9.)
Lieselotte und Anton **Walter** (16.9.)
Edeltraud und Peter **Egger** (21.9.)
Johanna und Ing. Harald **Belohlavek** (22.9.)
Maria-Anna und Wolfgang **Gabelsberger** (23.9.)
Heidrun und Dietmar **Jenewein** (23.9.)
Emma und Siegfried **Kohlweg** (23.9.)
Elfriede und Albert **Oberrauch** (26.9.)
Erika und Michael **Aichwalder** (28.9.)
Mathilde und Josef **Erhart** (30.9.)
Christine und Heinrich **Hausenbichler** (30.9.)
Antonia und Otto **Tangl** (30.9.)
Edith und Karl **Zimmermann** (30.9.)

Auszeichnung für 17 sozial engagierte InnsbruckerInnen

Die Stadt Innsbruck hat sich am 21. Oktober bei 17 Bürgerinnen und Bürgern, die jahre- und jahrzehntelang sozial engagiert waren, durch die Verleihung des Sozialehrenzeichens bedankt. Im Plenarsaal des Innsbrucker Rathauses fand zu diesem Anlass ein festlicher Empfang statt.

Die Sozialehrenzeichen wurden von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Stadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter übergeben. Mit den Geehrten feierten die Stadträte Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser und Ernst Pechlaner, zahlreiche Gemeinderäte sowie Angehörige und Freunde.

„Ohne Ihren Einsatz, der über das normale Maß hinausgeht, würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren", lobte die Bürgermeisterin die zu Ehrenden. „Sie haben vielen Menschen über lange Zeit etwas gegeben und können dadurch selbst etwas für Ihr Leben mitnehmen und daran wachsen." EF



© E. FISCHER

Sozialehrenzeichenverleihung: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Stadtrat Ernst Pechlaner, Andrea Wanker-Fessler, Peter Penn, Reinhilde Wünsch, Wilfried Hanser-Mantl, Walter Schwamm, Christoph Wötzer, Helmut Fröhlich, Stadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter, Karl Hofer, Gertrud Eberharter, Vizebürgermeister Franz X. Gruber (hinten v. l.), Walter Kreiser, Gertraud Gescheidlinger, Christian Juranek, Katharina Dennhard, Elisabeth Schatz, Romana Lanthaler, Johann Ritzer (vorne v. l.)*

SOZIALEHRENZEICHEN DER STADT INNSBRUCK

Personen, die sich um die Stadt auf dem Gebiet der Sozialarbeit verdient gemacht haben, kann der Gemeinderat das „Sozialehrenzeichen der Stadt Innsbruck" verleihen. Die Ehrungen für die am 21. Oktober 2011 geehrten BürgerInnen wurden vom Gemeinderat am 14. April 2011 beschlossen.

Mit 101 Jahren beim Domino gewonnen

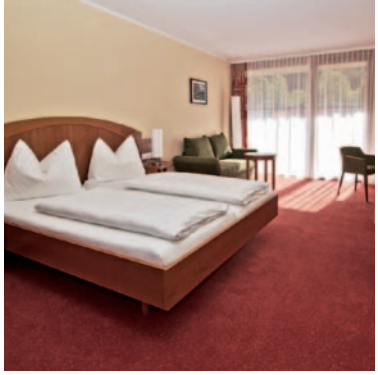
Blumen zum 101. Geburtstag: *Tochter Monika Friebe, Erika Schoderböck, Vizebürgermeister Franz X. Gruber (v. l.)*



© E. REINISCH

Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber staunte nicht schlecht, als er Erika Schoderböck, die tags zuvor ihren 101. Geburtstag feierte, am 16. November im Pflegeheim St. Raphael besuchte: Die rüstige Jubilarin war gerade dabei, eine Partie Domino gegen ihre Tochter zu gewinnen, als der Vizebürgermeister mit Blumen zum Gratulieren vorbeischaute.

Seit 2008 lebt die geborene Innsbruckerin im Wohnheim St. Raphael. Zeit ihres Lebens war Erika Schoderböck begeistert von den Bergen. Ihre Touren führten sie meist im Alleingang auf unzählige Gipfel. „Meine Mutter hatte zwar immer Angst um mich, aber jetzt bin ich doch 101 Jahre alt geworden", so die Jubilarin abschließend. ER



Mehr Vielfalt für Ihre Gesundheit!

Wo Ihre Gesundheit vier Sterne hat und die Radonheilquelle des Ötztals ihre Wirkung entfaltet, bietet das neue Kurzentrum Umhausen im Ötztal ein vielfältiges Therapieangebot.
Zwischen Moderne und Tradition, dort, wo Herzlichkeit und Gastfreundschaft groß geschrieben werden, liegt der Ort Umhausen auf 1031m Seehöhe. Unweit des größten Wasserfalls Tirols, dem Stuibenfall, steht unser Vier-Sterne-Gesundheitshotel inmitten der weltbekannten Ötztaler Alpen. Lassen Sie sich von der Energie des Wassers begeistern und schöpfen Sie Kraft in der atemberaubenden Bergwelt des Tiroler Ötztals. Umgeben von zahlreichen Dreitausendern schlummert in den Tiefen des Tals ein besonderer Schatz: mehr als 200 Millionen Kubikmeter Radonheilwasser. Eine Heilquelle, die im Kurzentrum Umhausen im Ötztal ihre Wirkung entfaltet. Mit unserem umfassende Therapieangebot, das von der Radontherapie über Naturfango bis hin zur Ganzkörperkältetherapie reicht, bieten wir die perfekte Basis für einen erholsamen und wohltuenden Aufenthalt.

HEILVORKOMMEN UND THERAPIEANGEBOT

Das Radonheilwasser, welches aus den Tiefen des Ötztales entspringt, zeigt vielfältigste Wirkung. Es empfiehlt sich besonders bei degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenksbeschwerden, ebenso bei Beschwerden des rheumatischen Formenkreises sowie bei Erkrankungen der Haut und der Atemwege.



Unser Therapieangebot:

- Radoninhalatorium
- Wannenbäder wie Radon-, CO_2- u. Fichtennadelbad
- Naturfangopackung
- Heublumenpackung
- Carbovasaltherapie
- Ganzkörperkältetherapie -110 °C
- Klass. Massagen aller Art
- Manuelle Lymphdrainage
- Med. Gerätetraining
- Unterwasserheilgymnastik
- GammaSwing (Wirbelsäulentherapie)

GANZHEITLICHES WOHLBEFINDEN

Es gibt viele Gründe uns zu besuchen: ob zur Linderung von Beschwerden, zur Genesung nach einem operativen Eingriff oder zur Schmerztherapie. Es wird aber immer darauf geachtet, dass neben den körperbezogenen Therapien auch Geist und Seele gleichermaßen umsorgt werden. Bei uns kann man herrlich Energie tanken und Stress abbauen. Mit einem freien Kopf kehren Sie dann entspannt in Ihren Alltag zurück.

WELLNESS & BEAUTY

Wählen Sie aus einem breiten Sortiment an Kosmetikbehandlungen oder statten Sie dem hauseigenen Friseursalon einen Besuch ab. Genießen Sie die großzügige Badelandschaft, ein ganzjährig beheiztes Außenbecken mit traumhaftem Blick auf die Ötztaler Alpen sowie ein wunderschönes Sauna-Areal mit Saunen, Dampfbädern und Solebad.

Ihre Gesundheitswoche

im 4-Sterne-Hotel mit Vollpension (Frühstücksbuffet, 3-Gang-Wahlmenü/Buffet)

- 14 wohltuende Therapien
- 2 ärztl. Beratungsgespräche
- 1 Blutuntersuchung
- Freie Nutzung der großzügigen Sauna- und Badelandschaft mit beheiztem Außenbecken
- ein kostenfreier PKW-Tiefgaragenplatz
- Unterhaltungs- und Aktivprogramm

p. P. im DZ € 575,–

p. P. im EZ ab € 599,– oder
im Appartement ab € 619,–

Preise gültig 2012

Seniorenrabatt ab 60 Jahren
minus € 15,– pro Woche

Verlängerungswoche
minus € 25,– pro Woche

ÖTZTAL KUR ZENTRUM

Vier Sterne für Ihre Gesundheit

Kurzentrum Umhausen im Ötztal
Telefon 05255 50160
umhausen@kurzentrum.com
www.kurzentrum.com

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 17.11.2011 die Auflage des folgenden Entwurfes beschlossen:

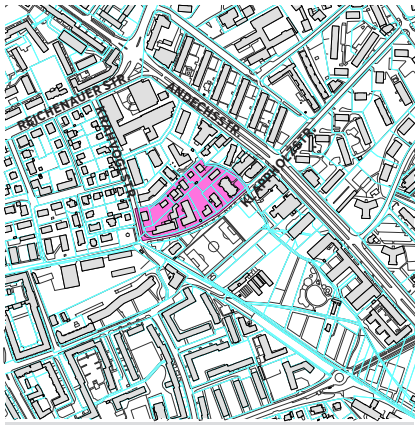
Entwurf des Bebauungsplanes Nr. RE-B7, Reichenau, Bereich nördlich der Klappholzstraße und östlich Kravoglstraße: Es erfolgt eine planungsrechtliche Neubearbeitung mit der Festlegung von Verkehrsflächen und Bebauungsregeln mit Baudichten und -höhen. Gleichzeitig wird ein projektierter Wohnbau in der Kravoglstraße 17 und 19 bezüglich Gebäudehöhen und Baugrenzlinien detailliert festgelegt.

Für diesen Entwurf erfolgt die Auflagefrist vom 25.11.2011 bis einschließlich 23.12.2011. Der Entwurf ist während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III/Stadtplanung einsehbar. Informationen zum aufgelegten Entwurf können während der Parteienverkehrszeit von 8–10 Uhr eingeholt werden. Personen, die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Beschlossen wurde zudem:

- Ergänzender Bebauungsplan Nr. IN-B20/2

Für den Gemeinderat:
Dipl.-Ing. Maizner e.h. (Baudirektor)



RE-B7

Freie Fahrt für Hilfe

Genau 1066-mal stand der Verkehr seit Jahresbeginn 2011 auf Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen nach einem Unfall still. Erfahrungen aus Deutschland zeigen, dass die Rettungsgasse bis zu vier Minuten Zeitersparnis für die Einsatzkräfte bringt – wertvolle Minuten, die im Ernstfall die Überlebenschance eines Schwerverletzten um bis zu 40 Prozent erhöhen. Deshalb wird die Rettungsgasse ab 1. Jänner 2012 auch in Österreich verpflichtend eingeführt.



Was ist die Rettungsgasse?
Die Rettungsgasse ist eine frei bleibende Fahrgasse zwischen den einzelnen Fahrstreifen einer Autobahn oder einer Schnellstraße bzw. Autostraße, die bei Staubildung vorausschauend gebildet werden muss und nur von Einsatzfahrzeugen (Feuerwehr, Rettung, Polizei) bzw. Straßen- und Pannendienst befahren werden darf.

Wann muss sie gebildet werden?
Ab 1. Jänner 2012 müssen alle Verkehrsteilnehmer wie Pkws, Motorräder, Lkws oder Busse vorausschauend die Rettungsgasse bei Staubildung oder stockendem Verkehr bilden.

Wie wird sie gebildet?
Alle Verkehrsteilnehmer auf der linken Spur müssen sich möglichst weit links zur Fahrbahn einordnen. Verkehrsteilnehmer auf der rechten Spur müssen so weit nach rechts wie notwendig. Dabei soll der Pannenstreifen befahren werden. Bei mehrspurigen Fahrbahnen gilt: Fahrzeuge auf der linken Spur nach links, alle anderen nach rechts.

www.rettungsgasse.com



Harrison
menswear
SILLPARK, 2. OG

CAMP DAVID. HUGO
STRELLSON. BJÖRN BORG
BURLINGTON. SEIDENSTICKER
PIERRE CARDIN. FRED PERRY
MILESTONE. ALBERTO
SALSA. BRUNO BANANI
TOM TAILOR DENIM
SCHWARZE ROSE

HARRISON-MENSWEAR.COM

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

JULI 2011

Lino Maximilian **Stecher** (8.7.)

SEPTEMBER 2011

Dominik Manuel **Huber** (21.9.)
Phillip Gabriel **Fuchs** (22.9.)
Selvi Melek **Akgün** (25.9.)
Max Erich **Schippel** (27.9.)
Luigi Goliath **Sommer** (27.9.)
Valentino **Cirabisi** (30.9.)
Sara Evin **Unüs** (30.9.)

OKTOBER 2011

Filip **Pantic** (3.10.)
Andrej **Petrovic** (3.10.)
Alexandra Andrea **Schmidt** (3.10.)
Aaron Joseph **Thurnher** (3.10.)
Fabio Mario **Tranchino** (3.10.)
Paul **Hörmann** (4.10.)
Raven Freddy **Krüger** (4.10.)
Marko **Stankovic** (4.10.)
Mia **Zotter** (4.10.)
Philipp **Burger** (5.10.)
Karl Stefan **Happ** (5.10.)
Josef **Kahn** (7.10.)
Agnes Melanie **Mayr** (7.10.)
Moritz Paul **Raum** (7.10.)
Chiara **Triendl** (7.10.)
Sofie Marie **Albert** (8.10.)
Merrick James Ethan **Casablanca** (8.10.)
Elias **Rigamonti** (8.10.)
Alina **Weinzierl** (8.10.)
David Rene **Weissensteiner** (8.10.)
Lisa Louise **Hüve** (9.10.)
Alexander **Schaffenrath** (9.10.)
Greta Johanna **Tanzer** (9.10.)
Paul Matthew **Braden** (10.10.)
Fabian Lukas Peter **Dobeinigger** (10.10.)
Celin **Hutter** (10.10.)
Sabrina **Jordan** (10.10.)
Lana **Primorac** (10.10.)
Selina Jasmin **Walch** (10.10.)
Philipp Manfred **Winkler** (10.10.)
Beyza **Baysan** (11.10.)
Buket **Baysan** (11.10.)
Ela **Baysan** (11.10.)
David **Föger** (11.10.)
Julian Erwin **Häfele** (11.10.)
Luis René **Kunze** (11.10.)
Tamara **Tscharnig** (11.10.)
Matthias **Fankhauser** (12.10.)
Aaron Kaleb **Schmidt** (12.10.)
Paolina Ruth **Steinegger** (12.10.)

OKTOBER 2011

Lana **Andric** (13.10.)
Yaren **Bakmaz** (13.10.)
Elena Bianca **Deinhofer** (13.10.)
Leonie **Erlacher** (13.10.)
Livia Claudia **Ischia** (13.10.)
Annabell Désirée **Köck** (13.10.)
Luis **Kuntschner** (13.10.)
Lina Marit **Plangger** (13.10.)
Oskar **Schönherr** (13.10.)
Rebecca Lara **Varol** (13.10.)
Nina Luise **Blasig** (14.10.)
Anna-Lena **Kuprian** (14.10.)
Clara **Paur** (14.10.)
Leonie Anica **Stankovic** (14.10.)
Joanna **Andom** (15.10.)
Julian **Schluifer** (15.10.)
Isabella **Dirisamer** (16.10.)
Romed **Neuner** (16.10.)
Leonhard **Foidl** (17.10.)
Moritz **Fraueneder** (17.10.)
Felix **Kotal** (17.10.)
Tristan **Maier** (17.10.)
Alexander **Petrov** (17.10.)
Sophia **Spiegl** (17.10.)
Samuel Chidera **Anajekwu** (18.10.)
Greta Marie **Bartl** (18.10.)
Chiara Marie **Milz** (18.10.)
Mira Ursula **Parson** (18.10.)
Olivia Rosa **Parson** (18.10.)
Maximilian Emanuel **Pfeifer** (18.10.)
Florian Michael **Pointner** (18.10.)
Valentina **Schwaberl** (18.10.)
Hansika **Dhanasingh** (19.10.)
Theo Franz **Haider** (19.10.)
Tobias **Kofler** (19.10.)
Mia Cristina **Pöll** (19.10.)
Sophia Yuehan **Sun** (19.10.)
Maya Leonie **Glätzle** (20.10.)
Leyla Elina **Ince** (20.10.)
Ben **Kreuzer** (20.10.)
Lara-Marie **Vanni-Martini** (20.10.)

Familienauto?
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

OKTOBER 2011

David Adrian **Ender** (21.10.)
Anna **Kohlhaas** (21.10.)
Elias **Pirchner** (21.10.)
Lina **Weiler** (21.10.)
Anna Soraya **Hörmann** (22.10.)
Luca **Kneringer** (22.10.)
Raphael **May** (22.10.)
Selma **Tosun** (22.10.)
Gustav Henry **Abermann** (23.10.)
Nivio Lenz **Außerlechner** (23.10.)
Simon Van Em **Gasteiger** (23.10.)
Luca **Kapferer** (23.10.)
Maximilian Ruben **Pippan** (23.10.)
Lorena **Wolf** (23.10.)
Maruan **Hezzam** (24.10.)
Laura Tatjana **Lukic** (24.10.)
Adriano **Steffan** (24.10.)
Franz **Faulhaber** (25.10.)
Lenny Udo **Fritz** (25.10.)
Anna Elisabeth Birgit **Hauser** (25.10.)
Marissa Angelika Hildegard **Litsch** (25.10.)
Quirin Alexander **Schirmer** (25.10.)
Elias Christian **Anderwald** (26.10.)
Elias Josef **Geisler** (26.10.)
Patrick Christian Alexander **Knapp** (26.10.)
Aryen-Christin **Solmaz** (26.10.)
Fynn Franz **Albert** (27.10.)
Lisa **Danzl** (27.10.)
Manuel **Malic** (27.10.)
Mariella **Pellegrini** (27.10.)
Leon **Roscher** (27.10.)
Maya **Spöttl** (27.10.)
Klara Marie **Pircher** (28.10.)
Berk Ali **Söylemez** (28.10.)
David **Zangerle** (29.10.)
Maxim **Daniliants** (30.10.)
Eva **Gritsch** (30.10.)
Elena Maria Saphira **Hubmann** (30.10.)
Milena **Manukyan** (30.10.)
Gabriela **Altindag** (31.10.)
Michael Robert **Mitteregger** (31.10.)
Victoria Lilly **Puffing** (31.10.)
Luka **Subic** (31.10.)

NOVEMBER 2011

Ela Su **Aktas** (1.11.)
Emir **Ayaz** (1.11.)
Jakob Silvius **Neumayer** (1.11.)
Marco **Peirer** (1.11.)
Amelie **Ruech** (1.11.)
Maximilian Georg **Thurner** (1.11.)

GEBURTEN

NOVEMBER 2011

Luisa **Wiesner** (1.11.)
Necati Çinar **Güler** (2.11.)
Sengül Naz **Güler** (2.11.)
Lejs **Kovacevic** (2.11.)
Fatih **Osmanlioglu** (2.11.)
Amelie Magdalena **Sohler** (2.11.)
Camilla Daniela **Ciocan** (3.11.)
Lorenz Jakob **Kofler** (3.11.)
Vincent Samuel **Kofler** (3.11.)
Azra **Tümkaya** (3.11.)
Sara Selena **Baltaci** (4.11.)
Matteo **Fringer** (4.11.)
Nico **Kahr** (4.11.)
Hannah **Mayr** (4.11.)
Paul Franz Emmerich **Miller** (4.11.)


© E. HOHENAUER

HERZLICHE GRATULATION!

Das Innsbruck-informiert-Team gratuliert der frischgebackenen Mama Sandra Dirisamer (Sekretariat, Veranstaltungen) zur kleinen Isabella!

EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

14. OKTOBER 2011

Josef Florian **Stuchetz**, Innsbruck, und Simone Theresia **Strobl**, Brixen im Thale
Fatih **Yigit**, Innsbruck, und Elif **Canoglu**, Haiming

15. OKTOBER 2011

Mag. jur. Markus Michael **Kitz**, Innsbruck, und Dr. jur. Christina **Überall**
Daniel Heinrich **Pointner**, St. Oswald bei Freistadt, und Sabrina **Plank**, Linz
Ing. Harald Hans Peter **Tschurtschenthaler**, Innsbruck, und Waltraud **Bruckbauer**, Elixhausen

19. OKTOBER 2011

Ibrahim **Yücedag**, Innsbruck, und Bilge **Kanlisu**

21. OKTOBER 2011

Jadranko **Hodžic**, Berlin/Deutschland, und Figen **Kesici**, Absam
Deni **Khachukaev**, Innsbruck, und Zalina **Žanchotova**

22. OKTOBER 2011

Mag. phil. Markus Martin **Ender**, Innsbruck, und Dr. med. univ. Barbara **Schamberger**
Martin **Hechenberger**, Völs, und Tanja Sylvia **Karner**

29. OKTOBER 2011

Erdem **Aksu**, Innsbruck, und Perihan **Aydin**
Dipl.-Ing. Georg Andreas **Bachmann**, Innsbruck, und Daniela Maria **Ennemoser**
Evelin **Bubric**, Innsbruck, und Dženita **Bešo**
Erkan **Gedik**, Innsbruck, und Sema **Dilsiz**, Mils
Werner **Mayr**, Innsbruck, und Heike **Auleitner**

29. OKTOBER 2011

MMag. rer. nat. Markus Eckart **Werthmann**, Innsbruck, und Mag. phil. Bakk. theol. Stefanie Antonia **Engele**, Wildermieming

5. NOVEMBER 2011

Yakup **Aslan**, Wien, und Serpil **Kara**, Innsbruck
Dr. med. univ. Ömer **Çal**, Innsbruck, und Hümeyra **Sarucan**
Salih **Çimen**, Innsbruck, und Ayse **Ölmez**, Telfs

11. NOVEMBER 2011

Muhammed Seyid **Doganay**, Innsbruck, und Gizem **Aliç**
Mag. rer. soc. oec. Markus **Gramann**, Innsbruck, und Mag. rer. soc. oec. Daniela Maria Elisabeth **Arnold**
Markus Hermann **Lanzanasto**, Innsbruck, und Michaela Christa **Kröß**
Dipl.-Ing. Roland Wolfgang **Murr**, Innsbruck, und Doris **Ofner**
Christian Josef **Nairz**, Innsbruck, und Verena Hildegard **Ried**
Erwin Otmar **Neuhauser**, Innsbruck, und Mirella Rebekka **Riedl**
Helmuth Franz Josef **Neuner**, Innsbruck, und Monika **Kogler**
Herbert **Preu**, Innsbruck, und Mag. pharm. Karin Helga **Frühwirth**

12. NOVEMBER 2011

Alexander Wilhelm **Bubik**, Imst, und Julia Maria **Kirschner**, Tarrenz
Alexander Walter Klemens **Schrott**, Innsbruck, und Tanja Karin **Spiegl**



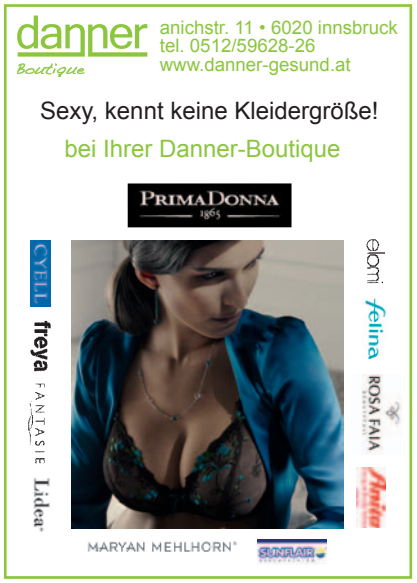
Umwelt-Ideen gesucht

Die Stadt Innsbruck verleiht für tolle Ideen zum Thema Umweltschutz jährlich den Umweltpreis. Für 2011 werden besonders Projekte im Energiebereich (Steigerung der Energieeffizienz, Einsatz erneuerbarer Energien, neueste Technologien oder energetisches Bauen und Modernisieren) zur Einreichung eingeladen.

UMWELTPREIS

Bewerbungen: Referat Umwelttechnik und Abfallwirtschaft, Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, 6010 Innsbruck, Tel. 0512/5360-5176

Einreichschluss: 31. Dezember 2011



DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 29. DEZEMBER 2011
Redaktions- & Anzeigenschluss: 14. Dezember 2011
„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 0512/57 24 66, Fax 0512/53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruckinformiert.at • www.innsbruckinformiert.at


BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
SOHN GmbH
Marktgraben 2
6020 Innsbruck
24 Stunden Rufbereitschaft
0512 / 584381
www.bestattung-flossmann.at

STERBEFÄLLE

OKTOBER 2011	OKTOBER 2011	OKTOBER 2011
Maria **Tragseil**, 91 (5.10.)	Maria Johanna **Scharner**, 79 (20.10.)	Angelina **Mayr**, 65 (31.10.)
Karl Heinrich **Raschbichler**, 82 (7.10.)	Anna-Maria **Klammer**, 79 (21.10.)	Ernestine **Schranz**, 72 (31.10.)
Eleonora Elisabeth Josefa **Croker**, 89 (13.10.)	Philomena **Pichler**, 84 (21.10.)	NOVEMBER 2011
Irma **Kopicl**, 87 (13.10.)	Margreth **Lengauer**, 90 (22.10.)	Antonia Olga **Hafele**, 74 (1.11.)
Eduard **Arnold**, 83 (14.10.)	Edeltraud Maria Irene **Jäger**, 89 (23.10.)	Aloisia **Kuen**, 90 (1.11.)
Elsa Karolina **Sovago**, 72 (14.10.)	Friedrich Anton **Glotz**, 71 (24.10.)	Erika Maria Johanna **Nedl**, 92 (1.11.)
Anna Rosa **Weiskopf**, 72 (14.10.)	Dr. med. univ. Dragan **Kenjic**, 56 (24.10.)	Dr. jur. Otto Johann **Widner**, 89 (1.11.)
Johanna **Gürtler**, 82 (16.10.)	Anton **Kofler**, 50 (24.10.)	Franziska **Gamper**, 85 (2.11.)
Sebastian **Riedmann**, 82 (17.10.)	Werner Josef Adolf **Plaickner**, 78 (24.10.)	Gerda Eva **Wanek**, 90 (2.11.)
Gertraud Marianna **Wallner**, 92 (17.10.)	Peter Bernhard **Simonsberger**, 57 (24.10.)	Franz **Baumgartner**, 61 (3.11.)
Dr. jur. Elfriede Gertrude Stefanie **Gansmüller**, 98 (18.10.)	René **Tittel**, 46 (24.10.)	Ingeborg **Obex**, 78 (3.11.)
	Mag. rer. nat. Sevil **Kiran**, 40 (25.10.)	Maria **Aufinger**, 70 (5.11.)
Franz **Gratzer**, 78 (19.10.)	Klaus Walter Wolfgang **Hillebrand**, 68 (29.10.)	Gabriel **Steger**, 84 (7.11.)
Burhan **Görgülü**, 62 (19.10.)	Elisabeth **Lechner**, 87 (30.10.)	August Josef **Vollath**, 81 (7.11.)
Ivo Florenz Josef Natalis **Tommasi**, 84 (19.10.)	Manfred Gustav **Spörr**, 50 (30.10.)	Andrea Maria Theresia **Engelhardt**, 55 (8.11.)
Hermine Antonia **Neumann**, 79 (20.10.)	Piera **Trompedeller**, 77 (30.10.)	Elisabeth Lotte **Spötl**, 91 (8.11.)


erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at

EIN FEUERWEHRMANN FÜR JEDE JAHRESZEIT

Seit Ende September liegt der Kalender der Berufsfeuerwehr Innsbruck für 2012 auf. Die Feuerwehrmänner haben sich dafür sowohl von ihrer heldenhaften als auch von ihrer sportlichen Seite ablichten lassen. Der Reinerlös des Kalenders kommt zur Gänze der Heilstättenschule in der Kinderklinik am Landeskrankenhaus zugute. Gesamt liegen 2500 Exemplare auf.



© BERUFSFEUERWEHR INNSBRUCK

FEUERWEHRKALENDER 2012

Erhältlich um 18 Euro direkt beim Portier der Berufsfeuerwehr Innsbruck, Hunoldstraße 17, Tel. 0512/93 0 33-1440, skv@bf-innsbruck.at, www.bf-innsbruck.at

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701
buergerservice@magibk.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. 53 60-2360
igls@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. und Do. von 9–12 Uhr sowie Mi. von 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 53 60-2362
arzl@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. von 14–18 Uhr, Mi. und Fr. jeweils von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE • www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8–13 Uhr

Von 10. Oktober bis 14. November 2011 wurden folgende Fundgegenstände abgegeben: Mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG: über 100 Euro – 3 Geldbeträge, über 1000 Euro – 1 Geldbetrag.



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

Tipps für ein sicheres Weihnachten

Der für das Feuerwehrwesen zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und die Berufsfeuerwehr Innsbruck möchten alle Mitbürger und Mitbürgerinnen auf die möglichen Gefahren in der Weihnachtszeit hinweisen, damit zu Weihnachten nicht die Feuerwehr zu Besuch kommt, sondern das Christkind. „Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine besinnliche und vor allem unfallfreie Weihnachtszeit", so Vizebürgermeister Kaufmann. „Um sicherzugehen, dass nichts passiert, bedenken Sie vorher noch einmal nachstehende Tipps und überprüfen Sie, ob nicht vielleicht doch noch eine Brandgefahr lauert!"



Sicher durch die Weihnachtszeit: Bezirkskommandant-Stv. BR Albert Pfeifhofer, Vizebgm. Christoph Kaufmann und Branddirektor Erwin Reichel (v. l.)

© E. FISCHER

SICHERHEITSTIPPS

- Kaufen Sie den Christbaum erst kurz vor dem Weihnachtsfest und bewahren Sie ihn in einem Gefäß mit Wasser, möglichst im Freien auf.
- Sorgen Sie bei der Aufstellung für festen und sicheren Stand des Baumes. Verwenden Sie einen Fuß, der mit Wasser gefüllt werden kann, damit der Baum langsamer austrocknet.
- Wählen Sie einen geeigneten Standort im Raum und achten Sie auf ausreichenden Abstand zu leicht brennbaren Einrichtungsgegenständen (Vorhänge usw.).
- Bringen Sie Kerzen nicht unmittelbar unter einem Ast an, halten Sie einen Mindestabstand von 20 cm ein.
- Überlegen Sie die Verwendung von elektrischen Christbaumkerzen.
- Falls normale Kerzen verwendet werden – Vorsicht bei Lametta oder sonstigem leicht brennbaren Baumschmuck (Strohsterne usw.)
- Verwenden Sie geeignete Kerzenhalter und stellen Sie die Kerzen senkrecht.
- Achten Sie darauf, dass glühende und heiße Teile von Sternspritzern nicht mit leicht brennbaren Gegenständen in Berührung kommen.
- Halten Sie Löschmittel bereit (tragbare Feuerlöscher, Kübel mit Wasser).
- Zögern Sie nicht, auch schon bei einem Entstehungsbrand oder bei Bemerken von Brandrauch die Berufsfeuerwehr unter der Notrufnummer 122 zu alarmieren und schließen Sie Fenster und Türen.
- Denken Sie daran, dass der Christbaum jeden Tag mehr austrocknet und deshalb auch immer leichter brennt.
- Zünden Sie die Kerzen von oben nach unten und von hinten nach vorne an. Sie können sich sonst selbst anzünden.

Parkautomaten: Schulungen für SeniorInnen



© E. HOHENAUER

Die Parkscheinautomaten in der Innenstadt wurden umgerüstet und innerhalb von zwei Jahren wird das gesamte Stadtgebiet mit den neuen Parkscheinautomaten ausgestattet sein. Diese bieten neben einem zeitgemäßen Erscheinungsbild zahlreiche Verbesserungen wie: größeres Display, höherer Bedienkomfort, höhere Aufbruchssicherheit durch eingebauten Tresor, elektronische Geldbörse „Quick", GPRS-Datentransfer sowie eine begrenzte Anzahl von Fahrscheinen.

Als Einstiegshilfe zu diesen neuen Geräten bietet die Stadt Innsbruck Schulungstermine für SeniorInnen vor Ort an:

- 5. Dezember, 10 Uhr – Parkscheinautomat Eingang Stadtsäle
- 5. Dezember, 11 Uhr – Parkscheinautomat Fallmerayerstraße 1

Ein Mitarbeiter der technischen Straßenverwaltung wird die SeniorInnen fachgerecht an diesen Geräten einschulen.

Büro, Büro!

Ein neuer Standort für clevere Unternehmen.
90 bis 3.500 m² moderne Büroflächen in bester Gesellschaft von Siemens, ASFINAG Alpenstraßen, TÜV Austria Services, Schindler Aufzüge und Fahrtreppen, Schrack Seconet AG, InfPro IT Solutions, Johnson Controls Austria.





RAIFFEISEN IMMOBILIEN



Daten & Fakten:
- Erstbezug
- flexible Raumaufteilung
- individuelle Ausstattung
- rasch bezugsfertig

Schon ab € 6,00/m²

Michael Jordan, Verkauf
Ursulinenpassage
Innrain 9
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/57 46 56–53
michael.jordan@rbt.at

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Zum Ersten, zum Zweiten und zum … Dritten!

1911 kam die Weiherburg in den Besitz der Stadt Innsbruck.

VON MAG. ROLAND KUBANDA

Am 24. August 1911 findet sich in den „Innsbrucker Nachrichten“ auf Seite 14 – neben anderen Inseraten folgende „Feilbietungs-Kundmachung“: „Mit Bewilligung des k. k. Bezirksgerichtes Innsbruck, Abteilung VI, wird über Ansuchen des Eigentümers der geschlossene Hof Schloß Weiherburg Grundstückseinlagezahl 8/I, in der Katastralgemeinde Hötting samt fundus instructus und allen sonstigen laut Inventar im Schlosse befindlichen Fahrnissen und Kunstgegenständen freiwillig öffentlich feilgeboten.“ Der Ausrufpreis wurde mit 200.000 Kronen angesetzt, was heute in etwa 773.000 Euro entspricht.

Wie kam es zu dieser Versteigerung?

Der letzte Besitzer der Weiherburg, Richard von Attlmayr, der den Ansitz von seiner Mutter 1859 erbte, baute den Betrieb zielstrebig zu einem Fremdenverkehrsbetrieb aus, ahnend und wissend, dass der Tourismus für die Alpenstadt Innsbruck eine gewinnbringende und lohnende Branche werden würde. Als er am 21. Februar 1910 kinderlos verstarb, ging das Anwesen auf seinen Neffen Max Attlmayr über, seinerseits Landesgerichtsrat in Kufstein. Max Attlmayr hatte jedoch kein Interesse, den Betrieb weiterzuführen, zumal es nicht seinen Lebensinteressen entsprach. Aus diesem Grund betraute er Hans Höpperger, „bestellter Substitut des k. k. Notars Dr. Othmar von Riccabona in Innsbruck, als Gerichtskommissär“ mit der Versteigerung der gesamten Liegenschaft.

Die öffentliche Versteigerung fand am 26. August 1911 um 9 Uhr vormittags auf der Weiherburg statt. Anwesend war u. a. der damalige Innsbrucker Bürgermeister Wilhelm Greil, der die Besitzungen zum Ausrufpreis für die Stadt Innsbruck erwarb. Diese Ersteigerung des Ansitzes Weiherburg durch Bürgermeister Greil erfolgte quasi als Privatperson, weil die Zustimmung dafür durch den zuständigen Gemeinderat erst in seiner 12. Sitzung am 7. September 1911 erfolgte. Der entsprechende Wortlaut des Ratsprotokolls lautet: „ Bei der am 26. August stattgefundenen Versteigerung der Realität Weyerburg habe der Bürgermeister dieselbe zum Preis von K. 200.000 erstanden. Der Ankauf der Weiherburg, welche als ein Wahrzeichen Innsbrucks zu betrachten ist, geschah insbesondere deshalb, damit der Ansitz in seiner heutigen Form erhalten bleibe und damit die heutige Ansicht von Innsbruck keine Störung erleide. Zur Realität gehören 24.000 Quadratklafter [= ca. 86.000 m²] Wiesen- und 13.000 Quadratklafter [= ca. 46.800 m²] Waldgrund,



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, BI/G-696

Ansicht der Weiherburg von Westen gegen Osten *nach den Umbauten des Jahres 1841 mit dem damals errichteten Giebelreiter-Glockentürmchen und dem westseitigen Stiegenaufgang zur Kapelle. Kolorierte Lithographie von Edmund von Wörndle, 1850*



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, PH-35525

Blick in den Speisesaal *der Weiherburg nach der Renovierung 1978*



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SAMMLUNG KREUTZ, KR/PL-2389

Das westseitig gelegene Burgtor fungierte seinerzeit *als Haupteingang zum Ansitz Weiherburg, der überdachte Stiegenaufgang diente ab 1841 als direkter öffentlicher Zugang zur Schlosskapelle.*

die, im Besitze der Stadtgemeinde, dem öffentlichen Wohle gewidmet werden könnten. Redner [Bürgermeister Wilhelm Greil] ersucht den Gemeinderat, sich hierüber auszusprechen, ob er den Ankauf der Weiherburg nachträglich zu genehmigen geneigt sei. II. Vizebürgermeister Dr. Erler gibt der Anschauung des Gemeinderates dahin Ausdruck, daß die Gründe für den Ankauf der Weiherburg genügsam einleuchtend seien und die Stadtgemeinde über die neue Erwerbung sich nur freuen könne. Er könne dem Bürgermeister für seinen bei dieser Gelegenheit abermals bewiesenen kaufmännischen Geist und Scharfblick nur den Dank und die Anerkennung des Gemeinderates aussprechen. Unter lebhaftem Beifalle billigt sodann der Gemeinderat einstimmig den Ankauf der Weiherburg und erteilt seine nachträgliche Genehmigung."

„Wahrzeichen Innsbrucks"

Ein interessantes Detail am Rand ist, dass sich die Liegenschaft Weiherburg damals noch auf dem Gebiet der selbstständigen Gemeinde Hötting befand, deren Eingemeindung erst im Jahre 1938 erfolgte. Von daher ist es auch nicht ohne Witz, dass Bürgermeister Greil in seiner Rede an den Gemeinderat von einem „Wahrzeichen Innsbrucks" spricht.

Was geschah in weiterer Folge mit der Liegenschaft Weiherburg? Wie Bürgermeister Wilhelm Greil in seiner Stellungnahme gegenüber dem Gemeinderat schon angedeutet hat, wurden die Wiesen- und Waldflächen, die zum Grundstück Weiherburg gehören, öffentlich gemacht. Das heißt, es wurde in der Folgezeit ein breit angelegtes Netz von Spazierwegen mit Sitz- und Erholungsmöglichkeiten angelegt. Dadurch avancierte das Gebiet der Weiherburg zu einem Naherholungsgebiet ersten Ranges.

Zusätzlich wurde durch die Grundsteinlegung des Alpenzoos Innsbruck auf dem Gebiet des Weiherburg-Areals im Jahr 1962 eine Brücke zum Renaissancetiergarten des 16. Jahrhunderts geschlagen. Denn schon 1571 ließ Erzherzog Ferdinand II. von Österreich einen Tiergarten auf diesem Areal anlegen, wobei ihm als Vorbild seine schon früher errichteten Tiergärten bei Schloss Ambras, beim Innsbrucker Hofgarten und auch jener in der Höttinger Au dienten.

In den Jahren 1968 bis 1978 wurde in vier Bauetappen die Weiherburg um- und ausgebaut, restauriert und für repräsentative Zwecke der Stadtgemeinde Innsbruck adaptiert. Dazu gehörte auch die Etablierung der Burgschenke, eines Restaurants in historischem Ambiente.

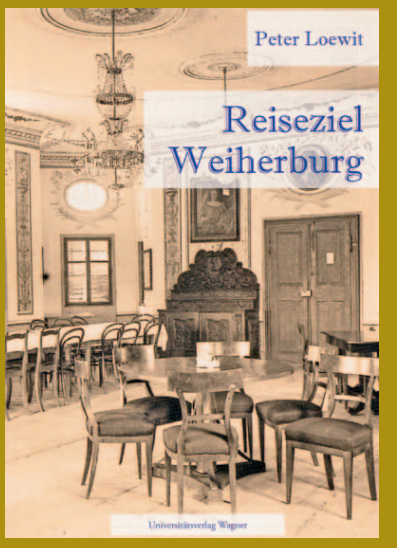


© STADTARCHIV/STADTMUSEUM, SAMMLUNG SOMMER, ALBUM 25, 2

In den Zwanzigerjahren *fungierte die Weiherburg auch als Sujet für Notgeld.*

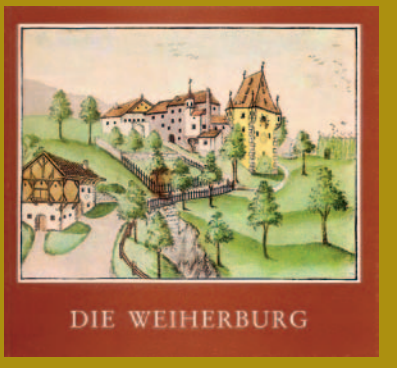
BUCHTIPPS

Peter Loewit, Reiseziel Weiherburg. Die Weiherburg im 19. Jahrhundert. Veröffentlichungen des Innsbrucker Stadtarchivs, Neue Folge 37
128 S., 78 Abb., Innsbruck 2009
ISBN 978-3-7030-0460-5, 19 Euro



Die Weiherburg. Festschrift aus Anlass der Restaurierung dieses Ansitzes durch die Stadtgemeinde Innsbruck 1976–1978.
Franz-Heinz Hye (Hrsg.), 34 S., 24 s/w-Abb., Innsbruck o. J., 1,40 Euro

Beide Publikationen sind im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck erhältlich.



AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON HELENE SALCHER

2. DEZEMBER 1911

Häusliche Szene

Heute in der ersten Morgenstunde kam in Wilten ein Mann nach Hause, fing mit seinem Weibe zu streiten an und schlug ihr im Verlaufe desselben mit dem Nachttopf derart auf die Stirne, daß eine klaffende, stark blutende Wunde entstand. Polizei und Rettungsabteilung traten in Aktion.

2. DEZEMBER 1911

Ein unsauberes Kleeblatt

In einem Hause der Neurauthgasse geriet gestern eine Prostituierte mit ihrem Zuhälter, dem Selchergehilfen Leopold Hager in Streit, weil dieser mit dem Verdienste und den Zuschüssen seiner „Geliebten" unzufrieden war. In den Streit mengte sich auch eine Berufsgenossin der ersteren und weil Hager mit seinem Messer drohte und der Skandal immer ärger wurde, holte man die Polizei. Diese hob dann das ganze Nest aus und verhaftete die beiden Weibsbilder wegen Gewerbsunzucht und Landstreicherei und Hager wurde wegen Körperverletzung, Kuppelei, gefährlicher Drohung und Landstreicherei eingezogen.

2. DEZEMBER 1911

Wie man sich Lebensmittel billig beschafft

In einem Hause der Schubertstraße im Saggen wurde gestern in der Zeit von 6 bis 7 Uhr früh zwei Parteien das Frühstücksbrot und einer Partei der Milchhafen mit 2 Litern Milch gestohlen. In den Verdacht kommt eine Frauensperson, welche um die kritische Zeit gesehen wurde.

9. DEZEMBER 1911

Eine gefährliche Ohrfeige ...

... bekam heute nachts im „Fremdenheim" ein junger, beschäftigungsloser Bursche von einem Bettnachbarn. Er muß eine tiefliegende Verletzung im Ohre erlitten haben, denn er blutete aus demselben ziemlich stark.

1. DEZEMBER 1911

Auf Abwegen

Der 31 Jahre alte ledige Hoteldiener Wilhelm Drechsler aus Wiesenberg in Mähren wollte dieser Tage die Kantine der Fabrik für Luftverwertung im Silltale pachten. Die Verhandlungen mit Drechsler waren so weit gediehen, da man ihm den Pacht mündlich zusagte und einen Bedingungsvertrag übergab, der aber nicht unterschrieben war. Mit diesem Vertrag begab sich Drechsler in die Kanzlei einer Bierbrauerei und erzählte dort, er wolle den Betrag von 300 Kronen und zur Anschaffung von Möbeln anläßlich einer bevorstehenden Verheiratung (der Pacht wird nur an Verheiratete vergeben) die Summe von 500 Kronen. Der Besitzer der Brauerei verabfolgte dem „neuen Kunden" die Summe von 500 Kronen. Drechsler legte hievon 300 Kronen in die Postsparkasse, von den restlichen 200 verbrauchte er den größten Teil für sich. Die Unwahrheit seiner Angaben kam dann auf und Drechsler wurde verhaftet. [...]



© STADTARCHIV/STADTMUSEUM, PH-24624

2. DEZEMBER 1911

Ein Bier-Jubiläum

Gestern langte in der Station Wilten der 2000. Waggon Bier aus der Brauerei Zipf (Oberösterreich) an den hiesigen Vertreter derselben, Herrn Franz I. Hentschel, erzherzogl. und herzogl. Kammerlieferanten, ein. Der Wagen war mit Tannengewinden reich geschmückt.

5. DEZEMBER 1911

Erzherzog Eugen ...

... ist wieder in Innsbruck eingetroffen. Gestern beehrte Se. kaiserl. Hoheit das Galanteriewaren-Etablissement zur „Stadt London", Museumstraße 10 (Inhaber K. Richlowsky), mit seinem hohen Besuche und machte namhafte Einkäufe. – Ferner besuchte der Herr Erzherzog das Juwelen- und Antiquitätengeschäft des Herrn Leopold Fuchs in der Museumstraße, weilte dort fast eine Stunde, machte einzelne Einkäufe und drückte sich sehr lobend über das Geschehen aus.

9. DEZEMBER 1911

Verseuchte Milch

In Hötting sind in der letzten Zeit zwei Kinder eines Postbeamten infolge Genusses einer verseuchten Milch erkrankt und stehen gegenwärtig in ärztlicher Behandlung. Die betreffende Milchlieferantin hatte verschwiegen, daß in ihrem Stalle die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, und die Milch in ungekochtem Zustande an die Kunden verabreicht.

13. DEZEMBER 1911

Wirkung des Alkohols

Auf einem hiesigen Neubau kamen gestern mittags zwei Maurer, welche anscheinend allzu „naß gefüttert" hatten, miteinander in Streit, in dessen Verlaufe einer der Kämpfer, ein über 50 Jahre alter Mann, einen derartigen Hieb mit der Schaufel auf das Schädeldach erhielt, daß ihm die freiw. Rettungsabteilung einen Notverband auf seine stark blutende, große Wunde anlegen musste.

30. DEZEMBER 1911

Die elektrische Straßenbahn nach Pradl ist im Betriebe

Nach dem günstigen Ergebnisse der gestrigen polizeilichen Begehung der neuen Linie der elektrischen Straßenbahn wurde die Erlaubnis zum Betriebe erteilt. Heute Vormittag um 9 Uhr fand, ohne besondere Feierlichkeit, die Eröffnung der Linie statt. Wie wir schon einmal mitteilten, dürfen die Wägen vorläufig nur bis zur Sillbrücke pendeln, die Brücke selbst müssen die Fahrgäste zu Fuß passieren.



Die Maria-Theresien-Straße *gegen Norden mit zwei Straßenbahn-Triebwägen*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM, PH-14702

4. DEZEMBER 1911

Von einem Radler …

… niedergestoßen wurde am Samstag nachmittags am Burggraben ein 75 Jahre alter Herr, der aus einem dortigen Geschäfte kommend, über die Straße gehen wollte. Glücklicherweise kam er mit dem Schrecken, einigen Hautabschürfungen und Quetschungen im Gesichte davon. Der unvorsichtige Fahrer wurde von der Polizei aufgeschrieben.

11. DEZEMBER 1911

Eine wildgewordene Kuh …

… stieß gestern vormittag in einem Bauernhof in Hötting einen 58 Jahre alten Taglöhner, der sie fortführen sollte, derart nieder, daß er einen Bruch im rechten Unterschenkel erlitt. Die freiw. Rettungsabteilung legte ihm einen Notverband an und transportierte ihn in die chir. Klinik.

28. DEZEMBER 1911

Vorsicht!

Am 23. d. M. abends kam ein gutgekleideter Herr in das Glasergeschäft Tollinger in der Hofgasse und kaufte dort ein Glas mit dem Bildnisse Speckbachers. Er bezahlte Frau Tollinger, welche im Laden bediente, mit einer 20-Kronennote, und als der Unbekannte die Herausgabe in seinem Besitze hatte, kaufte er noch eine Kleinigkeit um 20 Heller; diese Gelegenheit benützte der Kunde, um die 20-Kronennote verschwinden zu lassen. Leider bemerkte Frau Tollinger den Schwindel erst, als der Käufer schon aus dem Laden war und sich mit einem zweiten, etwas kleineren Herrn in der Richtung gegen die Universitätsstraße entfernt hatte. […]

DIE AUSGABEN VON 1934 BIS HEUTE – INNSBRUCKER STADTGESCHICHTE ZUM NACHLESEN UNTER WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

14. DEZEMBER 1911

Goldene Sonntage

Infolge Eingabe des Innsbrucker Handelsgremiums wurden von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg die beiden vor Weihnachten fallenden Sonntage, 17. und 24. Dezember, als „Goldene Sonntage" erklärt und ist demnach an diesen beiden Tagen die Sonntagsarbeit und das Offenhalten der Verkaufsläden im Handelsgewerbe in der Zeit von 10 bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 7 Uhr abends gestattet.



Frontansicht des Westbahnhofes, *im Vordergrund die Geleise der Straßenbahn und die Andreas-Hofer-Straße*

© STADTARCHIV/STADTMUSEUM, PH-30659

27. DEZEMBER 1911

Mit dem Kopfe zwischen die Puffer geraten

Der am Westbahnhofe (Station Wilten) als Wagenkuppler bedienstete ledige Anton Hiller ist am Sonntag vormittag ungefähr um halb 9 Uhr auf tragische Weise verunglückt. Er hatte die Aufgabe, einen abgeschobenen Wagen an eine Wagenpartie anzukuppeln. Hiller erwartete den herankommenden Wagen bei der Kuppelung, da ihm dieser aber anscheinend zu langsam rollte, wurde er gleichgültig und unaufmerksam und streckte den Kopf aus seiner sicheren Stellung heraus; dabei scheint er das Nahen des rollenden Wagens vergessen zu haben und im nächsten Augenblicke stak sein Kopf zwischen den Puffern beider Wagen. Der arme junge Mann sank zu Boden und starb nach wenigen Minuten.

Des gsunde Gschenk
für die Festtage:
A schians Fescht!
obst – gemüse
niederwieser
Innsbruck • Museumstraße
www.niederwieser.biz



FÜR SIE IM DIENST

ÄRZTL. FUNKBEREITSCHAFT **36 00 06** • MÜG DER STADT IBK. **5360-1272**

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKEN Hotline: 1455

SA. 3. DEZEMBER

Rumerspitz-Apotheke
Serlesstraße 11, Rum, Tel. 0512/26 03 10

Johannes-Apotheke
Innsbrucker Str. 40, Axams, Tel. 05234/68 8 00

Apotheke zur Universität
Innrain 47, Tel. 0512/57 35 85

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Str. 70, Tel. 0512/34 41 80

SO. 4. DEZEMBER

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler-Platz 5, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

DO. 8. DEZEMBER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SA. 10. DEZEMBER

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 0512/37 71 17

SO. 11. DEZEMBER

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SA. 17. DEZEMBER

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Str. 25, Tel. 0512/58 93 88

SO. 18. DEZEMBER

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

SO. 18. DEZEMBER

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SA. 24. DEZEMBER

Cyta Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SO. 25. DEZEMBER

Amraser Apotheke DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/325-302

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

SoWi-Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

MO. 26. DEZEMBER

Apotheke zum Andreas Hofer
Andreas-Hofer-Straße 30, Tel. 0512/58 48 61

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. 0512/29 13 60

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106a, Tel. 0512/34 14 91

St.-Georg-Apotheke
Dörferstraße 2, Rum, Tel. 0512/26 34 79

SA. 31. DEZEMBER

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56-58, Tel. 0512/26 12 01

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

ZAHNÄRZTE
Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA. 3./SO. 4. DEZEMBER

Zahnarzt MR Dr. Bernhard Rhomberg
Kajetan-Sweth-Straße 54/1, Tel. 0512/26 34 43

DO. 8./FR. 9. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Markus Sandbichler
Leipziger Platz 1, Tel. 0512/36 50 36

SA. 10./SO. 11. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Peter Scharrer
Herzog-Sigmund-Ufer 17, Tel. 0512/58 78 75

SA. 17./SO. 18. DEZEMBER

Zahnärztin Dr. Marlis Schmid
Maria-Theresien-Str. 38, Tel. 0512/58 99 00

SA. 24./SO. 25. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. med. dent. Thomas Schmielau
Claudiaplatz 1, Tel. 0512/57 79 04

MO. 26./DI. 27. DEZEMBER

Zahnarzt Dr. Günter Steinlechner
Innrain 25/1 , Tel. 0512/57 42 98

MI. 28./DO. 29. DEZEMBER

Zahnärztin Dr. Monika Strasser
Mariahilfpark 3, Tel. 0512 / 29 24 03

FR. 30. DEZEMBER

Zahnärztin Dr. Franziska Vescoli-Toifl
Museumstraße 32, Tel. 0512/56 20 22

SA. 31. DEZEMBER

Zahnarzt DDr. Marcellus Weger
Rathausgalerien, Tel. 0512/57 19 88

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 4. DEZEMBER

Tierarzt Dr. Stephan Zwetkoff
Defreggerstraße 8, Tel. 0664/737 545 87

DO. 8. DEZEMBER

Tierärztin Dr. Ingrid Koller
Fischnalerstraße 14, Tel. 0512/28 55 17

SO. 11. DEZEMBER

Tierarzt Marcus Egger
Tiergartenstraße 43, Tel. 0664/556 872 6

SO. 18. DEZEMBER

Tierärztin Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/120 334 58

SO. 25./MO. 26. DEZEMBER

Tierarzt Dr. Arne Messner
Schidlachstraße 9, Tel. 0512/58 40 86

RAUCHFANGKEHRER

SA. 3./SO. 4. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Anton Spielmann
Stamser Feld 4, Tel. 0512/28 53 74

DO. 8. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Klaus Angermair
Lohbachweg D 68, Tel. 0512/28 74 74

SA. 10./SO. 11. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Walter Ortner
Amraserstraße 59, Tel. 0512/34 33 55

SA. 17./SO. 18. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Franz Jirka
Universitätsstraße 25, Tel. 0512/58 30 93

SA. 24./SO 25. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Norbert Mitterdorfer
Gumppstraße 49, Tel. 0512/34 70 40

MO. 26. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Michael Graupp
Ing.-Etzel-Straße 93, Tel. 0512/57 06 28

SA. 31. DEZEMBER

Rauchfangkehrer Lukas Unteregger
Schusterbergweg 83, Tel. 0664/917 43 17

Baxter PLASMAZENTRUM
€20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

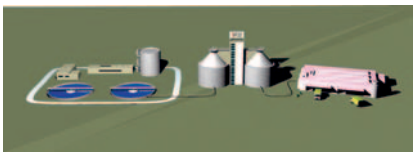
Energie aus der Biotonne

Die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) nutzt Bioabfälle und Klärschlamm zur Erzeugung von Strom.



Klärschlamm und Bioabfälle werden in den Faulturm gebracht. Dort vergären sie zu Biogas, das zur Stromerzeugung genutzt wird.







Die IKB sammelt die Bioabfälle in Innsbruck ein und bringt sie zur Bioabfall-Aufbereitungsanlage in der Energiezentrale Rossau.

Innsbrucks Bioabfälle und der Klärschlamm aus der Innsbrucker Kläranlage sind wertvolle Energiequellen. Deren Potenzial nutzt die IKB seit Jahresmitte in der Energiezentrale Rossau zur Erzeugung von Strom. Damit werden gleichzeitig fossile Energieträger eingespart und die Umwelt geschont.

Die Energiezentrale Rossau ist ein Musterbeispiel für regionale Wertschöpfungskreisläufe: Neben Co-Fermentation werden dort in den nächsten Jahren noch weitere Quellen zur alternativen Energieerzeugung wie Solartechnik und Photovoltaik schrittweise erschlossen. Bereits in Betrieb ist die Co-Fermentationsanlage der IKB.

Co-Fermentation

Aus den Bio- und Gastronomieabfällen und dem Klärschlamm der Kläranlage wird durch Fermentation (Vergärung mittels Bakterien in den Faultürmen) Biogas hergestellt. Dieses Biogas wird an Ort und Stelle in einem Blockheizkraftwerk thermisch verwertet und zur Stromerzeugung verwendet. Co-Fermentation vermeidet CO_2-Emissionen und unangenehme Geruchsentwicklungen, da der biogene Abfall nicht mehr gelagert werden muss.

Bioabfallsammlung und Verwertung

Vor der Verwertung in der Anlage werden die Bioabfälle von der IKB gesammelt. Hier bietet Innsbrucks Entsorgungsunternehmen ein spezielles Rundum-Service für Gemeinden, Unternehmen und Gastronomiebetriebe an. Dabei übernimmt die IKB die gesamte Logistik des Sammelvorgangs. So entfallen für die Kunden Zusatzkosten für Personal und Fahrzeuge. Auf Wunsch werden auch Behälter zur Verfügung gestellt. Selbstverständlich können auch einzelne Teilleistungen in Anspruch genommen werden. So erhalten Kunden individuelle Lösungen, während die Umwelt von der ökonomischen Abfallentsorgung profitiert.

Von der Abfallsammlung zur umweltschonenden Aufbereitung

Der angelieferte Bioabfall – 350 Tonnen pro Monat – wird in der Bio-Abfall-Aufbereitungsanlage in Innsbruck über ein Schneckengetriebe dosiert und zur Trennmühle geschickt. Dort wird das Material zerkleinert und von Fremdstoffen getrennt. Das so vorgereinigte Biomaterial kommt in einen Fliehkraftausscheider, wo Metalle und Schwerstoffe ausgeschieden werden. Das aufbereitete Substrat kommt danach in die Faultürme zur Vergärung. ◄

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe **Gut versorgt. Tag für Tag!**
Tel.: 0800 500 502, kundenservice@ikb.at, www.ikb.at

WWW.SILLPARK.AT

LÄNGER GRATIS PARKEN:
1,5 STUNDEN
MEHR AUSWAHL & TRENDS:
ÜBER 70 SHOPS

WEIHNACHTEN IM SILLPARK:

DA MUSS DAS CHRISTKIND NICHT WEIT FLIEGEN ...



Kinderweihnacht im Kinderparadies
Christbaumverkauf am Vorplatz
Gratis Einpack-Dienst im 1. OG
Weihnachtsmarkt im Haus

SILLPARK
WIR HÖREN DIE STADT